# diesvadener Canv

Berlag Langgaffe 21 "Tagbiatt-Dans". Schulter-Dalle gedfinet von 8 libr morgend bis 8 libr abenbe. wöchentlich

12 Ausgaben.

"Tagblatt Daus" Nr. 6650-53.

Mugeigen-Breis für die Zeile: 15 Big, für lofale Angeigen im "Arbeitsmathe" und "Meiner Ungeiger" im einheitliches Sahren: So Big. in davon abweichender Sahandführung, jowie für alle übrigen latalen Angeigen: 30 Big. für alle audschritzen Ungeigen: 1 Me. für lofale Reflamen; 3 Me. für antwöriger Beflamen. Sange, halbe, britete and vierret Seinen, drocklaufend, nach beinaberer Berechung.— Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Angeigen in furzen Zwiidenräumen entsprechender Rabart. Bejuge-Breis für beibe Ansgaben: 70 Bis enqualich. W. T. – vierteisbelich burch ben Berlag Bangnafie 21, ohne Bringertobn. W. I. – vierteisbelich durch alle beurichen Polianitalisten, auslichließisch Britiszelle — Bezuge-Scheiftungen nehnen ausgerbein entgegen: in Ebiebaden bie Juvigließe Bidmarfring 28, iswie die Ausgabelichen in allen Teilen ber Stadt; in Ebiebaden bei bertigen Ausgabelichen in allen Teilen ber Stadt; in beitrigen Ausgabelichen und im Abelingun bie betreckenden Tagbleit-Träger.

Angeigen-Aumabme: Ger bie Menn-Andg. bis is Uhr undwittiget. Berliner Rebaktion bes Wiedenbert Tagblatts: Berlin. Winnersborf, Günhelftr. 66, Fernipr.: Amt Uhland 450 u. 451. Tagen und Plagen mirb feine Gemade ibrenami

Mittwoch, 28. Januar 1914.

# Morgen-Ausgabe.

Mr. 45. . 62. Jahrgang.

## Ein neuer Balkankriea?

Schon hört man die "drei Worte inhaltsschwer" ein neuer Balkankrieg bier und da, den ruhe-bedürftigen Europäer schreckend, auftauchen, und in Berlin sind sie dieser Tage sogar von den Verkäufern eines sensationsbedürftigen Abendblattes auf den Stragen und Platen ausgebrüllt worden. Ift wirflich Ursache zu der Befürchtung vorhanden, daß die Ereignisse auf dem Baffan eine folde Wendung nehmen fonnten, die für das europäische Wirtichaftsleben eine neue, in ihren Folgen gar nicht abzu-ichäbende Kalamität bedeuten würde?

Es ift nicht zu leugnen, daß in den letten Tagen bom Balfan mannigfache Alarmnachrichten gefommen find, die auf eine Bericharfung der Gegenfate bindeuten, wogu fich dann noch allerlei Fanfaren der rede-luftigen orientalischen Staatsmänner — man erinnere fich nur an ben jungften Rriegsruf Enver - Baichas fich nur an den jüngsten Kriegsruf Enver-Basch as — gesellen. Nun sind zwar zwischen fast allen Balkanstaaten noch einige Liguidationsreste der jüngsten kriegerischen Auseinandersetzungen zu erledigen, aber von einem ernst haften Konslikt kann doch nur zwischen Eriechen land und der Türkei die Rede sein. Ift dieser Konslikt wirklich so, daß seine schiedlichsteilichselicher Konslikte und num glich wäre, daß "das letzte Geil, das höchste ruht im Schwerte"?

Das türkisch-griechische Broblem besteht bekanntlich in der sogenannten Inselnkanschen Borschlag dabin mitsteilichen nach dem Grenschen Borschlag dabin mitsteilen worden ist, das den Griechen alle von

bin entschieden worden ift, daß den Griechen alle von ihnen eroberten ägäischen Inseln zugesprochen werden sollen mit Ausnahme von Jubros und Tenedos, die follen mit Ausnahme von Judros und Tenedos, die für die Sicherbeit der Dardanellen von ausschlaggebender Bedeutung sind. Dagegen soll Griechenland verdstätet sein, die ägärichen Anseln nicht zu beseitigen, Garantien gegen den Wasseln nicht zu beseitigen, Garantien gegen den Wasselnstäte ungeben und Südalbanien schlennigst zu räumen. Dies Beschlässe der Großmächte sind der griechischen Regierung und der Pforte bereits offizios zur Kenntnis gebracht worden; über die Form der offiziellen Bekanntigabe aber schweben zurzeit noch Verhandlungen. Die Wählen der Wächte mablen langiam.

Penn nun aber die Großmächte auch nach manchertei Weinungsperichiedenheiten sich endlich zu einer ge-

lei Meinungsverichiedenheiten fich endlich zu einer gewissen Einigfeit in dieser Frage durchgerungen haben, so scheint diese bekanntlich nicht allzu geseltete Einigseit den Balkanstaaten eben nicht sonderlich zu imponieren. Gelbit Griechen land, bas bod bei ber Infelfrage io außerordentlich gunftig abichneidet, hat die endgillige Burudgiebung feiner Truppen aus ben albanifden Grenggebieten gwar wiederholt feierlich versprochen, aber noch immer nicht ins Wert gesett. Weit bedrohlicher noch lauten die Rachrichten aus der Türkei, wo ja der neue Kriegsminister Enver-Boscha ausdrücklich von der Absicht gesprochen bat, "von den verlorenen Gebieten möglichst

viel wieder zurückzuge winnen". Fast scheint es aber, als ob diesen Reden auch die Taten entsprechen sollen. Weldungen aus Athen behaupten, daß die türfische Truppenfonzentration an der Rufte Kleinafiens den von Griechenland besetzten Inieln gegenüber fortgesetst werde; in Thrazien follen umfassende militärische Vorbereitungen getroffen wer-ben, und eine weitere Alarmnachricht behandtet sogar, daß die Bforte auf Chios Truppen landen wolle, obwohl es der Türkei hierzu doch an den entsprechenden maritimen Machtmitteln gebricht. Weiter spricht eine russische Meldung von einem gegen Griechenland gerichteten türfisch bulgarischen Bündnis und einer Konzentrierung bulgarischer Banden an der griechischen Grenze. Endlich wird aus frangösischer Duelle gemel-bet, daß swifchen dem Dreibund und bem Dreiberband bereits Berhandlungen megen Entfendung einiger Breuger nach den ägäischen Inseln ichweben, um dort den Status quo aufrecht zu erhalten und jeden Berfuch einer Beränderung gewaltsam zu

Man wird jedoch gut tun, alle diese Alarmnachrichten mit dem stärksten Borbehalt aufzunehmen. Was Griechen fand betrifft, so ist die Entscheidung über die Infelfrage für diejes fo gunftig, daß es gar nicht daran benten tann, Schwierigkeiten in der albanischen Frage zu machen, denn es würde dadurch weit mehr aufs Spiel sehen, als es gewinnen kann. Aber auch die Türke i kann trot aller Reden Enver-Baichas es nicht auf eine kriegerische Auseinanderietung mit Griechenland ankommen lächen, ichon weil es ihr an der erforderlichen Flotte gebricht; der ersehnte "Rio de Janeiro" wird früheftens Ende Mai ober Anfang Runi vor Konstantinopel eintreffen. Run wird behauptet, daß die Türkei auf die Silfe Bulgariens rechnen dürfe, aber der Ministerpräsident Rados lawow hat das iveben mit aller Entschieden-beit bestritten, und des weiteren wird aus Sosia ge-meldet, daß nach der Amnestierung der in den griechi-ichen Gesängnissen bestindlichen bulgarischen Gesangenen nunnehr die beiden Regierungen zur Biederherstellung normaler diplomatischer Beziehungen schreiten werden. Auch flingt es nicht ganz unwahrscheinlich, daß zum Schluß doch noch ein Tausch geschäft zustandefommen werde, auf Grund dessen Griechenland Chios und Mytilene gegen einige Inseln des Dobe-fancios an die Türkei abtreten werde. Run fonnte ja die Meldung einige Beforgnis erregen, wonach bei bem gegenwärtigen Bufammentreffen ber fonfliftes schon deshalb rechnen können, weil es den Balkanstaaten am Nötigsten zum Kriegführen, am Geld gebricht, und weil Europa, das ja hier das letzte Wort mitzusprechen hat, gründlich kriegsmilde ist.

### Politische Übersicht. Konfulate für Elfaß-Lothringen?

Der elfässische Abgeordnete Saegy, der Bertraute des sattsam befannten Geren Wetterle, bat vor furzem im Reichstag Konfulate für Elsah-Lothringen ver-langt. Wie wir mitteilen können, ift auf eine Erfüllung dieses Berlangens auf absehbare Zeit hinaus nicht zu rechnen, und zwar aus folgenden Gründen. Es ist richtig, daß die kaufmännischen Bertretungen Elsaß-Lothringens wiederholt die Errichtung von Konfulaten frember Mächte in den Reichslanden begehrt haben. Burde biefem Berlangen nachgegeben, fo fonnte man and die Errichtung frangofischer Konfulate in Elsaf-Lothringen nicht verhindern. Schon nach den Bestimmungen der Meistbegünstigung hätte Frankreich, wenn andere Mächte Konsulate in den Reichslanden er-richten dürften, ein Recht darauf, ebenfalls Konsulate in Straßburg, Müblhausen und anderen Orten Elfaß-Lothringens zu ichaffen. Das aber will man unter allen Umständen vermeiden. Es ist flar, daß französische Konsulate in den Reichslanden, auch wenn diese Bosten mit Versönlichkeiten beset würden, die entschlossen wären, peinliche Zurückbaltung zu beobachten, sich allmählich zu Mittelpunkten französischer Bestrebungen gestalten nüßten. Das aber kann unter den obwaltenden Umskänden feine deutsche Regierung gestatten. Außerdem ist das Fehlen ausländischer Konfulate in den Reichslanden nicht jo schlimm, wie es von Herrn Saegn und Genoffen bingeftellt wird. Alle auswärtigen Möchte habe ihre Esas-Lothringen am nächsten gelegenen Konsulate, die in Mannheim, Kehl, Frankfurt a. M. und so weiter, angewiesen, die Geschäfte sür Eljaß-Lothringen mit zu erledigen. Rur Frankreich mocht in dieser Beziehung eine Aus-nahme. Es hat die elfah-lothringischen Angelegen-beiten dem Berliner Konhulat überwiesen. Wenn also die Elfah-Lothringer so große Sehnsucht nach frangöfischen Konfulaten haben, fo mögen fie Frankreich veranlaffen, dem Beispiele ber übrigen Mächte zu folgen und statt des Berliner französischen Konfulats ein ben Reichslanden erheblich naher gelegenes Ronfulat

#### Seldmarichall v. d. Golf über die Erziehung gur Wehrtüchtigkeit.

mit der Babrnebmung der Geichafte für Eljag-Rothrin-

gen zu betrauen.

Aber die Frage, wie die Bolfsfraft und mit ihr die Wehrtüchtigleit durch susematische Jugendpflege gehoben werden kann, äußert sich Feldmarschall b. d. Gold in einem Auffaß ber Cottaschen Ronatsschrift "Der Greif". Die Erziehung ber Jugend zur Kriegstüchtigfeit ist ein besonders bringendes Gebot ber Gegenwart, weil der moderne Krieg die höchsten Anforderungen an ben einzelnen Goldaten ftellt und meil andererfeits in Deutschland ein allmablices Ginten ber Wehrfähigfeit tonstatiert wird, dem man mit allen Rraften entgegentreten muß. Run wirfen die allgemeinen

Machbrud perboten.

# Ohne Beitung!

Satirifche Sfigge bon bermann Riengl (Berlin).

Der herr Florian Breitenhuber, f. f. Nat in Benfion, lag bes Morgens um acht im Beit und hatte ichon gweimal geflingelt. Er pflegte auf feine Beife bas Beifpiel jenes Oberfien, auch eines Rubeftandesberen, nachguahmen, ber fich täglich um 5 Uhr morgens weden ließ: "Berr Oberft! Um Sechs wird abmarichieri!" - worauf der Oberft regelmäßig. nach einem erichrodenen Rud und Geufger fich befann, daß für ibn fein Ralbfell mehr geichlagen werbe, einen Augenblid bes Sochgenuffes ichmedte, bem Burichen lächelnb bie breite Sinterfeite gufehrte und wieber in bie feeligen Jagdgrunde Des Traums biniberichlummerte. Der Berr Giorian Breitenbuber feinerfeits brauchte jeht nicht mehr fein Schlafbeburfnia um 8 Uhr friih über die falle Strafe nach ber Ranglei gu tragen, und er batle ber Frau Schantel, feiner ehrfamen Birtichafterin, ein für allemel ben Auftrag gegeben, ihm Schlag acht bas Morgenblatt ans Beit gu bringen. Dann refeite er fich noch eine balbe Stunde in den Daunen, blied ben Rauch ber Morgensigarre in die Luft, tas feine Beitung und bachte gwijdenburch mehr als einmal veranugt an bie Uhr ber Umisftube, Die feinem Glindlichen ichiaat.

Seute war an diefer Ordnung bes Behagens eine Schraube gelodert. Schon fieben Minuten über acht, - und Berr Florian Breitenhuber hatte noch nicht feine Beitung. Er rig jum brittenmal an dem altbaterifcen Glodengug, und biesmal mit gerechtem Born. In ber Zur ericbien bes Daufes breithuftige und boppelfinnige Schafinerin:

Ra, na, herr von Breitenbuber! Geben's an Fried'! Ich fann's Ihnen net druden." Borien Breitenhuber, und

fein Schnurrbart wurde gum Igel

"Beffas, ber gna' herr tut agrab' fo, als ob ihn bie Beh. mutter erit abichneiben mußt", rief argerlich bie runbe Frau. "Beitung gibt's feine, bie Druder haben einen Gteid!"

Dem Herrn Rat Florian Breitenhuber banmerte es. Bor Bochen hatte man davon gelesen, daß der Tarisvertrag, der zwischen den Drudereibesthern Sterreichs und ihren "Gehilfen bestand, mit dem Jahre 1913 ablief und hinfichtlich ber neuen Forberungen ber Geber feine Ginigung gwischen Arbeitgebern und nehmern guftande fommen wolle. Doch glaubte niemand ernstlich an das brobende Stillesteben ber Gets- und Rotationsmaidinen, weil es boch auch gang unmöglich ware, bag eines Tages ber Baderjunge feine Gemmeln brachte. Richt einmal Die Beitungen felbit machten biel Befen aus bem häuslichen Krieg. Bit's nur erft Matthai am lehien, fo werbe fich, bachte man, ichon alles finden.

Mlfo traf es auch ben herrn Rat Breitenhuber giemlich unborbereitet, daß er an biefem Morgen ohne geiftige Rahrung bleiben mußte. Er walste fich ein paarmal fnurrend in feinem Bett und ftanb auf, ben linfen guß boraus. Schon haite er ben Ropf in ben Bafferfübel getaucht und, wie ein Geehund pruftend, die umliegenben Gebiete überdwemmt, ale er ploglich mitten in ber fturmifden Tatigfeit innehielt: "Wenn ich jest nur wußt'

3a, wenn er jest nur wußte, ob fich ber Bring all Bieb auf ben funftigen Thron ber Baler feben lief ober ob et nicht body ben befferen Teil ber Tapferfeit mabite? Go ichon batte feine Frau Tant', Die chrgeigig ichwarmenbe Carmen Shlva, ibr Lodliedden bon ben guten, fügen Albanefen gut Sarfe gefungen; aber, badite Berr Blorian Breitenhuber, ber -unfterbliche Ruhm" ift recht angenehm, wenn man ihn bequem und ordnungsgemag auf einem Fürftenftubl erfift, boch er ift minder reigooll, falls unter bem hobeitlichen Gefag eine Tynamitpatrone liedt. Dieje ichiveren politifchen Gorgen waren übrigens nicht die einzigen, die herrn Breitenhubers geitgenöffliches Berg bebrudten. Gar gu gerne hatte er bot allem gewußt, wer geftern beim Rapfelichießen in ber Roffelmubligaffe ben erften und ben gweiten Breis bavontrug . Bas hilft's! Das Maultier mug im Rebel feinen Beg fuchen - ohne Zeitung.

Der Berr Rat batte, feit er ben Aufregungen bes Affenfcranfes entronnen mar, feinen freien Tag und Beift unter

bas Gefen einer freiwilligen ftaaisburgerlichen Gelbitzucht geftellt. Um 8 Uhr, wir fagten es icon, begann fein Tagemert mit einer geistigen Anstrengung. Bur Erholung wurde dann noch dem Frühitud ein ruhiger Spaziergang unternommen, wobei der moderne jaziole Trieb Gerrn Breitenhuber beranlagte, Die Bogelden im Stadtpart mit Brotfrumden gu fattern. Im Binter wie im nahrungsreichen Sommer, Den Reft bes Bormittags forberte der Fruhichoppen-Stammtifch. Rach bem Mittageffen (Frau Schanfel fochte fraftig und reichlich) begab fich Berr Breitenhuber, ein echier Ofterreicher unter Sterreichern, ins Roffechaus, mo er feit Jahren mit ben gleichen Gleichgefinnten fein Tarodipielchen machte. Sobann blieb noch einige Zeit zu abwechselnden Beschäf-tigungen, als ba find ber Besuch des Rafeurs ober bes Dampfbabes aber eines alten Befannten, einer Schwögerin, einer Bottofolleffur. Bunftlich um 7 fag herr Breitenhuber am Stammlift. Um 10 ftieg ber freie Mann gu Bett. Rur felten erfuhr biefes Lebensprogramm eine Erichütterung, Wing ber Berr Rat ja einmal ins Theater, fo mußte icon recht was Tüchtiges gegeben werben. Eima die verfligte Zango-Bringeffin" ober bas ethebenbe "Biefelchen". aber beripurte er Reigung jum geistanregenden Rino.

In bem Bang ber augeren Ereigniffe trat auch beute eine mertbare Beranderung nicht ein. Aber bas innere Gleichgewicht bes herrn Rat war in leifes Schwanten geraten. Er permifte bie Zeitung, bermifte fie, wie ein anderer orbnungslicbender Mann einen bon der Gitte gefeitigten und tropbem tiidifch abgesprungenen Sofentnopf. Dag diefes Entbebrungsgefühl eine fleine Infonsequeng bes Beren Blorian Breitenhuber mar, daran dachie er nicht, fonjt batte er es gewiß nicht auffommen laffen. Denn, waren auch die Cabe gu Sohlen, die der Bert Mat gweimal des Toges an feinem Stammtifch von fich gab, eine Heine goldene Wortfette pflegte er mit großer Zuberlaffigfeit um die Giefprache gu ichlingen, So oft bie neuen Angelegenheiten ber großen und ber fleinen Belt mit einiger Erhibung ber Gemuter burchgebechelt wurben, iat ber herr Rat einen, wenn auch nicht berubigenden, jo body rubigen belphijden Sprud; -36 ch' alles erlogen,

bei hoj laj

Mn

HIL

leg

To

130

m

au

bu

bri

Jin

tre

an

tin

no

ari

bel

lär

idi

Rr

MI

Un

Sc tid

in

Tido

ber

W.

obi

HE

201

hoo

27

im

500

930

bet

cir

Bo

fel we

Sto

934

(Si

bil

ID OIL

Lebenseinfluffe heute vielfach ber friegerifchen Tuchtigfeit gerabegu entgegen, und nur fibung von früh an fann biefe Schaben wieber gutmachen. Go wird & B. Die Marichfahigfeit burch bie mobernen Berfehreverhaltniffe zweifellos beeinträchtigt, ba man heute langere Bege felten noch gu Fug macht. Nach einem Ausspruch Rapoleons aber "fchlagt man den Feind mit ben Stiefeln, nicht mit der Waffe"; es nuß daher schon in ber Jugend bas Berftanbnis für bie richtige Art bes Gebens und Laufens erwedt werben. "Richtiges Aimen, Rörperhaltung, Rröfteschonung, Berudfichtigung von Wegen und Better, bas Achten auf Die Binbfeite, rechtzeitiges Luften bon Kopfbededung und Anzug, Regelung des Tempos, je nach ben Umftanben, muffen wohlüberlegt fein." Auch bas gurechtfinden muß genbt werben. Bom fapanifchen Geere wird berichtet, daß mahrend bes manbichurifden Rrieges jeder gemeine Golbat imftanbe gewesen ift, feine Rarte mit Sicherheit gu Tefen. Dies ift nur burch fortgefehten Gebrauch ber Rarte im Gelande zu erreichen. Auf ben Wanderungen wird bie Jugend auch gleichfam fpielend bas Entfernung 5. fchähen lernen, das heute die Grundlage für den wirksamen Gebrauch unferer Brägistonswaffen bildet. Der formliche Unterricht, ber in ber Urmes bafür erteilt wird, fann burch rechtzeitige Borbereitung außerorbentlich geforbert werben. "Bichtig ift es, die Jugend gum Schrittmeffen, gum fortbanernben Abichaben mit bem Auge an Sauferfronten, Mauern, Gariengaunen usw. anguhalten." Ebenfo will bas Bestimmen der Simmelsgegend ohne Kompag nach der Uhr, nach bem Connen- ober Mondstand, nach dem Bolarstern und anberen Merfzeichen gefernt fein. Die Knaben muffen angehalten werben, die Umgebung, durch die fie wandern, regel-recht zu beobachten und die Beobachtungen richtig wiederzugeben. Angerorbentlich erhöht werden fann die Gehfraft. Werben boch alljährlich etwa 3000 junge Leute — meist Schuler ber boberen Lebranftalten - nur wegen Rurgfichtigfeit nom heeresbienft gurudgeftellt, und fo geht gerade ber gebildete Teil des Erfahes der Armee vielfach verloren. Hur bas Geben bebeutet aber Ubung und Aufmertfamfeit unendlich viel. Der Felbmarichall erinnert babei an eine Erfabrung, die er vor 30 Jahren machte, als er an die Spipe bes türlischen Militarunterrichtswefens berufen wurde. Ihm fiel bas äußerst scharfe Schen der jungen Türken bei jeder Gielegenheit auf. Alls aber bann ein beutscher Augenarzt bie Sebicharfe ber Leute genau unterfucte, fam er gu bem mertwürdigen Refultat, bag die Gebicharfe ber türfifden Militarichuler im Durchschnitt feineswegs größer war als bie unferer Jugend. Sie waren im Geben mir weit beffer gefibt. Deshalb ift "bas genaue Zieferkennen zu pflegen, bas fchnelle Mbgablen von Bielgruppen, bas Berausfinden ber Blügel von im Gefande liegenden Linfen non Ropficheiben. Die Ubung bes Muges im Durchgablen gleichartiger Gegenstände in immer größerer Entfernung wird in furgem die Gehtraft merflich beben". Cobann muß bas Webor foftematifch ausgebilbet werben. In der japanischen Armee, wo diese Abungen ichon feit langem betrieben werden, lernt ber Goldat durch bas Obr allein unterscheiben, ob ein im Dunfel Boritbergebenber, beffen Schritte er vernimmt, in Waffen ift ober nicht, ob er eine Laft trägt ober feine. Damit bie Jugend aus ihren Becbachtungen richtige Schliffe gieht, muß bas Spuren. le fen befrieben werben, in bem ber primitive Menich bem Rufturmenichen fo febr überlegen ift. Die Bflege ber Huebauer und Abhartung des Rörpers barf natürlich ebenfalls nicht bernachläffigt werben. Durch Erlernung einfacher Behelfarbeiten wird ber Rnabe auf ben Golbatenberuf wirlfam vorbereitet. "Dazu gehört bas Knotenbinden, das Herstellen bon fleinen Mögen, eines primitiven Bootes, bon Tragbahren ufiv., bas Errichien von Abergangen aus Staben, bas fiberwinden aller Arten von Sinderniffen mit ben einfachften Mitteln, bas Erbauen von Beobachtungswarten aus ben be-lannten Pfabfinderstäben. Auch die Anfangsgründe des Sanitatebienftes und die praftifchen Banbgriffe beim Simafieren kommen bafür in Betracht. Solche Erziehung der Jugend gur Wehrtuchtigfeit ift heute vielleicht bie wichtigfte nationale Aufgabe, benn: "Die Starfe eines jeben Bolfes liegt in feiner Jugend, und für feine Große und Sicherheit gefchieht alles, was man für biefe tut."

Morgen-Musgabe, 1. Blatt.

Deutsches Reich.

L. Der Sozialfefretur. Gin neuer Beruf ift innerhalb ber weitbeutschen Großinduftrie entstanden: ber bes "Sozialfefretare". Er foll die Arbeiter eines Werfes toftenlos über ihre fozialpolitischer Rechte und Pflichten (richtiger ware vielleicht die umgefehrte Reihenfolge) belehren und fie gur Staatotreue ergieben. Ein halbes Dupend folder Gogialfetrefüre ift bereits angestellt. Gine unmittelbare Berbindung zwischen ihnen und ben "gelben" Wertbereinen soll nicht besteben. Das Angebot für biefe Stellen scheint ziemlich groß zu fein. Es refrutiert fich jum Teil aus dem Brivatbeamtenftande, gum Teil aus Berufslofen; ber befannte Professor ber Rationalotonomie Chrenberg unterhalt ebenfalls einen "Stellenundweis" für Sozialfefretare.

ep. Bon ber Befampfung ber Tubertulofe. In ber Spige der Kulturstaaten, die den Kampf gegen die Tuberfulofe aufgenommen haben, fteht Deutschland, bas ben Angriff gegen ben heimtudischen Bolfdfeind in einer für bie anderen Staaten porbildlichen Weise planmäßig und zielbewußt burchführt. Man dahlt gegenwärtig im Reich 147 Bolfsheilstätten für Lungenfranke mit 15278 Betten, 103 Anftalten mit 9157 Betten für inberkulöse Kinder, 114 Walberholungsstätten, 17 Baldichulen, 222 Abieilungen für schwere Lungenfrante in den allgemeinen Reankenhäusern und 1500 Auskunfis und Gürsorgestellen. Der Erfolg ift der, daß in ben leuten 15 Jahren die Sterblichfeit an Tuberfuloje um ein Drittel gurudgegangen ift. horen wir aber, bag trobbem noch jeber 10., im erwerdsfähigen Alter jeder 4. und bei gewiffen Arbeitern bis zum 85. Lebensjahr fogar jeber andere Todesfall auf Tuberfuloje zurudzuführen ist, so begreift sich, daß namentlich bie Rleinarbeit auf bem Gebiete ber Bollsgefundheitspflege eifrig weiter zu entwideln ift. Ramentlich follte man noch bem Rat eines erfahrenen Fachmanns, Hofrat Dr. F. Man (München), die pribaten Fürforgestellen, beren es bei uns erst 35% gibt, weiter ausbauen. Ihre Träger fonnen je nach ben örtlichen Berhältnissen bie Gemeinbeverwaltungen ober eigene Tuberfulosevereine fein. Die Hauptfache bei ihrer Ausgestaltung ist, daß sie imstande find, schlieglich seben eingeinen Zuberfulojejall aufzujuden und fogujagen unichablich gu machen. Was eine gute Fürsorgestelle leistet, zeigt die Organisation von Berlin, Die im Jahre 1912 ihre Tätigfeit auf 30 000 Lungenfrante, 1300 Alfoholfrante und 400 Krebsverdüchtige erstredte und 11 000 Kinder ärztlich untersuchte. Die Stadt Berlin unterftutt biefe Fürforge mit jahrlich 50 000 M. und erspart — 60 000 M. an Armenlasten allein burch bie Fürsorge ber Zentralleitung für Alfoholfrante!

\* Gine Rrantentaffen-Intereffengemeinschaft im Regierungsbegirt Trier, Die Bertreter ber Rrantenfaffen bes Regierungsbegirts Trier befchloffen in einer Berfammlung ben Zusammenschlug famtlicher Raffen bes Regierungsbegirfs gu einer Intereffengemeinschaft, befonbers gum Zwed der Regelung der Arziefrage auf Grund des Berliner Abfommens.

fiber 40 000 Labeninhaber für bollige Conntagoruhe. Dem Reichstag ift anläglich feiner Beratungen über ben Sonntagsruhegesehentvurf u. a. eine vom Deutschnationalen handlungsgehilfen - Berband veranlafte Maffenpetition gu-Deutschnationalen gunften völliger Sonntagerube gugegangen. Die Betition bat bie Unterschrift von 41 228 Labeninhabern gefunden, und gwar frammen babon 2502 Unterschriften aus 142 Orten mit bis au 10 000 Einwohnern, 3799 Unterschriften aus 116 Orten mit 10- bis 25 000 Einwohnern, 5461 Zustimmungserkarungen fommen aus 68 Orien mit 25- bis 50 000 Einwohnern, 5812 aus 32 Orien mit 50. bis 100 000 Einwohnern und 24 059 aus Orten mit über 100 000 Einwohnern. Der Statiftit ift weiter zu entnehmen, daß mit Ausnahme ber Fürftentümer Balbed und Schaumburg-Lippe alle Bumbesstaaten, auch beren rein ländliche Begirke, an dem Ergebnis der Unter-schriftensammlung in gleichem Maße, wie deren mehr In-dustrie und Handel treibenden Gebiete beteiligt sind. Sine nach Geschäftszweigen geordnete Abersicht ergibt 12 829 Unterschriften aus ber Lebensmittelbranche, 8619 Unterschriften von Labeninhabern ber Kleibungsbranche und sonftiger Artifel für ben perfonlichen Bebarf, Die Labengeschäfte für Gebrauchs. gegenstände jeglicher Art find mit 16 781, die Tabaf- und Zigarrenhandler mit 1788 Unterschriften vertreten, während 1313 Buftimmungserflärungen ohne nähere Angabe bes Gefchäftszweiges einlicfen.

\* Die Gingemeindung Muffeims nach Roin. Der Brovingialausfchut ber Rheinproving bot ein Gutachten abgegeben über die geplante Gingemeindung der Stadt Dulf beim (Rhein) und ber Landgemeinde Merbeim in die Stadt Köln. Er fommt zu bem Schluß, daß die Eingemeindung zu empfehlen fei, weil fie aus wirtichaftlichen Grunden fich als notivendig erweife. Die beiben Gemeinden haben gufammen eima 75 000 Einwohner.

- Charafteriftifch für bie antisemitifche Gewiffenhaftigfeit ift, bag jest ber Berausgeber bes Gemiffirfdner, eines Buches, in bem angesebene Berjonen baraufbin unterlucht werden, ob fie judisches Blut in den Abern haben, fich genötigt ficht, in ben "Deutschfogialen Blattern" eine große Menge bon Berfonlichkeiten ale nicht jubijd aufzuführen, bie früher als jubifch bezeichnet waren. Bei fast allen biefen Bersonen ist lediglich der judischllingende Name die Ursache bafür gewesen, daß die Betreffenden auf die "schwarze Liste"

\* Gin beutider Gilfoverein für bie politifden Gefangenen und Berbannten Ruflands bat fich gegrundet. Den Ehrenverfit biefes Bereins, ber lediglich humanitare Zwede berfolgt und fich von jeglicher Bolitit fernhalt, hat Geheimrat Professor Bilbelm Forfter übernommen. Bereine mit gleichen Bielen bestehen bereits in England, Frankreich, Ofterreich, holland und ben Bereinigten Staaten. In anberen Ländern werben folde borbereitet, und eine dauernde Busammenarbeit mit allen biefen Bereinen wird beabsichtigt. Ans melbungen nimmt entgegen R. D. Bitt, Wannfee, Bismarditraße 36.

Die Maul- und Rlauenfeuche in Bommern. In Anbetracht des Berbreitens der Maul- und Rlauenseuche in Pommern und auch in den Nachbarprovingen soll die für Juni d. J. geplante große landwirtschaftliche Ausstellung berichoben werben, und gwar mindeftens auf ein Jahr.

- Der Bentralausiduf ber Befellichaft für Berbreitung ton Bollebilbung mablte an Stelle bes verftorbenen Abgeordneten Schraber ben Reichstags- und Lanbiagsabgeordneten Dr. Badinide gum gweiten Borfitenben. Erfter Borfitenber ift ber befannte nationalliberale Bring gu Goonaid. Carolath. Die Gesellschaft umfaßt mehr als 8000 Rörperschaften in Deutschland und arbeitet mit einem Jahresetat bon fiber 600 000 DR. Gie ift ein wichtiger Fafter unferer Bolfvergiehung.

Darlamentarisches.

Die Frage ber Bewilligung ber Ditmartengulagen. Babrend bas Bentrum ben Oftmarfengulagen in jeder Form grundfählid; abgeneigt ift, wird von ber fonfervafinen, ber nationalliberalen und ber Fortschrittlichen Bollspartei ein Antrag auf Bewilligung ber Oftmarkengulagen vorbereitet zu bem 3med, ber Regierung Gelegenheit gur Berteilung Diefer Bulagen zu geben.

heer und flotte.

Schiffsbewegungen. Gingetroffen: G. D. S. "Raifer" mit dem Chef der detachierten Division am 24. Jan. in Lüderithbucht; S. W. S. "Corclei" am 24. Jan. in Alexan-drette; S. W. S. "Goeben" mit dem Chef der Rittelmeer-division am 25. Jan. in Genna; S. W. S. "Hansa" am 25. Jan. in Spezia; G. DR. S. "Biftoria Luife" am 25. 3an. in Cartagena (Spanien); G. M. S. "Emben" am 25. Jan. in Schanghai; G. R. Flugfbt. "Baterland" am 26. Jan. in Nanfing; S. M. E. "Strafburg" am 25. Jan. in Rapftabt; Dampfer "Patricia" mit dem Ablöfungstransport für das Riautschougebiet auf ber Ausreise am 24. Jan. in Bort Gaib und am 25. Jan. in Sueg. - Der Kreuger "Bineta" ift gum Schut der beutschen Intereffen bon St. Thomas nach Saiti abgegangen.

Poft und Gifenbahn.

Der Rampf gegen bie ungefdubten hutnabeln wird jeht auch von ben Eifenbahnbehörden aufgenommen. Im Begirt

ivas in der Zeitung steht." Damit hatte feine Leidenschaft für die schwedenden Brobseme ein Außerstes getan. Und nun? O! Ot Gil Gil Der Herr Rat vermißte

Imar beim Frubichoppen ließ er fich ben Gram nicht an-

merfen. Er zwang fich jogar gu ber humorbollen Bemerfung: "Es ift nicht Schab' um bie Zeitungsenten." Doch erhob er fich um ein Biertelftunden bor ber gewohnten Beit und begab fich gu ber Buchbandlung, mo nach Gintreffen ber Mittagegauge die austwartigen Tagesgeitungen gum Berfaufe ausliegen. Bielleicht, fo hoffte ber Berr Rat, wurde er boch wenigftens erfahren, mas ber Bring gu Wied gu tun und gu unterlaffen gebenft . . . Das war nun freilich ein fleines m Setti Befcheib gab: Alle inländischen Zeitungen find ausgeblieben, der Budidruderftreit ift allgemein in gang Ofterreich.

Diefer erfte Zag war der folimnifte noch lange nicht. Das Schidfal machte es mit bem Beren Rat Breitenhubet wie die ftrengen moralischen Zauberer in den Marchen, die bofe Rinder burd trautige Erfahrungen beffern laffen. forgte baffir, bag ber herr Rat fich in ben nachften Bochen an ben geitungelofen Buftand durchaus nicht gewöhnen fonnte, während er boch feiner Ratur nach fo gerne gu jeber

paffiben Angewöhnung bereit gewefen mare. Ein täglicher Stachel mar ber Rursgeitel, ben er nicht mehr mit bem Abendblatt ins Saus betam. Angitlich wie bie Befiber gludlicher und ungludlicher Lofe und Affien einmal find, mußte fich ber Berr Rat entichliegen, in feinen Tagedlauf einen Gang gum Banfier einguichalten. Damit nicht genug, lernte er einseben, von wie vielen Laften ihn bas Beitungoblatt befreit hatte. Seine Beine mußte er in Rontribution jeben, um gu erfahren, wo bei einem Ausbertauf bie unaufichieibate Unichaffung eines Baares neuer Strumpfe am billigiten gu bollgieben mare; an welchem Tage friider Stodfifch, ben er fur fein Leben gern af, beim Raufmann eingetroffen fei; in welchem Birtebaus bie Biener Bolle. fanger fich produgierien. Und fo - und überhaupt! Bit es nicht ein Jammer, nicht einmal gu wiffen, welcher gute Freund eine gerade geftorben ift aber fich verheitatet bat?

Aber bas Schidfal meinte es noch berber mit bem t. t. Rat Florian Breitenhuber. Am britten Tag ber Zeitungs-finfternis geschah co. bag ibm ber Lord die Treue fündigte. Der liebe, perfibe Bord dem treueften herrn! Beim Frubitud idon hatte fich ber Lord entichuldigen laffen. Der herr opferte ben Spagiergang, er opferte ben Fruhichoppen und mariele. Der Bord fam nicht. Da badte ein unmutboller Schmerg ben

fonft fo rubigen Bufen bes herrn Rat. "hundsbermalebeites Sauvied,", raunte er bufter, "mußt bu mir grab' bavon-laufen, wann's nit einmal eine Beitung gibt?!" Er bachte mit Grimm an bie jest verfchloffene Gde "Berlorenes" im Inferatenteil. Die Foridungen im Revieramt ber Boliger blieben hoffnungslos, fintemalen die hobe Beborbe nur aus-

fpurt was ihr guläuft. Am fechften Tage aber erfaltete fich ber Berr Rat Breitenbuber, und am fiebenten war er frant. Er hatte einen Gielsbuften und fieberte ein wenig. In ber Nacht brebten fich ihm bie fogenannten Gebanten in merkwürdigen Rurben. Gr borte Glodengeläute und rod Rergenrauch. "Um Gotteswillen", ftohnte er, "ich werde boch nicht am Ende fferben?! Jest sterben . . . jest, wo tein Bericht überd Leichenbegäng-nis in ber Zeitung erscheint?!" — Die Haare sträubten sich ibm. So worder ihm. Go mancher brave Dienfibot' fargt fich bie Beller bon der mageren Lebensfreube ab, nur um dereinft eine "icone Bu haben. Und mas ift's? Gin befferes Saratuch, ein paar Lichter mehr! Der Gargeis eines f. f. Rates burfte Befferes boffen. Er mußte: ging ce mit ihm einmal gu Enbe, fo toirb gwei Tage fpaler eine halbe Spalte mit Ramen bes Abrehbuches gefüllt fein. Go will es die ehrmurbige Gitte feiner Stadt. Da werben fie alle mit vollem Titel aufgegablt fein, die ihm die leste Ehre gaben: die Amisperfonen, ibm borgefeht ober untergeben gewefen, die Rarperichaften und Bereine, benen er Jahresbeitrage gegablt bat, Die Bausbofiber, Rentner und alle anderen Sonoratioren, bie bei ber Ginfennung feiner Leiche gugegen waren. Die Leiche freilich wird ificht viel bowon merfen, aber bas ehrende Borgefühl ift beinahe einen fanften Tob wert . . . Und nun, o Giend! follbe er fterben muffen mabrend bes Geberftreife?!

Als ber Berr Rat Florian Breitenhuber biefe Möglichfeit

bedachte, ba weinte er um - feine Beitung.

Der herr Rat huftete noch lange und die Zeitung blieb noch lange ungebrudt. Eines Morgens aber - ber Argt hatte es erlaubt - burfie ber Patient bas Beit verlaffen. Bunfilich um 8 Uhr frub ichlug er in eberner Gewohnbeite. treue bie Mugen auf - und ba lan ein freudiger Schredt bie Zeitung auf feinem Rachttifch. Der Berr Rat griff nicht ohne Rührung nach bem lang entbehrten Bapier. Er entfaltete bas Blatt und las:

"Ausgeichnung. Dem herrn f. E. Rat Florian Breiten-huber murbe in Ansehung feiner vielfachen patriotifchen Berbienite bas Mitterfreug bes Frang-Bofeph Orbens verlieben."

Lange hielt ber Musgezeichnete bas Blait in gitternber Sand, Dann richtete er einen Blid jum Simmel und fagte

tiefergriffen: "D Gottl Wenn Die Beitung beute nicht erdienen ware, wurden es bie Leute gar nicht erfahren . . Go lernte Berr Florian Breitenhuber ben Rulturmert ber

#### Ans Aunft und Teben.

Barfifal und Rarneval in Maing. Bagners "Barfifal" hat es trop ber wejentlich erhöhten Gintrittspreife feit bem 2. Januar auf fieben Bieberholungen bei ausverfauften Saufern gebracht. Da das Mainger Stadttheater 1500 Gibplate hat, fo burften fich bie Ginnahmen auf 50 000 Dt. belaufen, und noch fteben gehlreiche Aufführungen in Ausficht. Das ift ein Erfolg, wie ibn bis fest noch fein Buhnenwert in Raing errungent Erfolg ohne Beifall! Das Bublifum bul-bet feine Cvationen! Alle Beifallsbegeichnungen, bie fich bis jeht nach ben Affichluffen bewortwagten, wurden ftets von einer energisch einsehenben Opposition gurudgewiesen. Dennoch ist die "Barfifai" Begeisterung nur ein faltes Ficber. Sobald die herren und Damen den Theaterfaal verlaffen, ift die "Beihe" borüber und sie nehmen an den zahlreichen gebedten Tifden im Fober ihre Abendmablgeiten mit ungeschmalertem Appetit, Auch ber Theaterrestaurateur bat alle Urfache, ben Bahreuther Meister zu fegnen. Und ba geht man neugestartt auf feinen Blob gurud, laufcht bem Rarfreitagsgauber! Dann, nachbem bas lette Grafemotib verflungen, eilen bie Grofbeitier, Blumen- und Baubermabchen nach der "Stadthalle", wo ber Rarnebal feine Belle aufgefcblagen, um bort ben in Berlin und München verponten "Tango" gu tangen - ober wenigitens ben Tangotangern gu-gufchauen. Barfifal. Karnebal und Tango beberrichen gurgeit bie Gaifon im "golbenen" und fo luftigen Maing!

#### Rleine Chrunik.

Theater und Literatur. Im Altonaer Stadtibeater fand bas breiaftige Schaufpiel Oberft Belt" von henrh Riftemacders (Deutich von Grich Meb) bei ber beutichen

Urauffichrung am Samstag ftarfen aucheren Erfolg. Aus Gras wird ben "Leips. R. A." u. a. geschrieben: Mit seiner somischen Oper "Litumlei" hat Dr. Sepp Rofegger, Argi in Langempang und ein Cobn bes Dich-tere Rofegger, einen mufitalifden Schwant geichaffen, in bem er die bumorvollen Geiten feines Befens entwidelte. Die Uraufführung fand am 24, b. im Opernhaufe mit recht freundlichem Erfolge ftatt. Der Aufführung wohnte auch Dichter Dr. Beter Rofegger mit ber gangen Familie bei.

Bes \$TOabgeeim Stabt g gu als

unb

men tftig. eines fucht ötigt lenge iefen.

lifte"

enen gren= Dermit neren Sin . Witte

Bis.

Inbee

fitt Hung itung cord neten thenich = rper-Setat ferer

Bab-Form et zu biefer rifer" exan-

meer-CITE Jan. Nant. Hobt; Bunt Saiti

Begirf t eri ber

Barfi-迈地+ bul-Fid: bon

efen.

altes.

bergahi. mit bat geht fretberben ufgeinien 1 Bit-

BHT=

eater

enth fcen ben: Sepp Dichbem Die

recht and Mittivoch, 28. Januar 1914.

der Königl. Gisenbuhndirektion Brestau ist auf den Bahn-höfen und in den Wartefalen folgende Bekanntmachung erlaffen worden: "Das Tragen ungeschützter hutnadeln innerhalb bes Bahngebiets - auf ben Stationen und in ben Bugen - ift verboten und wird bestraft. Richtachtung dieser Anordnung fann nach den §§ 77 und 82 der Gifenbahnbau-und Betriebsordnung mit Gelbfirafe bis zu 100 M. be-

legt werden. Auch fonnen berariige Berjonen von ber Mit-fahrt ausgeichloffen werben. - Es ift anzunehmen, daß bald auch die übrigen Gifenbahndireftionen bem in der Tat nachahmenswerten Beispiel ber Direktion Breslau folgen merben.

— Benachrichtigungszeitet im Poltauftragsbienfte. Bei Boltauftragen mit dem Bermerte "Sofort zurud" oder "Sofort an R. in R." oder "Sofort zum Protest" sowie bei Boltprotestauftragen, die ichon nach dem erften Berfuch ber Borgeigung gu protestieren find, laffen bie Brieftrager fünftig einen gebrudten Benachrichtigungsgettel gurud, wenn fie weber ben Impfanger bes Boftauftrage ober beffen Bevollmächtigten antreffen, noch eine ber sonstigen, gur Bareinlösung von Bost-aufträgen berechtigten Bersonen über bas Borliegen bes Auftrags munblich verständigen fonnen. In dem Benachrich-tigungszettel find die Boftaufträge näher bezeichnet mit dem Aufah, daß ihre Anlagen bis jum Abend am Boitschalter unter Borlegung bes Benachrichtigungszettels noch eingelöst ober angenommen werben fonnen.

#### Ausland.

Giterreich-Ungarn.

Tichechische Wirtschaftspläne und Träume. Das Tichechentum zeigt fich bekanntlich als die wirtschaftlich tüchtigfte und unternehmendste der fleinen flowischen Nationen. Ihr gang unter nationalen Gesichtspunkten arbeitendes Banfwelen ift reich entwidelt und debnt fich immer mehr über alle öfterreichischen Kronländer mit flawischem Einschlag aus. Sat boch die Zivnoftenka Banka allein in Wien 14 Filialen! Tichechiiche Banken haben in Kroatien und Bosnien, in Slawonien wie unter den Slowafen Nordungarns, in Krain und den Ruftenlanden erfolgreich Jug gefaßt. Auch in Sandel und Industrie drängt die tichechische Unternehmung über die engeren Bolfsgrengen hinaus. So wurde legthin in Spalato in Dalmatien eine tidechiich-dalmatinische Handelsgesellichaft gegründet, die in erster Linie Getreidehandel treiben will. Die tichechiichen Blätter haben in letter Zeit mit Borliebe von ber tidechiichen Zufunft auf dem Meere fabuliert. Bahrend bierbei zunächt nur an die wirtichaftliche Eroberung der adriatischen Kisten gedacht wurde, ver-tritt das angesehene Tichechenblatt "Ceste flovo" den Standpunkt, daß die tichechische Unternehmung ihr Mugenmert auch auf die nordischen Meere richten muffe und empfiehlt die Begrundung tichechifcher Sanbelsbäuser in Samburg. Wir fürchten, der wagemutige Tichechenlen wird sich ein wenig ben Schwanz klemmen, wenn er es verlucht, durch bas Gatter ber Samburgischen brei Turme gu fchlüpfen.

Berhandlungen jum Buchbrudgewerbeftreit. Wien, 27. 3cm. Um bie feit einiger Beit berrichenben Streitigfeiten im Budbrudgewerbe beigulegen, finden am 28. Januar im Sanbelsministerium unter Leitung bes Geftionachefe Mataja Besprechungen amifchen ben Bertretern ber Arbeitgeber unb ber Gehilfenschaft ftatt. Gleichzeitig bat bas Sanbelsminifterium bas Tarifamt ber beutichen Buchbruder in Berlin eingelaben, einige Mitglieber als Sachverftandige gu ben Be-

ipredjungen zu entfenben.

Frankreich.

Barifer Kombinationen jum Aufenthalt Benizelos' in Berlin. Baris, 27. Jan. Die hiefige Breffe beschäftigt fich febr lebhaft mit bem Aufenthalt bes Minifterprafibenten Benigelos in Berlin und feinen Ronferengen, die er mit verichiedenen politischen Berfonlichkeiten hat. Man mist diesen Ronferengen hier große Bebeutung bei und glaubt fich mit bem Gedanken ber Gründung eines neuen großen Balfanbundes vertraut machen zu muffen. Go kann nach einer Depefche bes "Echo be Paris" die griechtich-rumänische Berfinnbigung als vollendete Tatfache angefeben werben. Die Grogmödte follen Griechenland verpflichtet haben, bie Ranbibatur bes Bringen gu Wieb in Mbanien gu unterftuben. Sollte Griechenland hierbei von Bulgarien ober der Türfei angegriffen werben, fo wird Rumanien offen an bie Geite Griechenlands treten,

Italien.

Ansbau ber Luftflotte. Rom, 26. Jan. Die italienische Secresperwaltung ift gurzeit eifrig mit ber Schaffung einer Quftflotte für die Armee beschäf-Es ift bereits mit dem Bau bon vier Ben ?. ballone ftarren Spftems von je 30 000 Rubifmetern begonnen worden. Der Ausbau ber Luftflotte foll in fre matisch in der Weise fortgesetst werden, daß sich Italien gegen Ende des Jahres im Besit von fieben lenfbaren Lufticiffen befinden wird.

Schweden.

Das guftenidusprogramm. Stodbolm, 27. 3an. In beiben Rammern wurde geftern bon ben Mitgliedern berfelben eine Borlage gu bem neuen Bauprogramm für bie Ruftenflotte singebracht. Bon 1915 bis 1919 fiebt bie Borfage ben Bau breier Bangerichiffe bom "Sverig" Inp. breier Unter-feeboote und zweier Torbebojäger bor. Die Koften betragen outer ben früher bereitgestellten 7.480 000 Rronen noch 77/2 Millionen jährlich.

Türkei

NJK. Balaftinafahrt bes ameritanifden Botfchafters in Ronftantinspel. Ronftantinopel, 27. 3an. Der neue Botichafter ber Bereinigten Staaten in Konftantinopel, Mr. Senry Morgentbau, ber fich als Jude lebhaft für die Entwicklung Baloitinas und das dortige fübifche Kolonisations. werf intereffiert, wird Ende Mars b. 3. eine für mehrere Weden berechnete Meife nach Balaftina anfreien.

#### Aften.

Rudtritt bes Finangminiftere. Befing, 26. Jan, offung-Sit-Ling ift ale Finangminifter gurudgetreten, bleibt iber Ministerpräfibent bis gur Ginführung bes vom Brafibenten befürmorieten neuen Regierungefigitems,

## Aus Stadt und Land.

#### Wiesbabener Nachrichten.

Allgemeine Dolksichule.

"Benötigen wir wirflich einer allgemeinen Bolfsschule?" Mit dieser Frage beschäftigten sich die Teilnehmer ber lehten Ronatsberjammlung des "Biesbabener Lehrervereins". Die Ausführungen bes Referenten (Berr Broglie) bewegten fich im wesentlichen um folgende Leitgebanfen: Unter einer allgemeinen Bolfeschule ift eine Schillergruppierung du verfteben, die alle nur bentbaren gefellichaftlichen Ron trafte in fich vereinigt, alfo die Schüler ohne Rudficht auf Geschlecht, Ronfeffion, Stand ber Eltern, Talent ufm. gu einer lebenbigen Arbeitsgemeinschaft gufammenfügt. Geben wir nun, um die Rotwendigfeit einer folden allgemeinen Arbeitsgemeinichaft nachzuweisen, gunachft auf Die biftorifde Entwidlung ber Boltsichule ein, fo muffen wir zugeben, daß bie fog. Bolfsichule ber Reformations- und fpateren Aufflarungszeit febr wohl eine Gliederung bes Gefamtidulinitems in Ronfeffione. und Standesichulen, fowie eine Differengierung bes Schulmejene nach bem Gefchlecht ber Rinder oder nach ihren intelleftuellen gabigfeiten gulieg. Ja, man tann gang allgemein fagen, bag jebe Schulgattung, die nur Wiffenstultur pflegt ober nur durch den Unterricht ersieben will, jebe vernünftige Breitengliederung vertragen fann. Anbers aber ift es bei ber Bolfsichule, die fich gang in ben Dienit bes mobernen Berfonlichkeitsibeals fiellt und ibre Böglinge für ihren allgemeinen Beruf als Bürger und Menja tuchtig machen will. Die Erziehung gum Menfchen berlangt nun nach Be it a loggi "Die Entfaltung ber menich-lichen Kräfte nach bem gangen Umfang ihrer Ratur". Diefel fann niemals durch blogen Unterricht erreicht werden. Allfeitig und eindringlich bilbet nur bas vielgestaltige, reisgefättigte Leben selbst. Daraus ergibt sich bie große Bedeutung bes Familien- und öffentlichen Gemeinbelebens für die allgemeine Menschenerziehung. Daraus ergibt sich aber auch die Rotwendigkeit der allgemeinen Volksschule, sobald nachgewiesen werden kann, daß in dem natürlichen Familien- und Gemeindeleben unserer Großstädte nicht mehr voll und gang jene pabagogifchen Borausfehungen vorhanden find, welche das Rind benötigt, um die in ihm latent liegenden fogialen Grundfrafte gu entbinden. Das ift in ber Tat ber Fall.

Die Bewohner eines Dorfes fiellen gleichfam eine Familie im großen bar. Gier find bie Bewohner burch bie Bande des Blutes und die Gleichheit ber Intereffen mannigfach miteinander verdunden. Dieses Zusammengehörigkeits-gefißt wird noch dadurch verstärkt, daß bei der Kleinbeit des Gesellschaftsverbands jede im Dorf sich erhebende Lebens-schnelle sofort die Gesamtheit überslutet. Dazu kommt, daß fich alle Borgange vor der breitesten Offentlichkeit abspielen, daß überall noch das ursprüngliche elementare Leben emporfcaumt. So ftellt bas Seelenleben und Gefellichaftsleben eines folden Dorfes eine Atmofphare bar, ber fich niemand, auch bas Kind nicht, entzieben tann. Unter folden Umftanben ift wohl bas frisch babinrauschenbe Leben bie beste und billigfte allgemeine Bolfoschule, neben welcher besondere fünstliche Erziehungsanstalten nur als erganzende Faftoren Wert und Bedeutung erlangen können. Sang anders in der Er o zicht ab t. Das differengierte Gesellschaftskeben, die Bielheit der Berufe, die Innere Fremdseit der Menschen stört zier jede Gemeinsamseit des Densens und Handelns. Durch die außerordenklichen Bildungsunterschiede, die Geschkändigkeit der modernen Menschen im Densen und Küblen, die gersehen ben Birtungen einer einfeitigen, intellettuellen Rul. tur werden biefe Differengen nicht gemilbert, sonbern noch veridarft. Das ichlimmfte aber ift, bag bie fogealen Berhältniffe ber Grofftadt oft auch fibrend und zerfebend in bas Familienleben eingreifen. Der Gelberwerb balt Bater und Mutter augerhalb bes Saufes. Das Rind bleibt fich felbft überlaffen. Go ift es unmöglich, daß fich fein Trieb., Gemuts- und Billensleben allfeitig entfalten fann, bag in ihm ftorte fogiale Intereffen und warme altruiftifche Gefühle mächtig werben. Und boch beruht gerabe auf folden feelischen Botenzen die Macht und innere Einheit ber Gemeinbe wie

des Stantes. Durch umfaffenbe Magnahmen ber Bolitit laffen fich bie bestehenben ungefunden fogialen Berhaltniffe mobl milbern, aber nicht beben. Gine rabifale Befferung lagt fich nur bon ber Babagogif erwarten, die uns wieber an bie allgemeine Bollsichule weist. Dabei ift es felbstwerftanblich, bag unsere beutige allgemeine Bollsichule in Geift, Biel, Methode und Organisation einer grundfahlichen Reform gu untergieben ift. Die moberne Bollsichule bat bie fogiafen Strafte bes Schulers allfeitig gu entfalten und gu fultivieren. Allgemeine Rrafte weden fann aber nur bas vielfeitige foglale und fulturliche Leben. Darum muß die Schule felbst eine soziale Lebens- und Arbeitsgemeinschaft im fleinen baritellen. In der Familie, in der primitiven Gemeinde, muß sie — wie die Erziehungsschule Bestalozzi-Glüphis — ihr Muster und Korbild ersennen. Alle gesellschaftlichen Kontraste alle Stände, Geschlechter und Konsessionen muß sie in ihrem Rabmen vereinigen. Die allgemeine Bolfsichule fei Staat und Bolf en miniature. So wird die Bolfsichule, indem wir ihre Notwendigseit nachweisen, selbst zu einem offenen Problem, das der endgültigen Löfung harrt.

- Die Schulben ber Stadt Biebbaben. Bei Beginn bes Rechnungsjahres 1914 werben die Schulben ber Stadt Wies-baben insgesamt 58 006 913 M. betragen. Am Jahre 1949 muffen biefe Schulden getilgt fein; felbitverftundlich merben bie noch und nach zu tilgenden Schulden ebenso nach und noch durch andere erseht. Die Stadt fann zufrieden sein, wenn fich ibre Schulbenlaft menigftens nicht erheblich vermehrt. Damit broucht allerdings nicht gerechnet gu merben, wenn wir vorausieben, daß fich Wiesbaden normal weiter entwidelt. Ein giemlich beträchtlicher Teil ber Schulden, nämlich 28 638 643 D., wurden im Interche der fiadisichen Zweigver-waltungen aufgenommen. Di, abgesehen von Schulbauten, ber schon lange in Aussicht genommenen und tatfächlich zu einer bringlichen Rotwendigfeit gewordenen Errichtung eines gweiten Rathausbaues auf bem Dernichen Terrain und eines Schwimmbabs, toftspielige ftabtische Bauten in abjehbarer Beit taum errichtet werben muffen, tann man bamit recinen-bag bie Schulben ber Stabt im Lauf ber nöchften Jahrzehnte eher eine Berringerung als eine Bermehrung erschen werden. Eine abnehmende Tendenz ist jeht schon zu sonstatieren; gegenüber dem Borjahr dasen sie sich bereits um rund 1 700 000 M. bermindert. Die Schilden der Stadt erfordern im sommenden Aechnungsjahr 2 178 758 M. Jinsen und einen Tilgungsbetrag bon 1 902 988 M. Den Schulben fteht, nach

ber Beftfiellung vom 81. Marg 1918, ein Bermogen von 102 273 426 M. gegenüber. In biefer Summe find enthälten 10 201 567 M. Rapitalvermögen, 8 453 681 M. Mabiliarvermögen und fur 69 822 624 MR. Grundbefig. Der Reft entfallt auf Bas. Baffer- und Gieftrigitatswerte, auf bie Strafenbahnen ufm. Die Bermogensverhaltniffe ber Stabt find barnach burchaus gefunde.

Allgemeine Ortofranfentaffe Biesbaben. In einer am Montagabend abgebaltenen Borftandsfigung ber "Allge-meinen Ortstrantentaffe" jiand bie Bahl bes erften Borfibenben auf der Tagesordnung; fie tam aber nicht guftande. Bon ben burgerlichen Arbeitgeber- und Arbeitnehmer-Borftandemitgliebern war ber feitherige langfahrige Borfipenbe, Buchbindermeifter Rarl Gerich, als erfter Borfipenber borgeschlogen worden. Die jogialdemofratischen Arbeitnehmer-Borftandsmitglieder erffarten jedoch, herrn Gerich nur bann wählen zu wollen, wenn auch der feitherige zweite Borfibenbe, Redafteur Liefer, wiedergewählt wurde. Die burgerliche Majorität lehnte die Wahl biefes oder eines anderen fogials demofratischen Arbeitnehmers ab, und so ergab die getrennte Abstimmung ber Arbeitgeber famtliche 6 Stimmen für Gerich, bie Abstimmung ber Arbeitnehmer 5 burgerliche Stimmen für Gerich, 7 fografbemofratische Stimmen für Rarl Gerharbt. Da nach bem Geseh die Abstimmung in beiben Gruppen eine Debrbeit für ben gu Bablenben vorschreibt, ift bie Babl gunachft ergebnisios berlaufen. Am nachften Donnerstagobenb wird ber Borftand gu einer neuen Abstimmung gusammentreten. Sollte inzwischen eine Ginigung ber Barteien nicht erfolgen, bann wird die Auffichtsbehörbe einen erften Borlibenden auf fo lange einseten, bis fich die Barteien geeinigt haben. Die Bahl bes zweiten Borfibenben und ber Ausfcuffe wurde unter biefen Umftanben auf morgen Donnerstagabend verichoben.

- Bittoriaftift. Der feit Jahren bier bestebenbe Biedbabener Hilfsverein bes "Biftoriaftifts Rrengnach", welcher fich bekannilich die Aufgabe ftellt, ffrofulösen und blutarmen Rindern minderbemittelter Familien jeder Konjeffion und Berfunft eine Golbabfur burch Aufnahme in bie Rinberheilanstalt des "Biftoriastifts Kreugnach" zuguweisen, hielt feine diesjährige Hauptversammlung am 26. b. M. im Rathaus ab. Rach bem vorliegenden Jahresbericht find burch Bermittlung bes Bereins im Jahre 1913 168 ffrofuldse Rinber in bie Rinberhellanstalt zu Kreugnach aufgenommen worden. Hierbon weren 57 aus der Stadt Wiesbaden und 111 aus dem übrigen Regierungsbegirt Wiesbaben (70 Anaben und 98 Mabhen). Die Erfolge der Kuren waren erfreuliche und oft höchst überraschende. So gingen auch die Anmelbungen gum Rutgebrauch weit über die verfügbaren Mittel hinaus. In diesem Jahr beoblichigt der Berein 170 Kinder zum Aurgebrauch in das "Biktoriastisst Kreuznach" zu entsenden. Im Boranichlag sind hierfür 11 650 M. Kosten vorgesehen. Der Berein fann diefen Betrag nur aufbringen, wenn er durch Geldbeiräge von wohltätigen Menschenhergen tatfräftig unterftütt wird. Gilt es boch die gefährlichste und verbreitetste Bolfskrankheit, die Tuberkulose, schon im Kindesalter zu befampfen, bie mit baufig wiedertehrenben Mugenentgunbungen, mit Drufenfcmellungen, mit eitrigen Anochen- und Gelenkfisteln behafteten Kinder vor der Gefaht der Erblindung, der Berkrüppelung und ihre Umgebung vor Berbreitung und Berschleppung der Krankheit zu behüten. Der Berein ist im abgelaufenen Jahr in das Bereinstegister auf Grund der Bestimmungen des BGB, eingetragen worden. An Stelle der verstordenen Borstandsmitglieder Geh. Sanitätstat Dr. Arnold Bagenstecker und Sanitätstat Dr. Frust Bagenstecker und Schriftsührer und Geh. Obersinanzrat Oberbürgermeister Glässing und Kinderarzt Dr. Georg Koch, Langgasse 11, als Beisiber gewählt, so daß sich der Vorstand ans folgenden Personen zusammenicht: Sanitätstat Dr. Proediting, 1. Borsibender; Siadtrat Arnh, Siellbertreter desielben und Schrift. lentfifteln behafteten Rinber bor ber Gejahr ber Erblindung, ihender; Sindtrat Arny, Stellvertreter besfelben und Schriftführer; Diplomingenieur Dhderhoff in Biebrich, Siellbertreter bes Schriftführers; Magiftratsfetretar Emil Stoll, Schahmeister; Dr. jur. Geffert, Stellvertreter besfelben; Geb. Oberfinangent Oberburgermeifter Glaffing, Dr. Fr. Bergmann, Defan Bidel, Bfarrer Theod. Diet in St. Goars-haufen, Oberbürgermeister b. Jbell, Geb. Reg.-Rat Aroseisor Fr. Kalle, Kinderarzt Dr. Georg Koch hier, Desan Wilhelmi in Diez, Desan Boell in Langenschwalbach, Beisiber.

Ausftellung ber Deutschen Gefellichaft gur Befampfung ber Geschlechtstrantheiten. Rach breiwöchiger Dauer haben mehr als 12 000 Personen die Ausstellung im Festsaul bes Nathauses besucht, was als ein sehr günstiges Resultat bezeichnet werben muß. Durch diesen Maffenbesuch ift eine Unmenge von Belehrung in alle Schichten ber Bevölferung getragen worden, von der eine gunftige Beeinfluffung der Bollogefundbeit zu erwarten ift. Besonders erfreulich ist es, daß auch mit Genehmigung ber Berren Schuldireftoren Die Oberflaffen einiger Wiesbabener und Biebricher höheren Lehranfialten bie Ausstellung besucht haben ober noch besuchen werben: benn gerabe bei ber beranwachsenben Jugend ift mit ber Befampfung ber Geichlechtefranfheiten gu beginnen; bier legenheit, auf noch unberborbenes Menschenmaterial einauwirfen und allem Unheil, das fich aus geschlechtlichen Erfranfungen entwideln fann, vorzubeugen. Und Erfranfungen borgubeugen, ift noch ftete beffer gewejen, ale folde erft entfieben gu laffen und bann gu beffen. Es barf baber als ein großes Berbienft ber betreffenben Schulleitungen befrachtet werben, ihren Schulern auch auf bem Gebiet ber Shgiene eine Belehrung guteil werden gu laffen, die für hoffentlich recht viele bon großem Bert ift. - Die Ausstellung nabert fich nun ihrem Ende; fie wird Sonntag, ben 1. Februar, abende 7 Uhr, geichloffen. Gine Berlangerung ift unmöglich, ba fie bon bier nach Magbeburg geht, wo die Beit ihrer Gröffnung und Dauer natürlich ichon festgesest ift. Es wird also gut fein, den beabfichtigten Besuch nicht weiter hinauszuschieben, ba nach ben Erfahrungen in anderen Städten der Andrang in den lepfen Logen meift recht groß ift. Auf den letten Frauentag, nachften Donnerstag von 4 Uhr nachmittags an, fei noch besonbert aufnterffam gemacht, wenn auch, wie hier ichon öfter erwähnt, die Ausstellung jederzeit von Frauen belucht werden fann, Besonders eindringlich feien auch die Kranfenfaffen und beren Mitglieder, die noch im Besit von Karten find, auf ben beboritebenden Golug ber Ausstellung bingewiesen mit ber Aufforderung, diese Rarten möglichft balb aufgubrauchen.

- Bur fünftlichen Winterfütterung ber Bonel ift Die Beritellung fester Futterfuchen febr ju empfehlen. Drei Teile Samereien (Mohn, Sanf, Safer, Connenblumenterne ufm.), ferner geriebene Semmel, Gleischftude, getrodnete Holunder-becren usw., werden mit zwei Teilen gerlassenen Rindertalgs ausammengeschmolzen. Die beibe, flüssige Masse gieht man in Formen von nicht allzu diden, länglichen Auttersteinen, die dann in die Futterfaften gelegt werben. Bind und Better tonnen diefes gutter nicht gum Wetberben bringen, und bas Gett ift als marmeergengend ben Bogeln willfommen. Bis

auf ben fleinsten Reft wird diefer Talgfuchen vergehrt, mabrend fonft bon bem lofe hingestreuten gutter ein großer Teil gu verberben pflegt. Gin besonberer Ruben ber Futterfuchen ift noch ber, daß Inselten und Fleischfresser, ebenso wie Körnerfresser an ihm sich gütlich tun können; für alle ist das Tischlein gebeckt. Das Sinstellen von erwärmtem Wasser ohne ein fest barüber liegendes weitmaschiges Draftgitter ift gefahrlid, weil fich fonft die Bogel barin baben und nachher fteif frieren und bann umfommen.

Morgen-Ausgabe, 1. Blatt.

Die Fortidrittliche Bolfspartei halt nachften Freitag, ben 80. Januar, abends 81/2 Ilbr, einen Distuffionsabend in bem Gant ber "Turngefellichaft", Schwalbacher Strafe 8, ab. Bei biefer Gelegenheit wird Referendar Dr. Sans Meier über allolitif und Moral fprechen. Augerbem follen fommunale Fragen besprochen werden. Auch Freunde ber Partei haben Butritt.

- Bie man gefturgte Bferbe behanbeln foll. Gehr oft fieht man, bag Pferde, welche auf glattem Boden ausgeruticht und hingefallen find, arg mighandelt werden, wogegen, wenn ein Rundiger hingutritt, das Aufhelfen mit ziemlicher Schnelligfeit ohne Brugelei gelingt. Die Unterftugung mut folgende fein: Dem Bferb, welches guerft von Strang und Deichfel befreit wird, find die Borberichenfel beim Aufbringen gurechtzulegen. Gin Mann ftellt fich einige Schritte bor bas gestürgte Bferd, nimmt mit jeder Sand einen Trenfengugel und gibt bamit bebende Unguige; gleichzeitig wird es am Schweif gehoben und mit Borten gum Auffteben angefeuert. Glatter Boben ift borber mit Strob und Deden gu belegen ober mit Sand ober Afche gu beftreuen, fo bag Borber- und hinterfuße fofort halt finden tonnen. Gollte bas Bferb tropbem nicht auffpringen, fo giebt man einen Gurt unter ber Bruft dicht hinter den Borderbeinen durch und unterfrüßt es burd Beben auf beiben Geiten. Gehr nühlich find Suffdube aus Sanf ober Rolosfafern. Rurglid hat die Berliner Omnibusgefellichaft 1000 Stud gur Mitnahme in ihren Wagen angeschafft, bamit fie bei Unfällen ftets fofort gur Sand find. Da es Suffdjube noch fast niegenbe gibt, fo fei erwähnt, bag fie bon ber Begirtsanftalt Mulbenhütten in Gachien fabrigiert

Bufammenftoff. Borgeftern abend ftief in ber Gonnenberger Stroge ein Strogenbahnwagen mit einem Roblenwagen zusammen. Eine große Scheibe wurde durch den ftarken Anprall bollständig zertrümmert. Die Insossen, die teilweise mit Scheibensplittern überschüttet wurden, kamen mit dem Schreden davon. Wer die Schuld an dem Unglückfall trägt, fonnte noch nicht festgestellt werben.

Berfonal-Andrichten. Anlählich bes Geburtstags des Reifers wurde der General der Infanterie g. D. d. Block dierfelbst gum Mitgliede des preuhlschen Gerrenbaufes auf

— Fremdenverkebr, The Right Hon. Sir Wiskam Meigh Goodman und Ladb Goodman find bier eingetroffen und im Sotel Chriffana" abgestiegen,

Vorberichte fiber Kunft, Dorträge und Dermandtes.

Dorberichte fiber Kanst, Dorträge und Derwandtes.

Berträge. Seute abend um 3% Uhr beginnen in der Maritiriche die Edungelisationsvorträge von Fris Binde.

Der nächte Volksvorträge der Fris Binde.

Der nächte Volksvorträge der Fris Binde, im Socie der städtischen Oberrealichule (am Zietenring) stattstüdel, will weniger einen Vortrag als vielemehr die interessante vorktische Vode auf einen Vortrag vringen, den vod einigen Wochen in derselben Reibe Referendar Dr. Brund First über "Gedäckins und Gedäckinstunit" gebalten dat. Im Anfülluß an diesen Vellnebmern, die an sechs Abenden von Dr. Fürst in seine Weibode der Gedäckinstunit eingeführt wurden. Die Rebraald bieser Lursteilnebmer wird nun am näcklen Freitag der öffentlichseit Gelegenbeit geden, sich zu überzeugen das tatsächlich wie Serr Fürst behauntet batte, ein autes Gedäckins nicht einse eine besondere Aaturgabe, sondern einem Fier jeden normal veranlagten Wenschen Erlerinderes seit dem die Kursteilnebmer werden jeht genau dieselben Under der der die was die Senkann nicht einse eine besondere Aaturgabe, sondern eines not Wedäcktnistunft ablegen, die demald die Juhörer von Gern Fürst in Erstaunen seisten.

Um 15. Mai wird in Köln die Deut se den Jwest von Gern Fürst in Erstaunen seisten.

Um 15. Mai wird in Köln die Deut se den Ivoe der Broef der Statt von Gerner Fürst in Erstaunen seisten.

Um 15. Mai wird in Erstaunen seisten.

Um 15. Mai wird in Köln die Deut sen Broef der Stadt der Gewerbe und Jadustrie durch fürwendung neuer Formen und Kerodustionsmethoden den Keweis zu bringen, das Sandwort, Gewerbe und Indahrte durch Anwendung neuer Formen und Krodustionsmethoden den Keweis zu bringen, das Kandwort, welche die Kerfbund-Ausstrellung geben wird. Um das Verständens der Kerfbund-Ausstrellung geben wird. Um das Verständens der Berefbund-Ausstrellung geben wird. Um das Verständens der Werfen der der Berefbund-Ausstrellung geben wird. Um das Verständens der Werfen der Berefbund-Ausstrellung in Köln in fürzester Zeit durch den Gerefben der Stentinden Berefbund

Mufik- und Dorfragsabende, In aweiten seiner mediaintiden Tolfsborte age bebondelte Brosessor Dr. Hernschmer am verstoßenen Freitag das
Bait des franten Menschem, Gs war detne leichte Aufgabe,
die sich der Redner in der hurzen Beit gestellt batte, aber bei
der ihm eigenen Gabe, auch derwisseltere Borgänge durch
der ihm eigenen Gabe, auch derwisseltere Borgänge durch
der ihm eigenen Gelehre dem Laienverkandnis rasch
flaraupwachen, gesang es dem seinen Stoff metsterbost deberrschenden Gelehrten, in kappen Umrissen ein anschauliges
Bisd von den Beranderungen zu entwerfen, denen das mensch
liche Blut, sei es als ganges, set es an einzelnen Stellen des
Korpers, ansgeseht ist. Unter den ersteren wurden die Blutlicke Blut, sei es als ganges, set es an einzelnen Stellen des Kärpers, ausgeseht ist. Unter den ersteren wurden die Blutsperafitung sowie die auf der Bermehrung oder Berminderung der roten oder deißen Blutsorperchen berühenden Krankbeitserschen von allen die Finlandung und die Embolie. Jum Schluß ging der Kedner an der Sanh schoner fardiger Tafeln auf die Krankbeitserreger ein, die in dem Muse seden und es als Beförderungsmittel benüben die als die Erreger der meisten anstedenden Krankbeiten (Typhus). Wasserick Zuhärtralkeit und de befannt sind. Die außerobentlich zahlreiche Zuhörerschaft lohnte den bochtmierosanten Bortrag mit wohlderdientem Beifall.

Am 3. Vartrassabend des K bein und b. Taunus.
Ilubs geleitete Mittelschulkehrer L. Robnife an Sand den kande der Bennauen Voch einer drachtbosser nach dem Kande der Bennauen Voch einer drachtbosser nach dem Kande der Bennauen Voch einer denkblische Bieter das Regandrien ging es nitauswarts die an den Denkmale u altägsptlische Blütes an den Denkmale u altägsptlische Blütes

das Asiatische Meer nach Alexandrien ging es nilaufwärts die an den Autoraften, an den Denkmäle'n altäupptischer Blüteneit dorbei die den dem doben kulturellen Sand des Kandessichen in alter Zeit zeugen. Der ewig befruchtende Kil mit ieinen früheren Bewäherungsamlagen und ieine jesige Bedeutung nach der Anfage des Staudammes dei Khuan durch die Englander, aktagnbtisches Königtum und die daran erinnernden Behamiden das Kriefterium, die berrlichen Tanwelzeite der Totenkult der Gewerbessich der einstigen Bewöhner und die auf eingnartig boder Stufe stedende Kunst Alfagnburen dies ausgehöhne Konig alles wirdens in einsekender Barkelung das bies alles mischien Medeur in einsehender Darstellung, ba-bei ftets in geschicktefter Beise Bestig nehmend auf die heutige bei tiets in Aelanteiter Beste Beste nehmend auf die heutige Entwicklung und die derseitigen Juffande des aanz unter englischem Einfluß stedenden aufunfis eichen Landes, so daß mit Richt für den in freier Kebe gehaltenen Bortvon reicher Beisfall gespendet wurde. Der Borsigende des Kluds. Gustav Vieter dankte dem Kedner sir den ehenso interessanten ols ledereichen Bortvon. (Ohne (Lewähr)

#### Aus dem Dereinsleben.

Dorberichte, Dereinsperfammlungen. Der Dentionationale Sandlungsge-bilfen-Berband" ladet alle Freunde der Conntagorube, Ungefiellte, felbständige Gewerbetreiberde, Räuser, Manner und Frauen zu einer Kundgebung für die Sonniagsruße auf Donnerstag, den 29. Januar, abends 9 Uhr, im "Natholischen Gesellenhaus". Dohheimer Straße 24. ein. An den Haupt-bortrag, für den Gauborsteher Jul Schellin (Frankfurt a. R.) gewonnen ist, schließt sich eine freie Aussprache. Der Einkritt

#### Dereinsfeste. (Hufnzhme frei bis gu 20 Beilen.)

Der Krieger- und Militärverein" seierte unter zahlreicher Beieiligung am 24. Januar den Geburtstag des Kaisers in den Räumen des "Gesellenhauses". Bon den bielen Eprengasten find besonders Bolizeipräsident Kammurvielen Sprengästen lind besonders Lotzeipratident Kammerberr v. Schend und Bezirsesommandeur Oberst Kott zu erwähren. Fel. Riemer leitete den Abend stimmungsvoll mit einem Festspruch von D. Böning ein, dem sich ein sebendes Bild würdig anschlofs. Die musikalischen Tarskeitungen des "Biesbadener Musikbereins" und die gesanglichen Leistungen des Hernesder Resistenden gute Aufnahme, Die Festrede dies der Gorisbende, Leutnant der Reserve Böning, der Kreisberdandsvorübende, Oberseutnant der Reserve Klein danste im Ramen der Ebrengäste. Die Jungdeutschland-Ingendivehr ersteute durch inrnerische übungen und Ernpvenstellungen, Das Schander von D. Grust "Flachsmann als Erzieber" wurde anzeibend gespielt. Die Kitspieler, Frau Beuscher und Dölle, Irl. Leichen Abrild, Schmud d. a. und d. z. Leicher, darder, Hoesmer, Dölle und Reil, wurden ihren Aufgaden gerecht. Der sich anschließende Festball nahm trop Werfüllung einen schönen Verlauf.

#### Aus dem Candhreis Wiesbaden.

Aus dem Candkreis Wiesbaden.

— Biebrich, 27. Jan, In der am Sonntag abgebaltenen (23.) Generalbersammlung des Gesangdereins "Fidelia", die der Eprenvorsitzende, herr Gustand gewählt: 1. Barligender Wille Verzelius, 2. Borligender Adolf Reindardt, Kassierer Hild. Creselius, 2. Borligender Adolf Reindardt, Kassierer Hild. Sofinam, 1. Schriftlibrer Karl Altenbof, 2. Schriftsibrer Rug, Herbister Dartin Hinf, 2. Indentatuer-waller Derb. Basdus, Beisier: Bh. Dillmann, Aug, Maurer, Heinrich Sippel, Redisoren: Adolf Triloff und Sd., Kaupack, Aus dem Geschäftsbericht ift zu entnehmen, daß die Mitgeliederzahl auf gleicher Höhe blied. Die Einnahmen betrugen 2705.96 M., die Ausgaden 2004.29 M., mithin bleibt ein Bardstand von 701.67 M. Die Beranstaltungen des abgelaufenen Isakres waren durchweg sehr gut besucht. Ge wurde weiterbin beschlichen, den diesjährigen Fibelio-Massenball wieder am Fästnacht-Samsbag adzubalten. Im Herbit soll eine außervordentliche Generalbersammlung über die Beranstaltungen zum Wischungen Erindungssubiläum des Vereins im Jahre 1915. Beschluß fassen. Ge ist in Aussicht genommen, anläheig des Jubiläums in Biebrich einen großen Gesangweitert abzubalten. abaubalten.

liw. Schierstein, 26. Jan. Gine bom biesigen Milisarverein veranstaltete allgemeine Kaisers+Geburtstagsfeter fand gestern abend bei zahlreicher Beteiligung der ganzen Einwohnerschaft in der Turnbake katt. Die gebosenen Leistungen der mitwirfenden Bereine und nurden deisstlich aufgenommun, und berlief die ganze Beranstaltung in gemultlichster Beise. — Das in früheren Jahren dier aufählich des Kaisergeburtstages itets statigefundene Festelsen fällt in diesem Jahren aus.

Jahre aus.

" Bierstadt, 26. Jan. Der "Krieger- und Williarberein" beging am Sonntag den Kaifens- Eekurtstag durch eine wobligelungene Feier. Die Kestrede hielt Waurermeister Frih Stiebl, welcher auf die wichtigen Ereignisse des der flossenen Jahres dinneise, insbesondere auf das "Opfersahr". An Theaterstilden wurden zwei ernste Stiede, die an die Zeit von 100 Jahren erinnerten, sowie zwei Schwänste gegeben, Einen tiesen Eindeund machte der Bortrag "Der ledte Freiheitstrieger". Berlosung und Ball beschlossen die stehe Freiheitstrieger". Berlosung und Ball beschlossen die fedome Keler.

ö. Erbendeim, 27. Jan. Der derheitstelte Taglöhter Auf do han hier grau und mehreren Soldaten nach dem Fort Biehler ging, diesen gesolgt, weil er annahm, daß ein Liedespärchen in Frage komme. Der Feldwebel ließ den unangenehmen Bersolger don den Soldaten wegigagen, dabei ergriff er die Flucht und siel in der Dunkelheit einen Kallgrüben erlitten, den einem Kasteler Schusmann ausgegriffen und ins Rochusbospital nach Mainz gebracht.

#### Naffauische Nachrichten.

Die Ronigfteiner Bafin.

ht. Ronigftein, 25. 3an. Die gabireichen Bufammenftoge und Entgleifungen, die fich in ben letten Monaten auf ber Brivatbabn Sochit-Rönigftein ereigneten, maren in ber letten Stadtveroconeienfigung ber Gegenstand eingebenber Beratungen. Einstimmig erfannte man die unhaltbaren Buftanbe im Betrieb biefer Babn und die damit verbundenen ichweren wirticaftlichen Gefahren für Königstein an. Es wurde be-ichloffen, die Regierung und die Franksurter Gisenbahnbirektion auf die Gefährlichfeit des Königsteiner Gifenbahnbetriebs aufmertfam gu machen und um Abstellung ber Mangel gu eriumen.

#### Die fparende Boft.

S. Sadenburg, 25. Jan. Die Berichtigung ber Cherpostbirektion Frankfurt in Rr. 30 bom 10. b. M. barf nicht unwidersprochen bleiben. Die zweite Bestellung ift feit dem 1. Januar weggefallen und mit diefer Boche erft wieder eingeführt worben, obgleich bie Wegeverhaltniffe heute genau fo liegen wie in ben letten 14 Tagen. Aberhaupt bat bie Bemertung bom boben Schneefall und bom Glatteis im Boitimtsbegirt hachenburg bei ber Landbevölferung Kopfichütteln erregt, weil hier niemand bon bereiften Wegen weiß und wegen Schneefalls die Wege feit dem 1. Januar nur an zwet Tagen clwas ichwieriger gu begeben waren, als fonft; biefe Tage waren furg nach Neujahr. Die Annahme, bag ber zweite Bestellgang wegfallen würde, ift wohl aus bem Ungewöhnlichen und Acchniedagewesenen bes Falles zu erffaren. Ober follte unfere bamalige Melbung nicht doch bon Ruben ge-

= Limburg, 26. Jan. Der in einer biefigen Maschinen-fabrit tätige 26 Jahre alle Schloffer B. Anogel wurde durch eine Explosion heute derart forperlich berlett, dag er in ein Aranfenhaus verbracht werden mußte.

o. Gridt, 26. 3an. Bei ber Burgermeiftermabl murde ber bisherige Burgermeifter Ernft Elberefirch auf die Dauer bon 8 Jahren wiebergewahlt.

#### Aus der Umgebung.

Mittelrheinifder gabrifantenverein.

hs. Mains, 25. Jan. Der "Mittelrheinische Fabrifantenperein" hielt am 22. Januar hier im Rafino "Sof gum Gutenberg" feine diesjährige ordentliche Generalberfammlung unter fehr ftarter Beteiligung biefiger und auswärtiger Mitglieder ab. Den Borfit führte ber 1. Borfibende des Ber-eins, Brofessor Dr. Bed (Biebrich). Rach bem von dem Ge-schäftsführer Sandelstammersnnditus Meesmann (Maing) erstatteten Geschäftsbericht über das abgelaufene Bereinsjahr hat ber Bergin an Mitgliebern und Beilragen erheblich jugenommen. Bei der Borftandewahl wurden bie anbicheibenben Borftandemitglieder: Dr. G. Buchner (Darmitadt), Rarl Dyderhoff (Biebrid) a. Rh.), Rommerzienrat 3. Jehr-Flach

(Wiesbaden), Baurat Hering (Guftavsburg), Karl Ihm (Rainz), Dr. B. F. Kalle (Biebrich a. Rb.), Karl Klingspor (Offenbach a. M.), Direktor Karl Kohn (Frankfurt a. M.), Direttor Professor Dr. Rarl Müller (Ludwigshafen a. Rb.) und Kommergienrat Seifert (Biebrich a. Rh.) einstimmig wiedergewählt. In feinem Geschäftsbericht behandelte Syn difus Meesmann auch die durch den neuen Zollinrif und bas gollverwaltungsgeset geschaffene Lage in ben Bereinigten Staaten bon Rorbamerita. Die Berfammlung fprach bem Borftand und Geichäftsführer Dant und Anerkennung für bie geleistete Arbeit aus. Augerhalb ber Tagesordnung hielt Profeffor Dr. Boble (Franffurt a. R.) einen Bortrag über: Reuere nationalofonomifche Lehren über bie Stellung bes Unternehmers und ber Arbeiter im Birtichafteleben". bie Berfammlung ichloft fich ein gemeinsames, anregend berlaufenes Festmahl.

#### In bie Falle gegangen.

ht. Frankfurt a. M., 26. Jan. Auf originelle Art ist ob einer großen Bodenbeimer Maschinenfabrit gelungen, aus etwa 200 Beamten benjenigen zu ermitteln, ber fiftematifch einer Konkurrenzfabrik die Abressen bekannt gab, an die seine eigene Firma Offerten einreichte. Jebesmal, wenn an eine Firma ein Angebot abgegeben war, meldete fich nach etlichen Lagen die Konfurreng: "Bir haben in Erfahrung gebracht. Monatelang stand man vor einem Rätsel. Ein Profurist löste jest basfelbe. Er ließ bon Firmen, die er über ben Bwed ber Sache vertraulich aufflärte, nach der Angaht der in der hieftgen Anbrit bestehenben Ableilungen feche Anfragen mit genau festgelegtem Wortlaut nach hier richten. Die einlaufenben Briefe murben unauffällig fo geleitet, bag jebe ber feche Stellen nur von einem ber feche Briefe Renntnis erhielt. Befam nun auf Grund biefer fingierten Anfrage bie betreffenbe Kirma die Offerte und furz nachher von der Konfurreng bas billigere Angebot, fo konnte fofort die Abteilung festgestellt werben, in der der Berrat genbt ward. Und jo geschah's; in der Registratur mußte der Berrater steden. Rach forgfältiger Siebung bes gahlreichen Berfonals blieb ber Berbocht an zwei Beamten haften. Der erfte diefer beiden tonnte fofort feine Unichuld nachweisen. Der zweite antwortete, als man ihm bie Berraterei auf ben Ropf gufagte, breift: "Beweifen Gie mir's boch!", womit er felbst schlagend bewiesen hatte, was er noch bewiesen haben wollte. Der ungetreue Beamte wurde auf ber Stelle entlaffen, und feitbem hat die Fabrit Rube bar ben Ronturrenzofferten.

= Frantfurt a. M., 25. Jan. Der Gilberichat ber Stadt Franffurt a. R., der manches fostbare Stud ber Ebel-schmiebekunft aufweist, hat eine neue wertwolle Bereicherung ersahren. Freifrau Rathilbe v. Rothichild bat eine filberne Jardiniere gestiftet, die vor furgem an die Stadt ab-geliefert worden ift. Das Geschent ift von oblonger Form und trägt auf den Stirnflächen allegorische Figuren in antififierendem Stil, die Runft und Biffenschaft, Sandel, Induftrie ufw. darftellen. Die Jardiniere ift einfach gehalten, prafentiert fich aber durch geschidte Anardnung und Berteilung bes figurlichen und ornamentalen Schmuds fehr vornehm und reich. Die Arbeit, die einen beträchtlichen Wert barftellt, ftammt bon ber Sand des Frankfurter Bilbhauers Brofeffor Augusto Barneft, dem die Stadt auch bas Golbene Buch verdanft. — Die Grundung einer Gefellschaft fteht bevor, die den Plan verfolgt, in Frankfurt eine Reihe von Autobus-linien einzurichten. Borerst soll es sich um Borortkinien handeln, und zwar ist zunächst eine solche von Offenbach über Fechenheim nach Bilbel beabsichtigt, mit Anschluß an die elettrifchen Stragenbahnen. Die polizeiliche Genehmigung gum Betrieb bon Autobuslinien ift bereits erteilt.

- Frantfurt a. M., 27. Jan. Oberbürgermeifter a. D. Dr. Abides murbe auf Lebenszeit ins herrenhaus berufen. ht. In der "Loge Ginigfeit" begannen geftern die breitägigen Berhandlungen bes Reichsberbanbs für bas Steinfeb., Bflafterer- und Strafenbauge. werbe und verwandier Bernfe. Dem Berband find gegenwartig 800 Betriebe und Fachgenoffenschaften mit einem jährlichen Lobnumfat bon 19 Millionen Marf angeichloffen. Bu bem Antrag auf Schaffung eines Reichstarifs an Stelle ber Einzels und Begirfstarife wurde nach langerer Debatte ein Bejdfuß gejagt, ber die Rühlichfeit eines Reichstarifvertrags anerfennt und ben Abschluß eines folden gutheißt. Ferner beschlof ber Verband seine Beteiligung an der Deuts ichen handwerteaussiellung 1915 in Dresben und am Internationalen Strafenbaufongreg 1916 in München. Ginftimmige Annahme fand ber Antrag bes Begirfs Bommern, ber Minifter moge bie Ausgabestellen bon Invalidenfarten anweisen, Karten nur on folche Handwerker zu verabfolgen, die sich im Besits von Brüfungszeugnissen besinden; ebenso billigte die Zagung eine Anderung der Sahungen und eine Erhöhung bes Bezugsgelbes für bie Berbanbszeitung.

\* Gelubaufen, 27. Jan. Gin Großfeuer afderte in ber berfloffenen Racht die Deutsche Gbelton-, Ralf- und Biegelwerte Sailer vollständig ein. Der Schaden ift febr bebeutenb.

bt. Geligenfindt, 98. 3an. Bon einem tragifden Gefchid murbe eine biefige Schuhmachersfamilie beimge-fucht, indem bie Fran bei ber Weburt bes 20, Rinbes itarb.

m. Rreugnach, 26. Jan. Der Tjährige Cohn bes Gold-ichmieds Gappert, ber geim Gislauf auf ber Rabe bei Oberftein einbrach, wurde von ber ftarfen Strömung erfast und unter Die Eisbede getrieben. Tropbem fofort Bilje gur Stelle mar, tonnte bie Leiche erft nach mehrffündigem Gudjen geborgen werben.

rmk. Darmftabt, 28, 3an. Bu bem bedauerlichen Il ng lit & fall bei bem beute nacht ftatigehabten Brand erfahren wir noch, daß infolge bes Umftanbes, daß bas Treppenbaus Feuer gefangen hatte, die Bewohner durch die Rachbarichaft und die Feuerwehr mit Leitern, Sprungtfichern ufto, gereitet werben follien. Die 22 Jahre alte Molitor fprang in ber Aufregung aus ber givet Treppen boch gelegenen Wohnung aus bem Genfter neben ber Leifer auf bas Sprungtuch, fiel aber baneben und wurde babei fo fdwer verlett, daß fie nach furger Beit farb; bie übrigen Berfonen wurden gerettet. fiber die Entitehungeursache bes Feuers war bis fest Bestimmice nicht zu ermitteln.

#### Sport und Spiel.

\* Berbanb Biesbabener Regelflubs, Am Samatag berfammelten fich auf Anzegung einiger Mitglieder bes Deutden Reglerbundes eine Angahl Biesbabener Regler in ben oberen Rammen der "Wainger Bierhalle" gweds Gründung eines Berbaubes Biesbadener Regefflubs. Rachbem durch bie amvefenden Bundesuritglieder ber Swed und die Biele bei Bundes in anichaulider Beife beleuchtet waren, murbe ber

mit Tu A-5 AST COLUMN

Ber

Ma

geri

GHO

ibit

Em

an.

fich

Bai

TOOL

bot tro bes Br fet Re bie

2 gli

(III

iic in

fe

m

ich

211

ite

20

cie

10

20

b-be

Do To

II4

111

en ht

TI:

Berband gegründet. Schon früher, noch bevor Frankfurt und | Maing au die Grundung eines Berbandes gebacht hatten, mar in Biebaben ber Gedante an die Grundung eines Regier-Berbandes erörtert worben. Die bamaligen Unterhandlungen gerichlugen fich jeboch. 3weds Ausarbeitung ber Statuten ufw. wurde eine aus feche Regeltlubs zusammengesehte Kommiffion gewählt, welche fich in allernachfter Zeit mit einem ausführlichen Brogramm an die intereffierten Rreife wenden wird. Bis babin ift ber Domann ber Rommiffion, R. Werner, Biemardring 2, gu jeder Mustunft gerne bereit.

Mittwoch, 28. Januar 1914.

\* Bufball. Am vergangenen Conntag nahmen die Berbandsipiele ber A. Alaffe ihr Enbe. Die Mannichaft bes Turnbereins trat in Frantfurt gegen ben Turnberein 1860 an. 3wei tampfgewohnte fpieltuchtige Mannichaften lieferten fich ein icharfes, aber außerft faires Treffen, um fich bann mit bem Refultat 0:0 friedlich in Die Buntte gu teilen. Der Turnverein fonnte bamit in bem ftarten britten Begirf ber A-Rlaffe mit 20 Bunften Die zweise Stelle behaupten. Die sweite Mannichaft foling Germanias gweite 10:0.

## Neues aus aller Welt.

Das Schulschiff "Pringeh Eitel Friedrich". Bremen, B. Jan. Das Schulschif des Deutschen Schulschiffvereins "Bringeh Eitel Friedrich" ist am 28. Januar wohlbehalten in Sauchna angesommen und wird am 28. Januar nach Albuwouth

Gaberplosion in einer Kirche. Aachen, 27. Jan. In der Essabethstricke ereignete sich gestern eine hestige Explosion bon Glas, die arge Berwülftungen anrichtete. Der Jugboben wurde sum Teil aufgerissen. Es entstand ein Brand, der je-doch bald gesöscht werden konnie. Webrere Bersonen erlitten

den bald gelöicht werden konnte. Wehrere Bersonen erlitten Bersehungen.

Ein ungetreuer Telegrapheninspekter. Luxemburg.

I. Jan. Rachdem er Giff getrunten hatte, erschoh sich in einem biesigen Sotel der Telegrapheninsbekter Thielen aus Wet. Betrachtliche Unierschlagungen im Amte sollen die Ursachen des Seldhinverdes sein.

Ein felgenschwerer Filmstrand. Kotterdam, 27. Jan.
Imei Engländer trasen der einiger Zeit in Djoljokarta aus Jada ein, um Lichtspieldorstellungen zu geden. Bei einer Borstellung geriet ein Vilm in Brand und sofort stand das gargebenen. Gebände eine Scheme, in Brand und sofort stand das gargebenen.

Sechun, Wer nicht totgedrückt wurde, fam in den Flammen um. 50 Eingeborene sollen ihr Leden eingebüht daden.

Bantier Nichard Germein ist wegen großer Unterschlagungen, die sich auf 1 dies 1½ Rillienen bekurten sollen berhaftet worden.

linfall eines Barifer Exprehzuges. Trobes, 26. Jan. Der Ervrehzug Ar. 17 ließ auf dem biefigen Bahnbof mit einer Volierlofomotive infolge kalkdver Weidenstellung zusiammen. Der Koftwagen des Juges wirde bollkandig zertrümmert und ie beiden darin defindlichen Beamten tödlich verletzt. Aach einer baldstundigen Berfpahung famite der Ervrekzug seine Fahrt fortseben.

Zeldkunde einer Williamdrin. A ew Dork, 27. Jan. Frau Iofephine Amend eine in der Rew Poorfer Gesellschaft wohlbefomnte Milliamdrin, beging gestern Selbstmord, indem sie sich aus dem 12. Stockwerk eines Haufer Gesellschaft wohlbefomnte Milliamdrin, beging gestern Selbstmord, indem sie sich aus dem 12. Stockwerk eines Haufer Beit ihren Gatten durch den Lod berloren und zeigle seit jener Zeit Zeichen den Gleistesgestoriseit.

# Kaisers Geburtstagsseier.

Die Gratulationscour.

wh. Berlin, 27. Jan. Rach dem Feitgottesdienst (vergl. Meldung im gestrigen Abendblatt) begab sich der Sof im Zuge bon der Kavelle nach dem Weißen Saal. Der Kaiser geleitete gunachit ben König bon Gachien burch ben Beigen Gaal. Dann traten bie Dajeftaten por die Stufen bes Thrones, Die Bundesfürsten (mit Ausnahme bes Königs von Sachfen) und bie Bringen traten auf ben rechten, Die fürftlichen Damen und Bringeffinnen auf die linken Thronbaldachine. Die Mufit fehte ein und die Galutbatterie bes 1. Barbe-Feld-Artillerie-Regiments feuerte im Luftgarten 101 Souf und bie Gratulationscour begann. - Der Raifer reichte dem Reichstangler die Sand und wechselte freundliche Borie mit den Botichaftern von Ofterreich-Ungarn, Spanien, Frankreich, England, Japan, Rufland, Italien, ber Turfei und Amerifa. Im Berlauf ber Cour nahm ber Kaifer bie Gludwunsche ber Prafidenten bes Acichotago und beider Saufer bes Landtage entgegen.

wh. Berlin, 27. Jan. Um 11/2 Uhr war Frühstudstafel bei ben Majestäten im Schloß und gleichzeitig Frühstud für Die fremben Burftlichfeiten; abende ift Familientafel für alle Gurftlichteiten bei ben Majeftaten. Um 8 Uhr ift Galaoper.

Die Geburtstagofeier in Strafburg.

wh. Strafburg, 27. Jan. Der Geburtstag bes Raifers wurde hier, wie alljährlich, in der üblichen Weise begangen. Die Barabe ber Garnifon wurde bom Statthalter in Begleitung bes tommandicrenden Generals v. Deimling abgenommen. Um 3 Uhr nachmittags bereinigte eine wohlarrangierte Feftafel gegen 300 Teilnehmer aller Stanbe im großen Gaale bes Sangerhaufes. Die Generalität war fait nolliffandig ericbienen; bom Ministerium waren bie Unteritaatsjefretare Dr. Betri und Robler fowie Minifterialbireftor v. Traut zugegen. Unterstaatssefretar Mandel war ebenso wie Bürgermeister Dr. Schwander und Bischof Dr. Frihel burd Unpaglichteit an ber Teilnahme berbinbert. Der Stattbalter Graf IB e b e I brachte ben Trinffpruch aus.

Die Seier in Münden.

Münden, 27. Jan. Aus Anlag bes Geburtstages bes Ronig und die übrigen Mitglieder bes toniglichen Saufes, ber preugifche Gesandte v. Treutler, Graf v. Hertling und die übrigen Minifter teilnahmen. Bahrend ber Tafel brachte ber Rönig in herglichen Worten feine Gludwuniche für ben Raifer gum Ausbrud und ftieß babei mit bem Gefandten v. Treutfer

Much in einer großen Angahl anberer Giabte bes 3n und Mustandes murde bie Reier bes Raifersgeburistags burch Refigottesbienfte, Schulfeiern, Diners und fonftige Reltarrangements gefeiert. Aberall nahmen die Beranftaltungen nach ben uns meiter borliegenden Berichten einen anregenben, iconen Berlauf.

Beitere Befürderungen.

wb. Berlin, 27. Jan. Bu Generalleutnants wit. Bering, bie Generalmajore: b. Didhuth Darradi, Kommundeur ber 8. Infanteriebrigabe, unter Beriebung 3u ben Difigieren von ber Armee mit Beibehalt bes Wohnfibes Stettin; Schmidt v. Anobelsborf, Oberquartiermeister; bon Dendebred, Rommandeur der 18. Navalleriebrigade, unter borlaufiger Belaffung in feiner Stellung; b. Bertrab, Ober-

quartiermeifter und Chef ber Landesaufnahme; b. Beinemann, beauftragt mit der Bubrung der 34. Divifion unter Ernennung jum Rommandeur berfelben. Der Charaftet als Generalleutnant verlieben murbe ben Generalmojoren: Madlung, Traininipettor; Bring Karl Anton bon Dobengollern a la suite bes 1. Garbe-Drogoner-Regiments. Bu Generalmajoren beforbert murben bie Cheriten: Bienstowsti, Rommanbeur des Infanterie-Regiments Ar. 26 unter Berfebung gu ben Offigieren ber Armee mit Umweifung bes Bobnings Berlin, gugleich bom 1. Februar ab gu Dienitleiftungen beim Reichsmilitärgericht fommanbiert; Fuldenheiner, Nommandeur bes Infanterie-Regiments Rr. 65, unter Ernennung jum Rommandeur ber 18. Infanteriebrigabe; Rieland, Kommanbeur bes Infanterie-Regiments Rr. 113, unter Ernennung zum Kommandeur ber 8. Infanteriebrigabe; Biethen, Kommandeur ber Fussartillerie-Schießichule; v. Stumpf, Kommandeur ber 7. Feldortilleriebrigade; v. Wachter, Kommandeur des Infanterie-Regiments Dr. 55, unter Ernennung gum Rommanbeur ber 11. Anfanteriebrigabe; Graf v. Schweinis und Rrain Frbt. v. Rauber, bisber Flügelabjutant bes Raifers und Ronigs, Rommandeur der Feldartillerie-Schiegichule; v. Berfen, Roms mandeur des Infanterie-Regiments Rr. 16, unter Ernennung gum Kommandeur ber 76. Infanteriebrigabe. Gin Batent feines Dienftgrabes wurde verlieben: v. Falfenhan, Generalleitnant, Staats- und Kriegsminister; Bring Joachim von Breugen, Oberleutnant des 1. Garbe-Regiments 3. F. ufm., wurde unter Stellung à la suite auch biefes Regiments gum hufaren-Regiment Rr. 14 verfeht; Gronau, Oberft unb Kommandeur des 4. Garde-Feldartillerie-Regiments, wurde zum Kommandeur der 22. Feldartilleriebrigade ernannt; Bring Ernst zur Lippe, Leutnant im Kurhessischen Jägerbataillon Rr. 11, fommandiert gur Dienftleiftung beim Geldartillerie-Regiment Rr. 10, wurde in biejes Regiment verfest; Boiff, Generalmajor und Kommandeur des Fuhartillerie-Regiments Rr. 2, wurde zum Kommanbeur der 3. Fugariilleriebrigabe ernannt.

Beitere bemertenowerte Orbenoverleihungen und Muszeich: nungen.

wb. Berlin, 27. Jan. Es exhielten ferner den Aronen. orden 2. Al. Geb. Kommerzienrat Dr. Leo Gans (Frantfurt a. M.); ben Aronenorben 3. Al. ber Direftor ber Gemaldegalerie Dr. Friedlander (Berlin), Generaldireftor Der Darpener Bergbanaftiengofellichaft Geb. Kommergienrat Muejer (Dortmund); den erblichen Abel Generaldirektor der Kgl. Mujeen Wirkl. Geh. Rat Bode (Berlin). Die Kammerherrnwürde der Polizeipräfident von Schöneberg Freiherr d. Liddinghaufen, gen. Bolft. Der Raifer bertej zu Mitgliedern des Gerrenhaufes auf Lebenszeit den Minifter bes Ronigl. Saufes A. gu Gulenburg, ben Rammerberrn b. Benbebrand und ber Lafe, ben Staatsminifter a. D. Theodor v. Moller (Berlin).

Auch ein "Raifersgeburtstagsartifel".

S. Berlin, 27. Jan. (Eig. Drahtbericht) Das amt-liche "Militarwochenblatt" bringt in feiner Sonder-Ausgabe vom 27. Januar, in der die Ernennungen und Beforderungen veröffentlicht werden, einen Raifersgeburtstagsartifel, ber fromm und fröhlich in die politische Kerbe der reaktionären Setpresse ich schlägt. Es beißt in dem Artifel: Gegen das Heer, die felsenseste Stüte der monarchischen Einrichtungen Deutschlands, das unbedingt zuverlässige Inftrument in der Hand der deutschen Monarchen, sind unberechtigte Angriffe gerichtet worden, die besonders das Offizierkorps zum Ziele hatten. Es wird angestrebt, die in der Reichsverfaffung begründete friegsberrliche Kommandogewalt fiber das Geer, die jest und alle Zeiten jum Bohle des Heeres und des Staates bestehen bleiben muß, zu beschränken. Diesen Bestrebungen gegenüber muß klar und sest bekannt werden, daß die preugische Armee, in vorderfter Linie ihr Offigierforps, fich — wie von altersher fo auch fünftig — burch ibren Jahneneid fest und ungerreifbar an die Berfon und an das Kommando ihres Königs in unbedingtem Gehorsam und unwandelbarer Treue gebunden erachtet, diefes Königs, ber ftets nur das Befte bes Baterlandes erftrebt. Und was bier von der preugischen Armee gefagt ist, das gilt in gleicher Weise für die deutschen Bundeskontingente ihren Kriegsherren gegenüber. (Eine verleumderische Unterstellung wird nicht besser dadurch, das man sie immer und immer wieder wiederholt. Gegen das Seer hat tatsächlich niemand in ben letten Bochen und Monaten "Angriffe gerichtet". Schrift!

Gine Reichsinvalibenftiftung.

Stutigert, 27. 3an. (Gig. Drahtbericht) Aus Anlag des Geburtstages des Raifers hat ein ich mabifches Pfarrerehepaar unter dem Ramen "Reichsinvalidenftifftung" eine Stiftung gegrundet, aus der an Inhaber ber "Reichsbeihilfe für Rriegsteilnehmer" jahrlich eine Bulage bon 50 M. gemährt merben foll. Die Stiftung ift mit bem heutigen Tage in Rraft getreten.

# Cette Drahtberichte.

Die Bahlprüfungen bes Abgeordnetenhauses. it Berlin, 27. Jan. Die Abteilungen des Abgeordnetenbauses haben die Bahlen von 99 Abgeordneten, die im Juli 1913 mahrend ber erften furgen Geffion nicht mehr geprüft werden konnten, geprüft und 95 für giltig erklärt. Bei 4 Wahlen haben die Abteilungen die weitere Briifung der Bahlpriifungsfommiffion überlaffen, nämlich bet ben Wahlen ber Abgeordneten Dr. Kunge, Schafer, Krieger und Blande. Damit find die Wahlbrüfungen beendet. Soweit gegen die Wahl anderer Abgeordneter Proteste eingelegt find, find dieje bereits im Juli 1913 der Brufungsfommiffion übermiefen worden.

Die Frage ber weiteren Friftverlangerung jum Behrbeitrag.

s. Berlin, 27. Jan. (Eig. Drabtbericht) Der "Meichsanzeiger" hatte gestern die Mitteilung gebracht, daß der Bundesrat zu dem Reichstagsbeschluß über den Antrag, betr. Abänderung der Frift zur Abgabe der Bermögenserflärung für den Bebrbeitrag. Stellung genommen hat. Wie die "Tägl. Rundich." bort, hat die Stellung nabme darin bestanden, daß der Be-

ichluß des Reichstags, die Frift bis Ende Februar gu verlängern, zwar nicht gebilligt, aber auch nicht rundweg abgelehnt worden ift. Der Bundestat bat es den eingelnen Bundesftaaten anheimgestellt, eine folde Griftverlängerung vorzunehmen oder nicht. Beridiedene Bundesftaaten, unter ihnen Breugen, merden von diefer Ermächtigung augenscheinlich teinen Gobrauch machen; andere aber, bon füddeutichen Staaten beifpielsweife, Bapern und Bürttemberg, werden die Frift verlängern.

Die Frage ber Aufhebung bes Jefuitengefetes.

S. Berlin, 27. Jan. (Eig. Drahtbericht) Der Bundesrat wird, wie verlautet, fich im Laufe des Februar mit dem Antrag des Reichstags auf Aufbebung des Resuitengesetes beichäftigen, nachdem in den letten Bochen innerhalb der Bundesregierungen über diese Frage Besprechungen stattgefunden hatter

Benigelos in Berlin.

wh. Berlin, 27. Jan. Ministerpräsident Benizelos empfing beute im Sotel eine Deputation der griechifchen Kolonie. Mittags findet ihm gu Ehren in der griechischen Gesandtschaft ein Frühstlich im engsten Rreife ftatt.

Gerbifdie Erregung gegen Die Turfei.

†† Baris, 27. Jan. Wie aus Belgrad gemelbet wird, berricht in serbischen Kreisen große Erregung über die Haltung der Türkei, die keine Miene macht, die Unterzeichnung des Friedensvertrages zu vollgieben. Unter diesen Umstanden habe fich die ferbische Regierung entichloffen, die Mächte auf die Gefahren aufmerksam zu machen, welche die Emission einer türkischen Anleibe für den europäischen Frieden baben fonne.

Der bulgarifde Bahltermin.

wb. Sofia, 27. Jan. Die Wahlen der gesetgeben-ben Körperichaften find auf den 8. März festgesetzt

Reine Spaltung im bulgarifden Offigiertorps.

A.B. Sofia, 27. Jan. Die fremde Breffe mißt der Bolemit zwischen höberen bulgarischen Offizieren in der Lofalpreffe fehr viel Bedeutung bei und ftellt jogar das Offigierforps als in zwei Lager gespalten bin. Daran ift natürlich nichts Babres.

Die Lage in Bortugal.

wb. Liffabon, 27. Jan. Ein vom Kongreß ange-nommener Antrag betont, daß zwischen der legis-lativen und der exekutiven Gewalt kein Konflikt bestehe und die gegenwärtige Regierung die gesehmäßige Ber-tretung der parlamentarischen Mehrheit sei. Trobdem dürfte sich die Lösung der Krise ichwierig gestalten.

Bilfon gu ben Schiedsgerichtsvertragen.

wb. Bafhington, 27. Jan. Brafibent Bilfon bielt gestern abend mit ber Senatstommiffion fur auswartige Angelegenbeiten eine Beratung ab. Später erklärte der Brafident den Journalisten, er habe ber Rommiffion die Ratififation der ichtvebenden Schieds-gerichtsvertrage obne Abanberungen lebbaft empfohlen und auch feine Saltung in der Frage ber Banamafanalgebühren fliggiert. Der Brafident weigerte fich aber, den Journalisten Aufflärungen über feine Saltung in dieser Frage zu geben.

Die dinefifde Rommiffion gur Berfaffungsabanberung. PT. Befing, 27. Jan. Ein Stift bes Brafibenten bestätigt die bom Berwaltungsrat ausgearbeitete Ordnung für die Bildung einer Rommiffion gur Abanderung der Berfassung. Die Kommission foll fich aus vier Bertretern von der Refidenz, zwei von jeder Brobing, acht von der Mongolei, Tibet und Rufunor und aus vier von der allgemeinen dinefischen Sandelsliga gewählten Mitgliedern zusammensehen. Bur Teilnahme an der Wahl find nur die intelligenten und mobibabenben Rlaffen zugelaffen. Der erfte und aweite Borfigende der Kommiffion werben aus Mitgliedern der Kommission gewählt. Die Beschlüffe der Kommission unterliegen der Bestätigung durch ben Bräfidenten.

Blane gu weiteren Inftituten ber Raifer Wilhelms-Mfabemie.

Berlin, 27. Jan. (Eig. Draftbericht) In den Kreisen der Raifer Wilhelm-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften besteht die Idee, nach Fertigstellung ber jeht im Ban begriffenen beiden Inftitute für Biologie und Arbeiterernahrung swei weitere Inftitute ju errichten. Das eine der Inftitute foll der Physiologie, das andere der Gehirn-forschung gewidmet sein und man denkt daran, als Beiter bes erften Inftituts Brofessor Dr. Abber-

Gin Schröber-Strant-Denkmal.

O Kopenhagen, 27. Jan. (Eig. Drahtbericht) Bur Erinnerung an die berunglüdte Schröder-Strants-Erpedition, bei der befanntlich sieben deutsche Forscher, barunter ber Leiter der Erpedition, Leutnant Schröder-Strant, das Leben einbuften, foll an der Rordfüfte bon Gbibbergen ein Denfmal errichtet merben. Much eine Rettungsbütte, die fpateren Spit-bergen-Erpeditionen von Rugen fein foll, wird in der Rabe bes Denfmals errichtet werden.

Gin Stragenbabn. Bufammenftof in Berlin.

Berlin, 27. Jan. An der Kreugung der Bellealliance-und Kreubbergftraße erfolgte heute vormitteg furs nach 8 Uhr ein ichwerer Stragenbahn-Bufammenfuß. Gin Gtragenbahmwagen ber Linie 70 fuhr auf einen haltenben Stragenbahnzug ber Linie 90 auf. In beiben Wagen murben die Berrons fram beichabigt. Kon ben Sabrgaften melbeten fich nicht weniger als 24 als verlest. Die Mehrgahl bon ihnen flagt über Schmerzen am Ruden und Ropf. Gin Kaufmann Roth aus Tempelhof batte erhebliche Quetschungen an ben Beinen etlitten und mußte die Biffe ber nachften Unfallitation in Anspruch nehmen

Morgen-Musgabe, 1. Blatt.

Geftoblene Lenbach-Stiggen. \* Dunden, 27, 3an. Geche Stiggen aus der Fruhgeit Benbachs, Die gu bein befannten Sanbichaftsbilbe "hirtenfnabe" gehoren, find aus ber Billa Benboch verfdenunden. Frau von Senbach tonnte nicht feftfrellen, wann fie geftoblen worden find. Ebenfo fehlt jede Spur Des Diebes. Die Stiggen haben einen Wert von einen 1800 M.

Sodiwaffer ber Rewa.

wb. Petersburg, 27. Jan. Bis heute fruh 0 Uhr berrichte hier Sturm, welcher ein ichnelles Steigen ber Rema gut Folge hatte. Die Rewa ist 7 Fuß über dem Kormalniveau und hat bie niebriger gelegenen Stabtteile uber. ich me mmt, fo bie Infeln im Biborger Stabtteil. Rur bie feite Gisbede bat eine größere Musbehnung ber überdwemmung verhindert, weiche tropbem einen beträchtlichen Ediaden angerichtet bat.

Befferung ber Lage im zugefrorenen Rigaer Dafen, wh. Riga, 27. Jan. Rachts hat ein heitiger We it it ur m bas Gis nach ber livlandischen Ruste getrieben. Die entstandene Durchfahrt gestattele, die in dem Safen anternden Dampfer in Gee gu bringen. Die Bage ber im Gife eingeichloffenen 20 Dampfer, benen Gisbrecher belfen, bat fich gebeffert, mit Ansnahme bes englischen Dampfers "Sappho". ber bas Steuer verloren bat. Im Safen befinden fich gegen. wärtig 100 Dampfer.

Gine Rauberjagb in Tiffis.

wb. Tiffis, 27. 3an. In bem entlegenen Stadtteil Nachelowfa umftellte bie Boligei bas Saus, in dem fich ber berüchtigte Rauber Imereli Gaili verbarg, während eine Sappeurfompagnie bie benachbarten Strafen befehte. Der Rauber lief in ben hof binaus und gab mehrere Gouffe ab. Rachbem er feine Batronen verichoffen batte, fprang er über ben Zaun in die anliegende Strafe, wo er durch verichiebene nachgefandte Rugeln getotet wurde. Bei bem Reuergefecht murben fieben Boligeibeamte, gwei Schupleute, eine Frau und ein Rind verwundet. In bem Daufe murben zwei fertige Bomben gefunden.

Gin großer Rinobrand in Japan. wb. Tofie, 27. 3an, Bei einer Brandfataftrophe in einem japanifchen Rinotheater find im gangen 58 Rinder, 16 Frauen und 1 Mann umgefomen. 10 Berfonen wurden berlebt.

\*\* Paris, 27. Jan. Der italienische Gesandte in Paris Tittoni gibt am 16. März in der italienischen Gesandtfchaft ein Diner gu Gbren bes Brafibenten ber Republif.

wb. Mabrib, 27. Jan. Das Amisblatt veröffentlicht einen Borentwurf für eine eleltrifde Babn gwifden Mabrid und der frangösischen Grenge.

#### Aus unserem Leserkreise.

(Blide verwendete Ginfendungen tonnen weber gurudgefandt, nach aufbewahrt merben.)

Reklamen. = 22

Mittwoch, 28. Januar 1914.



fre

Det

面

wi

...90

nel

Es

St e

gei an

ein

pr bor

Ioh

jeir

St

tiid

fun

3ai

rein Web

tage

Bree

unfe

bie

Mein

010

bes

933 a dia

Han

grat

Den

Erre

fönn

THIE (F.11

In.

audy

ihr

811

trete

aus -8 a

Negi

gege

mon

würl

erme

gana

Schu und

Bai

unte

wirr

hund

lin

Inf

abfit

mit

pillige

feb

nicht

man

Eag

me

falid

Raffee Sag, der coffeinfreie Bohnen. taffec, fann Lungentranten, Die immer ju beschleunigter Bergtätigfeit neigen, nicht genug empfohlen werden.

> Prof. Dr. Möller (Dentiche Argte-Beitung 1908, Rr. 47).

Seine grimmigste Lanne zeigt er zumeift im Januar, der Binter nämlich. Dann muß man besondere Sorgialt auf die Gesundheit verwenden, und die swedmäßige Aleidung allein reicht da nicht aus. Eine der beiten Waffen gegen die Gesahren des Binters find Hahs imon achte auf den Kamen!) ächte Sodener Mineral-Vasitilen. Sie find glänzend bewährt — verbeugend und bekänpfend — dei aluten und dronischen Kalarrhen, hartnädiger Verschleimung, Humenlicher Indisposition v. Fadsächte Sodener find überall für 85 Pf. zu haben. P101

# Bei Appetitlosigkeit

Dr. Hommel's Haematogen 20 jähriger Erfolg! -

Warnung! Man verlange ausdrücklich den Namen Dr. Hommel.

For transungspedürttige und leichtere Research for Schulze Kahlayes Nevenaget.

Der Stadtauflage liegt eine Brofcure des berühmten Tauchliger Schwarzbier bei. Generalvertrieb Robert Breng Rachf., Biesbaben, Lorelchring 11, Telephon 385.

# Handelsteil.

Die Geschäftslage in der elektrote hnis hen Industrie.

Die Vereinigung elektrotechnischer Spezialfabriken schreibt uns: Das Wirtschaftsjahr 1918 war den deutschen elektro-technischen Spezialfabriken im allgemeinen günstig. Die erste Hälfte des Jahres brachte eine weitere Steigerung des Unsstzes gegenüber dem Jahre 1912. Gegen Ende des Jahres machte sich jedoch ein Absauen bemerkbar, welches auf die allgemeine wirtschaftliene Departsson, auf die besonders mit-lichen Verhältnisse im Baugewerbe und auf die Zurückhaltung der Gemeindeverwaltung in der Erweiterung ihrer Elektrizi-tätsanlagen wegen der Geldknappheit zurückzuführen ist. Andererseits wirkte der Ausbau von monopolifreien Überlandzentralen, und das weitere Verdringen der Elektrizitis-anwendung in Landwirtschaft, Gewerbe und Haushalt günsing auf den Beschäftigungsgrad ein. Der Schwerpunkt des Geschäfts iak im Inland, doch erfuhr auch die Ausfuhr eine Zupahme, wenn sie auch teilweise nur unter Opfern aufrecht Zupahme, wenn sie auch teilweise nur unter Optern aufrecht erheiten werden kann, Insonderheit wird der Export nach Osterreich. Rußland, Frankreich, Italien, der Schweiz wegen der unter dem Schutze hoher Zollmauern sich immer kräftiger untwickelnden einheimischen Industrie von Tag zu Tag schwieriger. Die Arbeiterverhältnisse waren beitred gend. Steeks oder Aussperrungen sind nicht zu verzeichnen Bas Augsot an gelernten und ungeleraten Arbeitern war fast durchwei genügend. Indessen ist ein Mangel an wirklich stelltugen. Fommechanikern nach wie vor vorbanden. Die Löhne ungen weiler. Soweit die elektrotechnischen Erzeugnisse nicht syndiniert uder kartelliert sind, war ihr Preisniveau zumeist unbefriedigend. Die Teuerungszuschläge, welche in Beginn des Jahres 1912 in verschiedenen Branchen eingeführt wurden, konnten nicht mehr durchweg nufrecht erhalten werden, wenn auch die Voraussetzung dafür in den Rohmaterialpreisen nech gigeben war. Die Fabriken für elektrische Masen nen

war a bis zum Herbst lebhaft beschäftigt. Später defen die Austrage schwächer ein. Die Preise sanken weiter, Die Specialfabriken für elektrische Marchinen leiden besonders unter der Unsette der Gegengeschäfte, die von den greden Elektrizitätsgesellschaften häufig zur Voraussetzung von Be-

Bielingen gemacht werden. Die Kabelindustrie kann über gute Beschäftigur und ausreichende Preise berichten, jedoch machte sich infolge des niedrigen deutschen Kabelzolls die ausländische Konkurrenz

im Inlande in wachsendem Malle bemerkhar.

Das Anfang 1912 gegründete Kartell für isolierte
Drähte wurde 1913 in ein Verkaufsyndikat umgewandelt.
Es umfaßt jedoch nur die normalisieren Gummisterdrähte, nicht aber auch Schwachstrom-, Apparate- und Maschinendrahte. Für diese war das Preisniveau nach wie vor unbe-Die Exportpreise waren durchweg ungenügend

Die Verhältnisse in der Isolier-Industrie haben sich infolge des Isolierrehrkartells allmählich gebessert, wenn auch

die Preise im Export wenig Nutzen lassen.
Die Zählerindustrie war im allgemeinen gut be-

aftigt. Die Preise sind indessen recht gedrückt. Die Bogenlampenindustrie leidet nach wie vor

unter den Folgen der Leuchtmittelsteuer, ebenso die Lichtkohlenindustrie, der durch die bekannte Einrechnung der Leuchtmittelstener in den Verzollungswert der kenadische Markt und die Vereinigten Staaten von Amerika jetzt fast völlig verschlossen sind.

Das gleiche gilt für die Glühlampenindestrie, nsonderheit für die mittleren und kleineren Fahriken, die durch die Unterbindung des Exports nach den Vereinigten Staaten hart betroffen werden. Sie wurden ferner durch die patentrechtlichen Vorgange auf dem Gebiete der Glühlampenfabrikation beunruhigt.

Die Beschäftigung in der Fabrikation von Meßinatru-menten war zufriedenstellend, weniger die Preise, die vor ellem durch neuere kleinere Firmen erheblich gedrückt werden. Do Akkumulstorenindustrie hat im Hinblick auf die Ausdehnung der ausschließlich mit Drebstrom arbeitenlen Überlandzentralen einen weiteren Rückgang des Umsatzes an stehenaren Batterien zu beklagen. Dagegen ist der Umsuts

an transportablen Akkumulatoren im Aufschwung begriffen.

Die elektrischen Heiz- und Kochapparate finden steigenden Absatz, Indessen muß das Publikum auf das nachdrücklichste vor unverschriftmäßigen und die Sicherbeit gefährdenden billigen Fabrikaten gewarnt werden.

Die Fabriken für Starkstromapparate und Installationsmaterialien waren fast durchweg gut beschäftigt, insonderheit auch für den Export. Jedoch machte sich gegen Ende des Jahres eine fühlbare Abschwächung bemerkbar. Die Preise sanken weiter.

Die Vorgänge auf dem Gebiete der öffentlichen Elektrizitätsversorgung erfordem — wie die Ver-einigung schreibt — nach wie vor die Aufmerksamkeit der Behörden und Parlamente. Durch die Gründung von gemischt-wirtschaftlichen Unternehmungen und Pachtung kommunaler Elektrizitätswerke suchten die großen Elektrizitätskonzerne ihren Einfluß auf die Elektrizitätsversorgung weiter auszudehnen.

Hmsichtlich einer angemessenen Berücksichtigung der elektrotechnischen Spezialfabriken durch Reichs-, Staats- und Gemeindebehörden ist eine gewisse Besserung zu verzeichnen, wenn auch noch zahlreiche Behörden, vor allem Gemeinde-behörden in völliger Verkennung der Vorgänge in der elektro-technischen Industrie die elektrotechnischen Spezialfabriken von Lieferungen ausschließen, sehr zum Nachteil ihrer Steverzahler.

Berliner Nachbörse.

F Perlin, 27. J	anuar. (Per Ultimo.)
Kreditakties	Kanadz
Lombarden 21/4	Holiculohewrk. 128% Ges. f. elektr. Laurahütie 158% Untern. 167% Phöenx 240% South-Westair 117—

#### Frankfurter Nachbörse.

Frankfurter Nachouse,

Frankfurt a. M., 27, Jan. Kurse von 1% bis 2% Uhr. Sproz. D. Reichs-Anleihe per Jan. 77.20 a 50, 3proz. Preußische Konsols per Jan. 77.50, per Febr. 77.50, 5proz. Mexikaner I-V. per Jan. 66% a 67%, Türken-Lose per Jan. 169,—, Kreditaktien per Jan. 204,— Disconto-Commandit per Jan 191,—, Drosdner Bank —, Peiersb. Int. Handels-Bank per Febr. 207%, Staatsbehn per Jan. 164%, Lombarden per Jan. 22,—, Relignors II. Oblig Ser. Eche. 98% a 3% Debutter. 

Banken und Geldmarkt.

" Die neue Schutzgebietsanleihe, die von dem alten Konsortium in Höhe von 45 Mill, M. aufgenommen wird, dient nach unseren Informationen hauptsächlich zur Übernahme von verschiedenen Eisenbahnen, und zwar ist der Erwerb der ostafrikanischen Mitteffandhahn in Aussicht genommen. Der Geldbedarf der Kolonien wird über diese Bumme noch etwas hinnungehen. Bekanntlich ist der vorjährige Geldbedarf von 60 Mill. M. nicht, wie ursprünglich in Aussicht genommen, durch eine Anleihe, sondern durch Übernahme von Schatz-scheinen durch des Reichsschatzamt gedeckt worden.

Der Erfolg der neuen preußischen Anleiben. Das Resultat der Anzeihezeichnung schätzt man ungefähr so, daß mit einer fünf- bis zehnprozentigen Überzeichnung der Anleihen zu rechnen ist. Die Zeichnungen sind in letzter Zeit sehr zuhlreich eingegangem selbet vom Auslande sind diesmai Anmeidungen eingelaufen, namentlich auch von England und

Frankreich w Die ausländischen Auleiheabschlüsse am Pariser Geldmarkt. Paris, 26. Jan. Nach einer Meldung aus Börsen-kreisen wurde der Vertrag über den ersten Teil der russischen Essenbahnaniehe im Nommalbeirag von 600 Millionen unter-zeichnet. Der Emissionskurs der 4½proz. Anteihe soll mit De Proz. Iestgesetzi worden sein. — Die "Liberti" will wissen, and der erste Teil der griechischen 500-Millionen-Anteihe, über welche Ministerpräsident Ventiselos mit der französischen Regierung und den großen Bankinstituten verhandelt hat, kaum

vor der zweiten Hälfte des Monats März zur Ausgabe gelangen wird. Die türkische 600-Millionen-Anleihe werde bis 1. Mai vertagt werden

be Ein Moratorium für die Tessiner Kantonalbank. Bern, 26. Jan. Aus Tessin wird gemeldet, die kantonale Regierung beabsichtige angesichts der allgemeinen Finanzlage, his zweimonatiges Moratorium zu erklären und die nötige Bewilligung beim Bundesrat einzuholen. Ein solches Ersuchen ist dem Bundesrat bisher nicht zugegangen

Industrie und Handel.

\* Der Kampl am Röhrenmarkt hat, wie vorauszusehen war, wieder eingesetzt. Die streitenden Parteien Thyssen und Mannesmann haben die neuen Rabattsätze, die sie bereite am 20. Januar herausgegeben hatten, weiter erhöht. Dabei ist festzustellen, daß Thyssen mit seinen Rabattsätzen noch höher geht als Mannesmann. Die Rabatisätze sind von 1/2-11/3 Proz. gegen die vor einigen Tagen herausgegebenen Satze erhöht, die Preise also antsprechend ermäßigt. Auch die übrigen Rehrenwerke gehen mit Preisermäßigungen vor.

"Erhöhung der Preise für Weizenmehl. Die Süddeutsche Mühlen-Vereinigung erhöhte den Preis für Weizenmehl Nr. 0 im Großhandel um M. 0.25 auf M. 31.— den Doppelzentner

Verkehrswesen.

\* Der Kampf in der Schiffahrt. London, 26. Jan. Die Cunard Line, die White Star Line und die American Line baben ihre Tarife für die Passagierbeförderung herabgesetzt. Nach einem weiteren Telegramm aus London beträgt die Herabsetzung der Raten der britischen Schiffahrtsgesellschaften 10 Schilling bei den Billetts dritter Klasse nach Amerika und 20 und 22 Schilling bei den Billetts von Amerika nach Euro-pa. Bisher beschränkte sich die Herabsetzung nur auf dem pa. Bisnet Verkehr zwischen dem Kontinent und Amerika und nicht auch auf den Verkehr zwischen England und Amerika. Die Allan-Linie und die Canadien Pacific-Linie haben die Raten im Verkehr mit Kanada noch nicht herabgestzt.

#### Handelsregister Wiesbaden.

In das Handelsregister Abteilung B Nr. 245 ist bei der Firma "Naspresgesellschaft mit beschränkter Haf-tung mit dem Sitz in Wiesbaden folgendes eingetragen worden: Durch Beschluß der Generalversammlung vom 13. Dez. 1913 sind die SS 3, 8 und 9 des Gesellschaftsvartrages abgeändert worden Gegenstand des Unternehmens ist nunmehr: Die Fortentwicklung und Verwertung der Dr. Brune und Herttschen Erfindungen auf dem Gebiete des Naspresiversahrens von Torf, Kohlenschlamm und Kokskehle, im gleichen der dem Herrn Eugen Abresch zur Fortentwicklung und Verwertung derselben Erfindungen sowie der zur Forientwicklung und Verwertung krimoungen sowie Erfindungen auf diesem Gebiete erfeilten Patente Der Direktor Alfred Erich Roller in Maximiliansau ist zum weiteren Geschäftsführer bestellt. Falls mehrere Geschäftsführer vorhanden sind, vertreten diese nur gemeinsam oder jeder einzeln in Gemeinschaft mit einem Prokuristen die Geselischaft

Marktberichte.

= Aus dem Bericht der Preisnotierungsstelle der Landwirtschaftskammer für den Regierungsbezirk Wiesbaden, Manheim, 26. Jan. Preise für 100 kg. Weizen 19:50 bis 20 M., Roggen 16:25 bis 16:50 M., Gerste 16:40 bis 18:25 M., bis 20 M., Rogger 16.25 his 18 M., La Plata 15.10 M. — Mainz, 29, Jan. Preiss für 100 kg. Weizen 19.25 bis 18.85 M., Roggen 16 bis 16.75 M., Gerste 16.25 bis 17.25 M., Hafer 16 bis 17.50 M. — Dicz, 23, Jan. Preise für 100 kg. Rot-Weizen 19.50 M., Iremder Weizen 19.12 M., Roggen 15.83 M., Brau-Gerste 16.54 Mark, Futtergerste 18.82 M., Hafer 15.20 bis 16 M.

Die Morgen-Musgabe umfaßt 14 Seiten und bie Berlagsbeilage "Der Roman".

Chefrebottene: M. Degerburft.

Semniwertlich für den politichen Teil: A. Segenbork; für Henstleton; G. v. Nanendarf; für Aus Stadt und Land. E. Ablberht; für Geriffuskall. S. Diefendach: Ar Exper und Spief; G. Contder; für Nermisches und Cierflafes: G. Eddacker; für Daubel und Leite Factoristie: B. Chi für die Augeigen und Acflannen: D. Darnauf; ihmelich in Micobaben.
True und Berlan ier C. Schellenbergichen Dol-Buchtruferen is Wiesbaben.

Sprecifinibe ber Mebattien: 12 bis 1 Uber in ber paliticen Aberitung

# Hiesvadener Canblatt.

Berlag Langgaffe 21 Schalter-Dalle geoffner von & Uhr morgens bis 8 Uhr abends.

wöchentlich

12 Ausgaben.

Fernruf: "Tegblait-Haus" Nr. 6650-53. Bon 8 Uhr worgend bis 8 Uhr abends, außer Countags.

Begugd-Breis für beibe Andgaben: 70 Dig manatlich, ER. 2.— vierreischrlich burch ben Berlog Langgaffe 21. obwe Bringer'obn. ER. 2.— vierreischrich vorch alle bewirchen Softanhalten, ausschliefelich Befterigeste.— Bezugs Bestellungen nehmen außerbem entzeuer in Biesbaben der Jureigkelle Bis-marktrug 28. iswis die Ausgabeitellen in allen Leiten der Stadt; im Biesbabe der der der der gabeitellen und in den benachbarten Sandsrien und im Rheimgau die betreffenden Tagbtetr-Träger. Angeigen-Breid für die Zeile: 15 Bfg, für lotale Unzeigen im "Arkeitsmarft" und "Aleiner Ungeiger" in einheitlicher Sahrere: 20 Bfg, in davon abweichendet Sahansfildrung, fottle für eile übrigen lotalen Unzeigen: 10 Bfg, für alle ausvoärtigen Unzeigen: 1 Mf, für folden Kelkemen; 2 Mf, für auswättige Vestamen. Gange, balde, drittel und dierzei Seiten, durchlaufend, nach besonderer Berechnung — Bei wiederholter Aufhahme unverkaberter Unzeigen in fürzen Zwilchenauwien enthrechender Radult.

Angeigen-Aunahme: Bar bie Morgen-Ausg bis 3 Uhr nachmitags. Berliner Rebattion bes Biesbabener Zagblatis: Berlin. Bilmereborf, Guntielftr. 66, Fernfpr.: 21mt Uhland 450 u. 451. Tagen und Blagen wird feine Bemahr übernommen.

Mittwoch, 28. Januar 1914.

# Abend-Ausgabe.

Mr. 46. . 62. Jahrgang.

### Gespenster.

Bei hellichtem Tage wanken die Ausgeburten der echtpreußischen Gespensterseherei durch die Lande. Es ist ebenso ärgerlich wie belustigend, ebenso findlich wie ist ebenso ärgerlich wie belustigend, ebenso findlich wie bewußt unwahr, wenn die Drahtzieher des Preußenbundes die nichtkonservativen Varteien in Bausch und Bogen beschuldigen, stevelhafte Attentate auf den Bestand der grundlegenden Einrichtungen nicht bloß zu planen, sondern garschon der Aussührung näherzubringen. Jeht hat, wie wir in der Morgenansgabe ichon mitteilten, sogar das "Militärwochen blatt" seine sonstige vornehme und sympathische politische Jurückhaltung ausgegeben und in das Horn des Preußenbundes gestoßen. Es ist ichon so, wie das Organ der baherischen Es ist schon so, wie das Organ der banerischen Begierung neulich schrieb, die "Baperische Staatszeitung": man leidet auf konservativer Seite geradezu an "politischem Verfolgungswahn! Sogar einer der bis dahin besonnen sten konservativen Männer, Graf Schwerin-Loewis, der Präsident des breugischen Abgeordnetenbaufes, ift jest von diefer Geipensterfeberei angestedt worden, und es lohnt fich, im Zusommenhange zu erfahren, wie fich in seinem Robse die vermeintlichen demokratischen Gelüste darfiellen. Auf dem konservativen Parteitage in Stettin am borigen Donnerstag bat er fich wortlich folgendermaßen ausgesprochen:

"Wenn in den vergangenen drei Jahrzehnten unfere Sauptaufgaben mehr auf wirtichaftlichem und steuerpolitischem Gebiete lagen — bor den letten Bahlen in der Gefundung unferer Reichsfinangen und guleht im vergangenen Jahr in der dringend notwendigen Verstartung unserer Wehrmacht -, so liegt heute unsere Hauptaufgabe auf einem rein innerpolitischen, d. h. berfassungsrechtlichen Gebiet. Rach den Erlebniffen der letten Monate im Reichstage und ben begleitenben Rundgebungen ber bemofratischen Breffe tann fein Zweifel mehr barüber beiteben, bag beute unfere gange Demofratie — bie burgerliche und bie fogiale — verbundet und einig ift in einem gang be-

ftimmten und feiten Brogramm:

1. Erweiterung ber berfaffungsmäßigen Rechte bes Reichstags bis gur vollen parlamentarifden Re-

gierung; 9. Einschränfung ber oberften Kommandogewalt

bes Raifers und

gen Mai

hes

md

ht,

zen

tze gen

ner

Die ine tzr

die

ten

md

ich

af-

ref,

m

ing ien

mu

fie

ble

3. Demofratifierung des preuhischen We-Bahlrechts ober, wenn dies nicht zu erroichen. Me-diatisserung Breuhens und der ibrigen Bundes-staten durch Bernichtung ihrer finanziellen Unabhängigfeit.

Gin Unterichied in bezug auf diefes gemeinfame Bro-gramm besteht swifchen ber burgerlichen und ber fogialen Demofratic nur infoweit, als die erstere glaubt, mit ber Erreichung dieser Programmpuntie Galt macien zu fönnen, während die Sozialbemokratie sie natürlich nur als einen weiteren Schritt zur Erreichung ihres Endzieles einer deutschen Republik weiten. In dieser hinsicht hat die Sozialbemokratie — und das ist auch eine sehr bemerkenswerte neuzeitliche Beränderung ihr früheres Programm vollkommen verändert. Bon dem alten wirtschaftlichen Programm des kommunistischen Bufunftsstaates ist heute jo gut wie gar nicht mehr die Rebe. Un die Stelle dieses wirtschaftlichen Programms ift heute bas politifche einer republifanifchen Staatsform ge-

Bahrend aber bas erftere verbaltnismakig ungefahrlich meil bollig utopijch und unerreichbar war, ift bas jegige biel gefährlicher, benn es liegt bei einer andauernd ichtvachen Regierung und Uneinigfeit ber burgerlichen Barteien burch-aus im Bereich ber Möglichkeit. Auch in bezug auf bas Saltmaden" nach Erreichung einer parlamentarifchen Regierung wird meines Erachiens bie Sogialbemotrafie gegenüber der bürgerlichen recht behalten. — Eine monarchische Staatssorm bei parlamentarischer Regierung wurde fich in Deutschland febr bald als vollig unhaltbar ermeifen. In biefer Sinfict liegen bie Berbaltnife bei uns ganz anders als & B. in England, wo sich eine solche Staats-form ganz allmählich durch eine vielhundertjährige Schulung des Bolles historijch entwidelt hat, während bei und icon bie Bielgestaltigfeit und Berfahrenbeit unferer Barteiberhaltniffe eine parlamentarifche Regierung unter monarchifder Staateform febr balb unmöglich maden murbe - gang abgefeben babon, bag unfer, burch eine vielbundertjährige Gefchichte an ein fraftvolles, perfonliches Könighum gewöhntes Bolf fich unit einer fraft. Tofen Schatten monarchie mie in England niemals abfinden wurde, und bag endlich eine folde Staatsform auch mit dem foderativen bundesstaatlichen Charafter des Reiches vollig unvereinbar fein murbe."

So viele Borte, fo viele Schiefbeiten, Ber-febribeiten, Unmabrheiten. Bir wollen nicht fagen: Unwahrhaftigfeiten; denn Graf Comerin-Loewit ift ein Mann von ehrlicher überzeugung, ben man mit den Klopffechtern vom Typ der "Dentschen Tageszeitung" nicht verwechieln darf. Um so fclim-mer freilich, wenn auch er die Dinge so gründlich falich anfieht. Bann und wo hat die nichtfonfer.

vative Reichstagsmehrheit "die volle parlamentariiche Regierung erstrebt?" Tat sie das etwa, als fie bei der Bewilligung der größten aller Beeres vorlagen beideidenerweise einige Reformwünsche in das Gewand von Resolutionen fleidete, deren Schickal sich inzwischen durch das schroffe Nein des Bundesrats in tragifontischer Form erfüllt hat? Hatte der Reichstag damals diese seine Buniche als Bebingung der 132 000 Mann neuer Truppenteile abhangig gemacht worden ware, nicht einmal dann hatte von einem Zwange auf die Reichsleitung im Sinne parlamentarischer Regierungssormen gesprochen werden fönnen, aber so weit war der Reichstag ja gar-nicht gegangen, nur Resolutionen legte er vor, bewilligte also im Grunde genommen alles ohne Wenn und Aber und foll es fich nun tropbent gefallen laffen, leder Anichläge auf die Autorität der Regierung bezichtigt zu werden! Bo find ferner die Beweise für das bermeintliche Gelüst (von dem nun alfo auch das "Militärwochenblatt" in seinem Kaisergeburtstagsartifel fabelt), die oberfte Rommandogewalt bes Raifers einzuschränken? Bo die Belege für die Behauptung des Herrn v. Schwerin-Loewig, daß bom Reiche und vom Reichstag aus die "Mediatisie-rung Breußens" wie auch der übrigen Bundesstaaten burch Bernichtung ihrer finanziellen Unabhängigkeit angestrebt wird? Soviel Borte, soviel wesenloses Gerede!

Es ift nicht wahr, daß irgendwer bei uns eine "fraftlofe Schattenmonarchie" an die Stelle eines frastvollen persönlichen Königtums sehen will. Es ift aus ber Buft gegriffen, daß ber föderatibe bundesstaatliche Charafter bes Reichs vernichtet werden foll. Es gibt teine Partet, die eifersüchtiger über die Erhaltung des foderativen Charafters des Reichs wacht als das Zentrum. Sollte es also nicht auch den Leuten bom Breuhendunde zu denken geben, das das Zentrum jett, wo aufreizen de Heraus forderungen des eben bit tigen Reichstags durch immer aufs neue verschärfte Rückschigtslosigfeiten von feiten des Bundesrats an der Tagesordnung. find, in natürlicher Reaktion gegen foldse Unbill ge-meinsame Sache mit den Parteien der Linken macht, um dem Neichstag die Stellung zu verschaffen, die ihm von Rechts wegen und ohne Sprengung der Berfajjung, vielmehr innerhalb diefer Berfaffung gebührt? Aber die Konservativen, die sich verzweifelt gegen das Schickfal einer Minderheitspartei wehren, machen fich fün filich blind gegen eine Belt von Tatfachen und Entwidlungen, die mit der von ihnen entworfenen Karifatur ernftlich nichts gemein haben. Wenn beute eine weise Regierung alle, doch wahrlich magbollen und in echtem fraatserhalten dem Sinne gestellten Ansbriiche der nichtkonservativen bürger-lichen Parteien erfillte, so wäre das Reiche-gefüge mitsamt der Antorität der Regierung

und mit der überragenden Stellung des Rronentragers nicht nur nicht erichüttert, fondern bielmehr bon innen beraus fo befeftigt, wie

es noch niemals bisher gewesen ist! Die Konservativen millen für ihre gehäuften Fehler leiden, die fie bon dem Tage an begingen, wo fie den Gurften Billom wegen Bahlreform und wegen der Erweiterung der Erbichafts-steuer beschlossen hatten. Daß sie sich bestig wehren. verdenken wir ihnen nicht. Das fie untaugliche Mittel gebrauchen, ift uns begreiflicherweise gerabe recht. Daß fie Umwahrheiten aussprengen, sei ihnen allzuhoch auch nicht angerechnet. Bolitiiche Lugen haben ebenjo furge Beine wie andere Lugen; alfo fonnen wir den Digerfolg der prengenbundlerifden Demagogie gelaffen abwarten. Rein bitrgerlicher Reichstagsabgeordneter drängt auf einen Ronflift mit der Regierung bin! Dag die Regierung einen Ronflift mit bem Reichstag wünschen follte, wollen wir erft glauben, menn wir die Beweise dafür vor uns haben. Darauf aber werden wir noch

lange zu warten haben.

# Berliner und Kölner Richtung.

Der Brief des Rardinals Rond an den Grafen Oppersoorif in Cachen der drifflichen Gewertichaften wurde das Ende der Rolner Richtung bedeuten, wenn fich die Gewert ichaften, die diefer Richtung anhangen, ergebensboll in bas Strafgericht fügten, das der Fürstbilchof von Breslau ihnen bereitet bat. Berben fie bas tun? Es ift fower, eine Borberfage gu wagen, und man wird sich auch durch so tapfer filingende Kundgebungen wie die der Dortmunder "Tremonia" nicht aus der gebotenen vorsichtigen Ju-

angefichts ber neuen Cachlage wohl Beranlaffung haben, die Folgerungen zu ziehen und "ibr Firmenichild zu andern". Ihr Weg fei ihnen vorgezeichnet, ihre Unabhängigkeit fei notwendig für ihre Eristenz, die fatholifden Arbeiter murben fich in ihrer überwiegenden Mehrheit nicht in den Dienft ber Berliner Richtung ftellen fonnen. Ift bas nun wirflich fo? Spricht bas Dortmunder Blatt im Ramen firchlicher Autorifaten oder nur im eigenen Ramen? Wenn bas erstere ber Fall fein follte, fo ware immer noch au fragen, ob die Männer der Kölner Richtung, wenn sie stärkeren Widerstand vorfinden sollten, ihr Organ nicht einsoch fallen lassen wiirden. Andererseits kann man sich nicht gut vorftellen, daß die Bifchofe aus bem Beften, denen Kardinal Ropp mit wirflich beispielloser Rücksichtslosigkeit Febbe angesagt hat, das Geld ohne den Berjuch einer Behauptung ibres Standpunfts räumen follten. Gie hatten die Engyflika "Singulari quadum" in dem neuliden merkwürdigen Gewerfichaftsprozeh fo auslegen dürfen, daß der Pro-zeh für fie mit einem beträchtlichen Erfolge endigen fonnte, und fie batten ihre Auslegung auf die bifchof. liche Erläuterung stilten können, die dem außerordent-lichen Gewerkschaftskongreß in Effen mitgeteilt worden war und der, wohlgemerkt, Fürstbijdiof Kopp feine Bustimmung nicht berfagt hatte. Wenn Fürstbifchof Ropp inzwischen aus Rom andere Beisungen erhalten haben will, was aus seinem Briefe an den Grafen Oppersdorff allerdings deunich hervorgeht, so werden die Bertreter der Kölner Richtung zwar als ficher annehmen können, daß das Haupt der Berliner Richtung festen Boben unter den Fichen bat, aber nachbem es ihnen gelungen war, im Batikan ein "Tolerari posse" (geduldet werden fonnen) gu erzielen, fonnten fie es vielleicht abermals versuchen, Diefe fdwer erfampfte Dulbung erneut für fich au gewinnen. Möglich immerbin, daß Karbinal Ropp manche Ansichten des Batikans schärfer unterstricken hat, als es in der virklichen Auffassung der römischen Kreise begründet war. Jedenfalls steht die Kölner Richtung vor einem Schickfallsschafe, den sie vielleicht noch abwenden kann, den sie aber wahrscheinlich trots allen Stränbens doch zu erleiden haben wird. Diese gange Franze der positionischen Einflukungsbergen der positionischen Einflukungsbergen. gange Frage ber pafifanijden Ginflugnahme auf bie drifflichen Gewerfichaften reicht in ibrer mabren Bedeutung so weit, daß es gulett auch der Staats-regierung wie der gesamten deutschen Offentlichteit faum wird eripart bleiben fonnen, gu den fiberaus ern ften Broblemen Stellung gu nehmen, die im Untergrunde bes Streits gmifden ber Berliner und der Rölner Richtung droben. Wenn Rardinal Kopp tatfächlich das Recht baben follte, fich auf den Batikan zu ktützen, wenn er also, ohne den Babik zu nennen, gleichwohl aber genügend deutlich erklären kann, daß der Batikan die von den Bischöfen gegebene Erläuterung der erwähnten Enzyklika mißbilligt und Eingriffe in sein alleiniges Recht gur Ertlärung papitlicher Erlosse nicht dulben will, dann ergibt sich der höchst bedenkliche Zustand, daß die wirtichaftliche Entwidlung in unferem Baterlande an einer wicht igen Stelle einsach abhöngig ge-macht werden soll von dem Belieben des "Heiligen Studie". Die driftlichen Gewerfichaften sind doch schließlich wirtigkaftliche Organisationen und Bortruppe firmlider herrichafts. anfpriiche. Die driftlichen Gewertichaften felber faffen ihre Anfgabe fo, wie es hier umidrieben worden ift, fie wollen, infoweit fie ber Kolner Richtung folgen, ein friedliches Bufammengeben ber Arbeiter bei der Konfessionen zu gemeinsamen wirtschaftlichen Inden. Und nun soll ihnen das durch Berbote und Befehle aus dem Batifan genommen werden, und Rardinal Ropp macht fich jum Trager und Bermittler biefer babftlichen Anordnungen! Die Dortmunder "Tremonia" hat wohl recht, wenn fie mit beklommenen Herzen fragt: "Bas foll doraus werden? Bobin follen diefe Bege geben?" Die Cache hat aber noch eine befonders wichtige Geite, wir meinen dabet die Steffung des Zentrums zu dieser Angelegenheit. Das Zen-trum bat bisher zu lavieren gesucht, als politiiche Bartei wollte es fich in den Streit nur ungernt midden. Wie lange und wieweit das möglich fein wied, das wird sich jeht zu erweisen haben. Die Inspitung des Zwistes kommt den Zentrumssührern jedenfalls so ungelegen wie nur möglich. Wenn ben fatholischen Arbeitern verboten werden fann, mit evangelischen in derselben Gewerkicheit zu fiben, warum foll alsdann nicht auch dem Bentrum der fonfeifto. nelle Charafter ausdrudlich aufgedrudt werden

Gin früherer Brief bes Aarbinals Ropp. Das "Duffelbarier Tageblott" veröffentlicht einen Brief bes Karbinals Ropp, ber au gleichen Tage wie bie Erghfilfa rudhaltung berausdrangen laifen durfen. Die bes Rarbinais nopp, ber au gleichen Tage wie bie Enghfilfe "Tremonia" meint, daß die driftlichen Gewerfichaften erichienen ift. Diefer Erief ift nur einer beidranften Ungant

bon Berfonen befannigegeben worben. Rarbinal Ropp teilt in bem Briefe mit, bag ber Repitularbifar Kreutwald in por Ericheinen ber Engulifa gu beruhigen und gu berhuten, bag fie unier bem erften Ginbrud gu fegr nachgeben murben. In bem Briefe wird bie Behauptung ausgesprochen, bag die beutichen Bischofe beibe Organisationen gleichwohlwollend behandeln murden. Ausgefchloffen fei, bag ein Bifchof in fatholifden Gegenden Die Ginführung rein fatholifder Organifationen forbern murbe. Gine bifdoflice Aufficht wurde nach wie vor nicht besteben. Schlieglich versucht der Kardinal, Die driftlichen Gewert-icaften vollfommen zu berubigen. Diefer Brief bes Kardinols Ropp ift inhaltlich vollfommen ibentifch mit ber Buterpretation ber Enghlifa, bie er jeht gurud'-

# Haisers Geburtstagsfeier.

Die Galaverstellung im Opernhaus.

wb. Berlin, 27. Jan. Seute abend 8 Uhr fand im Ronigficen Opernhaus Galaborfiellung ftatt. Gegeben murbe ber 1. Aft bon Meberbeers "Mfrifanerin", als Einleitung wurde Reperbeers Sadellanz gespielt. Das Haus war von der Hof-pesellschaft gesüllt; auch der griechtsche Ministerprasident Bentzelos war zugegen. Es waren gegen 60 Fürstlichkeiten berfammelt. Rach ber Borftellung hielten bie Rajeftaten Cercle. Das Saus war mit Rosengirlanden und Teppichen gefcimudt.

Die Beranftaltungen in ben Parlamenten. " Berlin, 28. Jan. Der Reich stag beging die Feier burch ein Feiteffen in ber reich beforierten Banbelhalle. 26geordnete famtlicher Parteien nahmen an dem Mahle teil, das um 4 Uhr nachmittags begann. Während des Mahles erhob fich Reichstagspräfident Dr. Raempf und hielt die Beftrebe. - Bei ber Raifergeburtstagsfeier im Mbgeorb. netenhaufe hielt Brafibent Graf b. Gowerin. Bowis eine Rebe, in ber er auf die politische Bebeutung ber Feier einging. Er betonte die notwendigfeit bes feften Bufammenichlusses aller tonigotreuen Elemente bes Landes auf gemeinfamem Boben und ihrer gleichen monarchifchen Grundanschauung. Das preußische Königtum fei ber eigentliche Rern, um welchen fich ber preugifche Staatogebante, bon bem in ben letten Wochen fo biel gesprochen worben sei, aber auch die gange Entwidlung Breugens, ja bas Deutsche Reich selbst fristallisiert habe. In den leisten Monaten habe es nicht an bebentlichen Angeichen für eine Bebrohung ber monarchifden Staats. ordnung gefehlt (Man nergleiche bagu bie Burudweifung Diefer Mlarmpolitif on leitender Stelle Diefer Ausgabe. Schrifts.); das mache die heutige Zeit bitter ernit. Alle fonigstreuen Bolfefreise follten fich beshalb in bem unbengfamen Billen festigen, fich von bem preugischen Rönigfunt, feinen burch die Berfaffung gewährleifteten Rechten bon niewand elipas rauben oder auch nur fcmalern zu laffen.

Der Trinffprud bes Grafen pi Bebel.

Strafburg, 27. 3an. Bei bem heutigen Raifergeburtstagsfeitmaßl des Statthalters brachte Graf v. Wodel einen Trinkspruch auf ben Raifer aus, in dem er u. a. fagte: "Wit umbegrenzten Bertrauen bliden wir zu ihnt auf, in bem ficheren Bewußtfein, bag fein weifer Ginn, feine ftarte Sanb, fein warmes Empfinden für feiner gefamten Unterlanen Bohl momentane Erregungen und Diffonangen besettigen und den Frieden und die Gintracht befeftigen merben."

Die Feierlichfeiten in Babern.

wb. Sabern, 27. 3an. Raifers Geburistag murbe hier befonders feierlich begangen burch Schulfeiern und Zeitgottesdienfte am Bormittag. Die Feier im Ghmnaffum war ausnehmend aut besucht, auch bon ben Bertretern ber ftaatlichen und ftabiifden Behörden. Im Bahnhofshotel Fifchel fand eine Beier gu Ehren bes Raifers ftatt, an ber 65 Berren tellnahmen. Den Kaisertoast brachte Landgerichtsprasibent Fürst aus, ber auch im Ramen ber berfammelten "Bürger und Weamten der reichstreuen Stadt Zabern" ein Suldigungsund Gludwunschielegramm an den Raiser in Berlin absandte. Die Stadt trug reichen Maggenichmud.

Bemerfenswerte Worte bes braunfdweigifden Minifters

Wolff.

Braunfdweig, 28. Jan. Bemerkenswert war ber Trintfpruch, ben bei ber Reier in Braunschmeig ber braunschweigische

Minister Bolff ausbrachte und der in folgenden Worten gipfelte: "Loffen Sie uns heute geloben, unferen Dont allegeit burch Ereue gu Raifer und Reich gu befätigen.

Gine Bismardbenfmalefammlung in Betereburg.

wb. Beiersburg, 27. Jan. Gine auf bem Jefifommers ber beuticen Rolonie, bem u. a. ber beutiche Boticafter Graf v. Lourtales beimobnie, veranitaltete Sammlung für das Bismard-Rationalbentmal ergab einen ansehnlichen Betrag. Un Raifer Biffelm murbe ein Sulbigungstelegramm ab-

Beitere bemerfenewerte Musgeichnungen.

wh. Berlin, 27. Jan. Der Raifer verlieh die Ilote-Areugmedaille 3. Rlaffe dem Landrat Budting (Limburg), Rurbireftor v. Franfenberg (Bab Nauheim), Dr. Sinbe (Gemmerich, Areis Gl. Goarshaufen), Bertvalter Sid d . mann (Bab Homburg v. d. H.), Fran (Sch. Rommerzieurat Bartling (Biesbaben); ben Roten Abletorben 3. Riafie mit ber Schleife; gehen, v. Araustopf auf Golog Dogenbucon. - Der König berlieh dem Gebeimen Baurat Emil Rathenau (Berlin) und bem Geheimen Baurat Brofeffor Steinbrecht (Marienburg) Die goldene Denfmunge für verdienstvolle Leistungen im Bau- und Berfehrstvefen,

## Die Inselfrage.

Die Antwortnote Englande.

\* Wien, 27. Jan. Bie aus biplomatifden Rreifen mitgeteilt mirb, wurde bie Untwort Gir Chmarb Grens ben Londoner Botfchaftern Deutichlande, Siterreichs und Italiens auf bie Rote ber Dreibunbmachte am 14. Januar überreicht. Die Antwort besieht aus 3wei Teilen, von benen fich ber erfte mit ber Infelfrage befost. Der zweite Teil enthalt einen Borichlag für die Faffung ber von den Groß-machten ber Türkei und Griechenland zu überreichenden Role. Im erften Zeil ichließt fich Gren im großen und gangen bem Standpuntt bes Dreibunbes an, indem er gleichfalls bafür eintritt, bag feitens Griedenlands Garantien gu verlangen feien fur ben Schut ber Minorität auf ben ägaifden Infeln fowie für bie Mentralifierung ber norb-ägaifden Infeln. Auch folagt er bor, man möge bon Griecheniand bas feite Beriprechen verlangen, fich ber Durch. führung der bon ben Radien getroffenen Bejtimmungen nicht gu widerschen und einen Biberstand bagegen auch wicht gu unterfrühen. Bon ber bon Benigelos geforberien Grengberichtigung im Cpirus ermagnt ber englische Minifter bes Aus. martigen nichts. Im Anichlus baran pragifiert Gren noch einmal Har ben Standpuntt Englands in ber Frage ber von Stalien besehten agaifden Infeln. Er fagt, bag, jo lange auch nur eine einzige Infel im Besite einer europäischen Grogmacht sich befindet, man ben Zustand nicht als normal bezeichnen könne. England will damit jeboch feine Breffion auf Italien ausüben, fonbern lebiglich eine Konftatierung bornehmen. Der gweite Teil ber Antwort Grens entfalt einen Borichlag für bie Faffung ber Rote: in ber bie Machte in Athen und in Romftantinopel ibre Enticheidung über bie ägaifchen Infeln mitteilen follen. Es itcht jeder Racht frei, elwaige Ande-rungen an der Tertierung vorzuschlagen. Man hofft, die Ber-handlungen über diese Aote bald beenden zu können, so daß bereits in der allernächsten Zeit ihre Merreichung erfolgen

Die Radigiebigfeit ber Türfei,

" Miben, 27. Jan. Informationen aus guter Quelle gufolge wird noch im Laufe biefer Boche fotwohl Griechenland mie der Türfei eine Mitteilung der Machte über die Infel frage und bie Grenge des Cpirus gugehen. Bu gleicher Beit mit ber Befanntgabe ber Rote ber Machte wird bie Türlei erffaren, daß die Anterbention der Machte burch die Anjpruche der Türlei auf famtliche Infeln veranlagt worben fei, und bag fie fich beren Enticheibungen beuge.

#### Deutsches Reich.

" Walfche Radprichten über ben Behrbeitrag. Die "Rorbb. Allg. 3tg." fcreibt: Gin in mehreren Beitungen erichienener Artifel, ber Mitteilungen über bie Bobe ber funf größten Wehrbeitrage und über die am ftarfften am Wehrbeitrag beteiligten Berfonlichkeiten bringt, erwedt ben Anschein, als ob bie Angaben auf amtlich en Unterlagen beruhen. Das ift nicht ber Fall, wie fich schon ohne weiteres baraus ergibt,

daß die Frist zur Abgabe der Berntogenderklärung noch nicht abgelaufen ift. Die Beranlagung jum Behrbeitrag bat noch gar nicht ftattgefunden. Die Angaben der Beitragspflichtigen fowie bie Beranlagungsergebniffe werden ftreng geheim gehalten werden. - fiber die Sobe ber Ginjegagungen nech dem Benebeitragsgeset find ferner Rachrichten verbreitet worden, wonach es vorausjichtlich nicht nötig fein wurde, die britte Behrbeitragsquote in ihrem vollen Betrog gu erheben. Wie ber "B. 2., A." bon guftanbiger Geite erfahrt, ift biefen Miffieilungen jebe Bedeutung abzusprechen. Jurgeit lagt fich noch nicht annahernd überseben, in welcher Sobe die Dehrbeitrage burch die Gelbsteinschahung eingeben

Mittivod, 28. Januar 1914.

\* Der Statthalterwechfel in Gliag. Lothringen. Bie nun auch nach einer Rachricht ber "Köln. Zig." aus Berlin verlaufet, ift ber Rudtritt bes Grafen Bebel und bes Staatsfefreines Born b. Bulach nicht mehr gu bezweifeln.

\* Der Brafibent ber Bremer Gewerbelammer, Johann Bruns, ift nach furger Kranfheit im Mier von 46 Jagren geftorben. Der Berftorbene gehörte auch ber Burgericaft an, deren Prafident er in den lehien Jahren war.

Der Sanbelofammerprafibent gegen ben Saubelofammerfinbifus. Runmehr hat auch die Sandelstammer hanneber gegen die Befattgung bes Borfibenben bes Breugenbundes, Spindifus der Handelstammer Dr. Rode (Hannover). Stellung genommen. In der Rede beim Festmahl zu Kaisers Geburtstag subrie der Vorsissende, Kommerzienrat Bolpers, aus, day, wenn auch die Handelsweit Hannevers ihre engere heimat aus bollem herzen liebe, fie fich boch frei bon jeber engen partifulariftifchen Auffafjung fühle. Man fet fich einig mit allen beutschen Stämmen in ber großen Liebe gu unferem iconen beutichen Baterland und in ber Berehrung und hochachtung für ben Raifer. Diefer Baffus ber Rede wurde von den Anwesenden mit lebhaftem Beifall begleitet. Dr. Rode felbft war bei bem Festmahl nicht gu-

" Reine Berfunalveranberungen in ber elfaffifden Breffe. Nadridt, bag burdgreifende Beranberungen innerhalb ber beiben großen beutschen Gtragburger Zeitungen "Strafburger Bojt" und "Strafburger Reneften Nachrichten" eintreten wurden, burfte fich, wie es nun beigt, nicht bewahrheiten. Die "Stragburger Boft" beröffentlicht eine vom Berlag und Redaftion unterzeichnete Erffarung, in der fie misführt, daß bie bon ber "Rheinifch-Beitfällichen Sig." ausgehende Melbung, Die "Strafburger Boft" werbe in Bufunft mit beranderter Tenbeng ericheinen, aus ber Luft gegriffen fei. In ber Rebaktionsführung ber "Stragburger Bojt" werde feine Anderung eintreten. Es liege auch dazu nicht die mindeste Beranlasjung vor. Das Blatt werde im gleichen Ginne weitergeführt werben, nachbem es feit feinen Gründung fets im beutiden Ginne redigiert worben fei. - Much bie "Stragburger Rene Beitung" er flärt die Nachricht von einer Anderung ihrer Tendenz für unrichtig. Bahr fei lediglich, daß ber bisherige Lofalrebafteur der "Strafburger Boit", Beil, ein geborener Gliaffer, seine Stellung bei ber "Stragburger Boit" gefündigt habe und in bie Redaftion ber . Strafiburger Reuen Beitung" eintrete, jeboch nicht in leitenber Siellung.

\* Friedrich Ranmann ale Dogent. Die Alleiten ber Berfiner Raufmanufchaft haben Friebrid Raumann gewonnen, in Diefent Gemeiter einen Rurfus für die Studierenden bet Sandelshachichale über Staatsbürgerfunde gu halten.

" Ein neues bentiches Mitglieb bes Sanger Gdirbs. gerichts. Der Raifer ernannte ben Staatsrat Ritter von Erentlein - Mörbes, Ministerialbireftor im baherischen Justigwinisterium, als Rachfolger bes Professors v. Bar zum Mitglied bes Stanbigen Schiebsgerichts.

" Eine fogialbemefratifche Benprobe. Gine hubiche polis tische Losung hat der sozialdemokratische Keichelagsabgearbnete Wendel fürziken in Offenbach a. M. in einem ZabernBorkrag ausgegeben. Er sagte u. a: "Als am bergangenen Samstag die Extradiatier verkündeten: Keuter freigesprochen! Schad freigesprochen! Forikmer freigesprochen! des
mar meine erste Empindung — ich will das umberhahlen gestehen — der Drang, auf die Straße zu stüttnen und den Butgern zuzurusen: Bein affinet eucht Kauft euch Bemafinet euch! Rauft euch Burgern gugurufen: Browningbiftolen! Geht nicht ohne Rebol-per auf Die Stragel Denn die Anarchie ift profiamiert in Dentichland! Ihr feib bas Freiwild einer übermutigen Soldatebta! Ihr tonnt mir nichts bir nichts bon bem erften beften Beutnant auf ben Degen gefpieft merben, und fein

# Berliner Kunstbrief.

Das neue Opernhaus auf dem Papier.

Man tann jest unferes Stadtbaumeifters haffmann Blane zum neuen Königl. Opernhaus studierend beirachten und wird babet finden, daß die Aufgabe bis jest in guten Handen ift. Freilich wird es Traditions-Architeftur und feine Monumentalität auf einer modernen Grundlage. Aber fie lagt fich nicht aus der Erde frampfen, und die Tradition, die bier bon einem feinfühlenben Nachschmeder alter Rultur angewendet wurde, wirft nicht theoretifd-abflatichmäßig. Gie tit erlebnisvoll und hat wesentliche organische Zusammen-hänge mit alt-berlinisch-Botsbamer Barodweise. Und vor ollem biefer Baugedante erwuchs aus bem Boben, aus ber Terrain-Situation. Behetrichend foll fich das Opernhaus auf dem Königsplag erheben, ein machtooller Mittelbau, feitlich flantiert von Bermaltungsgebäuben. Glieberung, Broportion ift ba alles. Soffmann erreicht bas überzeugend und er faßt auch die breit ausgebehnt fich stredende Gesamtanlage gwingend gujammen.

Bor allem charolieriftiich icheint ber Steinquaderiodel, ber als Unitergeichof ber Architeftur bient und bas Schenperhalinis ju Reicholag und Glegesläule rhuthmifiert.

Gäulenhallen verbinden die feitlichen Rusbauten mit bem Mittels und Sauptiftud. Dies baut fich in Doppelichichtung auf, in einem Unterbaus mit Beftibul, in bas fehr gwed-Die Biabutte ber Untergrundflation "Ronigsplat überfuhren, und bem barüber auffteigenden Oberbaus mit Buidauerraum und Bunnenbau. Mis ichmudhafte Beienung ber Glieber Diejes Bauergonismas find Giebelbilbungen und Gaulenftellungen bermenbet, bartierenb vom borgelogerten Salfenmerte bis 3u Black-Biloftern an ber Rudwandfront. Gine besoubere feitliche Wirfung berfpricht fich offenbar ber Blen pan ben Statuen, die über die Gefimie und die Boftamente ber Baluftrade in berichwenderifcher Gulle beritreut werben follen, ein Wald von Bildwerfen, wie auf dem Dach des Mailander Doms. Ob die Siegesaller dadurch fomplettiert merben foll, ob bieje Glatuen bie Reihelfer bes Baumeifters

bei ber hochnotpeinlichen Entwurfsprüfung burch ben faiferlichen Bauheren, bem Macen ber Blaftit, fein follen? Wenn lichen Bauheren, dem Raten Die Bildhauer zu tun. S. M. baut, bann haben die Belig Boppenberg.

Aus Aunst und Leben. Tie neue afabentiche Monale. Theater und Literatur. drift "Biefer Bate" (Berausgeber und Schriftleiter Dr. Oblar Ranghi) lagt ift 6. Beft (1. Februar) gum Beften ber hochmaffergefcabigten Bifder ericheinen, Es enthält Criginalbeiträge von: Richard Dehmel, Georg Engel, Mag Hermann (Reiffe). Richard Hinge, Hermann Joelfohn, Obfar Kanehl, Rubolf Leonhard, Alfred Richard Raper, Hermann Plagge, Georg Rubolhh, F. W. Wagner (Rapid) Paris) u. c.

Bernhord Shaw hat einen neuen Ginalter "Die mufitalifde Rur" gefcheleben, ber beilnadit im Sonboner fleinen Theater aufgeführt werben wirb.

Im Giadtheater gu Solberftabt nufte am Montagabend bie Borgiellung abgeseht werben, weil nur vier Einlagfarien berfauft waren!

But ber Raifergeburistagsfeier ber Univerfitat Da ar -Dicter Berlaine. Bon ben im vorigen Jahre gestellten wiffenidaftlichen Breisaufgaben ber verichiebenen Safultaten hatten nur gibel eine Bearbeifung erfahren, auf preide Breife erfannt werben fonnten. Die Breibirager maren die Studenten der Philologie Ratt Burgburger aus Dabreuth und Rorl Apel aus Franfurt a. St.

Bifbenbe Runft und Mufif. Chuard Sabid, befannt. lich ein Biesbadener, von ber Ronigl. Sofoper Berlin, murbe anläglich ber Barfifal Aufführungen, er fang beit Gurnemang, bom Raifer burd, eine mertbolle Bufennabel nebit einem Anerfennungeichreiben für feine herborragenben fünftlerischen Leiftungen ausgezeichnei.

Die alte Brude in ber bilbenben Runfi mird der Titel einer Sanderangfellung laufen, welche ber Runftverein, Junghofftrage 8 in Frantfurt, im April verau-

ftaltet und welche bie wichtigften bilblichen Darftellungen ber alten Frankfurier Mainbrude ban ben frühelten Zeiten bis gur Gegenwart unter besonberer Berüdfichtigung bes Schaffens unferer lebenden heimischen Künftler vereinigen

Der Wiener Bullenrufif burch ein Preiskiehfingen bas ben heben. Das Urteil foll bei einem Preiskiehfingen bas Bidlifum felbit abgeben.

Dr. Sans Bfibner ift bon ber Leitung ber Strafburger Buhne auf ein Sabr beurlaubt morben, um fein Wert "Baleftring" ju vollenben. Gehalt und Stellbertretung geben auf Rapellmeifter Reemperer (Raing)

Bur eine geplante Bouis. Enfen. Ausftel's lung" bittet ber Grantintter Aunfmerein, Jungfofitrage 8, alle Beither non Werfen Diefes Frantfurter Runft-Tere (1834 bis 1899) um Angabe ibret Abreffe und nahern Begeichnung ihres Befiges.

Biffenichaft und Tednif. fin ben Rreifen ber Ralfe De Bilbelm Gefellichaft in Berlin gur Forberung ber Biffenichaften befteht bie 3ber, nach Fertigitellung ber int Bau begriffenen Inftitute fur Biologie und Arbeiterernahrung givet toeitere gu errichten, eine für Philiologie, bas andere für Wehitnforfchung. Man bofft ale Leiter bes erfient Inftitute ben Brofeffor Abberhalden (Salle) gu geminnen,

Der Gefährte Gentis auf beffen Gubpolerpebition, Coane, bielt in ber Sorbonne in Baris einen Bortrag liber biefe Expedition. Brafibent Voincare überreichte Evans bas Ofrigierfreug ber Ghrenlegion, inbem er fagte: "Gefratten Gie mir, Ihnen im Mamen Frantreiche bie lebhafteften Gludwiniche auszusprechen."

Gine Expedition in Die Libniche Bufte bat foeben ber Orienineograph Gmail Banfe aus Braunichweig angetreten. Er gebenft von ben agnptifchen Cafen aus nach Beiten porgubringen und in bem und noch bollig unbefannten Jamern ber Buffe alte Wege, Dafen, Trodentaler und Ges birge gu entbeden.

DE las rem bur fori Ma fird

Spal jájú

Riv fein Ger fäll ffitt? tit Fra

erho tert GH Arbi diri gene betr forb tion

bas

bes

idiai

ceife

ihm boxi Sug bri fite o Mud böfe möb bahu erfo feble bas bett Etcl ftim Fiehe

mer Său beob gege Iaffe Ba En brie

bero

mid

nebo Sen me. und frag Enz h a bere Fall DOEL eine Cepr Liche

Do 500 Bro M 11 mad bie ruft Mii gem tref

fdili Mud Elar bic

gas

en.

en

MILE

cr×

150

HIE

dit.

184

neu.

er),

rat

ers

Me.

Tus

fall

gu=

ffe.

gen

thr:

PERCH

tg."

thu

ger

agu

im

ment

den.

rus

in

rete,

nen,

ebs:

chen

nung

poli-

orto

ern

FES-IES

tiges bei

11 (1)

tiert

igen

fein

ben

Bill

beB

igen

nen

bas

ben,

und

(gni)

ela hoja

inft=

here

e Du

ning ini näh-

bas

riten

tion,

trag

enne

.Ge-

elien

ebeni

annadi nien

Bei

Sahn fräht banacht Und beshalb, weil euch niemand icut, ichützt euch selbitt Bewaffnet euch . . Wir wollen eine breite Front der "Bades" in gang Deutsch land herstellen, an der sich die Junsersippe den Schädel einzennen foll."

Wittwody, 28. Januar 1914.

\* Die Ebernburg bleibt ebangelischer Besth. Die Ebernburg, Sidingens berühnte heimstatt, wurde bon einem Konsortium evangelischer Bürger angekauft. Der Betrag bon 150 000 M. wurde angezahlt. Die Kaufsumme soll 400 000 Mart betragen.

\* Austritt fast einer ganzen Gemeinde aus der Landestirche. Wie der "Darmit. Tägl. Anz." mitteilt, hat infolge längerer Streitigleiten mit dem Oberkonsistorium über firchliche Bauten der weitaus überwiegende Teil der edangelischen Kirchengemeinde Klein-Umstadt im Kreise Dieburg seinen Austritt aus der edangelischen Landeskirche erflärt. Genanntes Blatt bezeichnet diesen Schritt als um so aufjälliger, als die Gemeinde bisher in dem Ruse eines sehr firchlich gesunnten Ories stand.

Gin würdiges daus des Deutschtums auf der Panamakusstellung. Die deutsche Zentrasstelle für San Francisco in Versin hat ein Telegramm aus San Francisco erhalten, demzusolge das deutsch-amerikanische Piljskomitee in San Francisco beschlossen hat, auf dem Gelände der Weltausitellung ein repräsentatives Haus des Deutschtums in Amerika zu errichten.

Der Ban eines Ahlbeder Arbeiterinnenheims eine Siemens. Stiftung. Der "Bofi Ita." zufolge beabsichtigt Sch. Mat b. Siemen s. hinter bem bom Katser gestisteten Kindererholungsheim in Ahlbed ein Erholungsheim für seine Arbeiterinnen erbauen zu lassen. Die Nachricht eines Berliner Worgenblattes, das Arbeiterinnenheim sei eine zweite Stiftung des Kaisers, ist demnach ungutreffend.

Parlamentarifches.

Auch eine nationalliberale Refolution zur Regelung ber Arbeitverhältnisse ber Staatsarbeiter. Nachdem die Fortschriftliche Bollspartei im Reichstag in einem Antrag eine genaue Regelung der Rechtsberhältnisse der in den Staatsbetrieben beschäftigten Arbeiter und Angestellten verlangt, sordern nunmehr auch die Rationalliberalen in einer Resolution zum Reichsamt des Junern, eine Denkschrift über das Arbeits- und Rechtsberhältniss der außerhalb des Beamtenverhältnisses in Reichs- und Staatsbetrieben beschäftigten Personen vorzulegen.

#### Post und Gifenbahn.

Gin minifterieller Erlag gur Behandlung ber Gifenbahnreifenben. Der Gifenbahnminister hat in einem Erlag an die ihm unterftellten Beborben barauf hingewiesen, bag aus ben Kreifen ber Reisenben neuerbings nicht unberechtigte Klagen bariiber erhoben werben, daß die Beamten (Stations- und Rugbeamten) fich nicht in gehöriger Beife um die Unterbringung ber Fahrgafte bemühen und es unterlaffen, fie auf Bagen zu berweisen, in benen noch Blage frei find. Much für bie Burechtweifung ber Reifenben auf ben Bahnhöfen, insbesondere beim Gintritt von Anderungen in der gemöhnlichen Fahrordnung, wird nicht genügend vorgesorgt, was baburch gum Ausbrud fommt, bag die Bebienfteten es an ber erforberlichen Buvorlommenheit ben Reifenben gegenüber fehlen laffen. Weiter find Klagen barüber erhoben worben, bağ bie Abfertigung ber Jüge Berspätungen erleibel, ba ben Reisenben nicht schon vor dem Einlaufen des Juges die Stelle bezeichnet wird, wo bie Durchgangswagen nach beftimmten Stationen und die Wagen ber einzelnen Rlaffen balten. Der Gifenbahnminifter weift die Dienftstellenborfteber barauf bin, bag fie für bas Berhalten ber Bebienfteten verantwortlich zu machen find. Es foll barüber gewacht werben, bag der Berkehr fich glatt und ohne Berzögerung abwidelt und bie Reifenben in höflicher Beife gurechtgewiesen werden. Mit allem Nachbrud foll eingeschritten werben, wo Saumigfeiten in ber Dienitführung bes öffentlichen Berfehrs beobachtet werden ober wo die Bediensteien es ben Reisenben gegeniiber an dem erforderlichen Entgegenkommen fehlen Iaffen.

### Ausland.

Frankreich.

Der neue Bonaparteprinz und die hohe Politif.

Baris, 28. Jan. Der bonapartistische Deputierte Enzerand richtete an den Minisier des Innern die briefliche Anfrage, ob der am 23. Januar in Brüssel geborene Prinz Napoleon, den Bouis, Sohn des Prinzen Bistor Napoleon, den dem Prinzen außweisung getet vom Jahre 1886 betroffen werde und ob demselben das Betreten des Gebietes der französischen Republik untersagt sei. Das "Journal Officiell" veröffentlicht geschäftsordnungsmäßig diese Anfrage, ließ aber die Bezeichnung "Prinz" weg. Enzerand erklärte einem Berichterstatter, das der gehältige Eharakter des Ausweisungsgeses, das bereits ein Kind bei seiner Geburt tresse, in diesem Falle besonders grell zutage trete. Die Aushebung oder zum mindesten eine Milderung des Gesehes sei eine Notwendigkeit und es würde der Kegierung zur Ehre gereichen, wenn sie der Kammer einen diesbezügelichen Entwurf vorlegen würde.

Eine neue Bewegung unter den Kohlenarbeitern. Dou ai, 27. Jan. Der Nationalrat des französischen Kohlenarbeiterverbandes hat sich für ein Brogramm ausgesbrochen, das die Forderung eines Muhe gehaltes von 2 Franken im 56. Lebensjahre nach einer Arbeitszeit von 25 Jahren enthält. Er erdob Prote it gegen die langen Schichten, die die Gesellschaften wieder einsühren wollen. Ferner wurde beschlossen, den Kationalrat von neuem einzuberufen, sobald über das Gesek, betr. das Auhegehalt der Minenarbeiter, im Senat abgestimmt worden sei, um gemäh dem Aussall der Abstimmung Mahnahmen du treffen.

England.

Llond George auf der Stenersuche. London, 27. Jan. Der beutige Kabinetisrat wird sich fast ausichliehlich mit der Finanzfrage für das nächste Jahr beichästigen. Die Notwendigkeit, für die neuen Ausgaden neue Steuern zu schaffen, wird immer klarer erfannt. Eine Auszeichnung des vom deutschen Kaiser begnadigten Spions Brandon. Berlin, 27. Jan. Wie der "Täglichen Rundschau" geschrieben wird, ist der im April v. J. vom Kaiser begnadigte englische Kundschafter Leutnant Brandon zum Kommandeur des britischen Kanonenbootes "Bramble" ernannt worden, das nach China beordert wurde. Das kann nur als eine Auszeichnung betrachtet werden.

Eine nene Panzerung für Dreadnoughts? London, 28. Jan. Siesigen Blättermeldungen zusolge versucht die englische Admiralität eine neue Art von Panzerung für Dreadnoughts. Das Prinzip der Erfindung besteht darin, das zwischen zwei harte Banzerplatten eine Schicht Kaut ich ut gelegt wird. Der bekannte englische Ingenieur Sarveh behauptet, das diese Berbindung von Stahl und Kautschuf das Geschoß gerade so aufhalte, wie ein Sandiak eine Kugel. Die Dick der Banzerung über der Basserlinie wird 40 die 50 Zentimeter betragen.

Das Ende des Kohlenarbeiterstreifs in London. London, 27. Jan. Der Kohlenträgerverband bat bente vormittag beschlossen, daß die Arbeiter bei den Firmen, die den Lohn um einen Penny für die Lonne erhöht haben, morgen die Arbeit wieder aufnehmen und dann drei Schilling an die Gewertschaftskassen zahlen.

Spanien.

Berlängerung des Schiedsgerichtsantrages mit England. Madrid, 27. Jan. Der Schiedsgerichtsvertrag zwischen England und Spanien, der heute abläuft, ist auf fünf Jahre verlängert worden.

Italien.

Weuterei in einem Berfaglieri-Regiment. Rom, 27. Jan. Protestkundgebungen wegen mangelhafter Berpflegung haben nach einer Weldung des "Corrière d'Italia" gestern in der Kaserne des 2. Bersaglieri-Regiments stattgesunden, das hier in Garnison liegt. Durch das Eingreisen des Obersten wurde die Ruhe bald wiederhergestellt.

Ein kolonialer Ritterorben. Rom, 27. Jan. Für koloniale Berdienste stiftete der König von Italien unter dem Titel "Della Italia" einen neuen Ritterorden

Ruffand.

Ein politisches Duell. Petersburg, 27. Jan. Wegen eines Zeitungsartifels hat General Kuropatfin den Redakteur der "Rowoje Wremja" und bekannten Publizisten Meuschnikoff zum Duell gesordert.

Bulgarien.

Die Neuwahlen für die Sobranje. So fia, 28. Jan. Gestern ist ein königlicher Ukas erschienen, der den Termin der Neuwahlen für die Sobranje auf den 8. März sestieht. Die Neuwahlen werden auch für Neu-Bulgarien durchgeführt werden, das 41 Debutierte zu stellen hat.

Die Opposition broht dem Zaren Ferdinand. Sofia, 28. Jan. Die Führer sämtlicher Oppositionsbarteien baden eine Moodmung zum König Ferdinand gesandt, um ihn auf die gesetz die drig en Maßnahmen des Winisterpräsidenten Radoslawow aufmerfsam zu machen und vom König zu verlangen, daß er das Kadineit Radoslawow entlasse. Zar Ferdinand hat die Deputation nicht empfangen. Darauf haben die Agrarier an den Chef der königlichen Kanzleien ein Woratorium gerichtet, in dem sie ihre Forderungen darlegen und besonders betonen, daß sie den König, salls er Radoslawow nicht zur Demission veranlassen sollte, für die daraus entstehenden schweren Ereignisse verantwortlich machen müßten.

Serbien.

Eine aufsehenerregende Spivnageaffäre. Belgrad.
28. Jan. Unter dem Berdacht der Spivnage wurde gestern früh, wie hiefige Blätter melden, die in der Belgrader Gesellschaft gut bekannte junge Bild-bauerin Gesellschaft gut bekannte junge Bild-bauerin Gesellschaft gut bekannte junge Bild-bauerin Gesellschaften. Die junge Dame war vor sieben Jahren als Studentin der bildenden Kinste nach Belgrad gekommen und hatte es verstanden, sich in den vornehmsten Kreisen Belgrads Eingang zu verschaften. Während ihres langen Ausenthalts in Belgrad hat sie im Interesse der Biener Botizei gearbeitet, der sie ihre Berichte durch Bermittlung gebeimer Detektive, welche die junge Dame als elegante Kavaliere ausjuchten, lieferte. Die Untersuchung bat bereits schwer belastendes Waderial zutage gesördert. Die Verhaftung bat im ganzen Lande große Sensation hervorgernsen.

Albanien.

Die Anleihe. Berlin, 27. Jan. Zu der Parifer Meldung über die Ansbringung der albanischen 75. Millionenanleihe wird dem "Lofal-Anseiger" von unterrichteter Seite mitgeteilt, daß die Anleihe auf dem Wege einer internationalen Garantie, an der sämtliche Großmächte teilnehmen werden, zustandekommen soll.

Die internationale Flottenkundgebung. Petersburg, 27. Jan. Die Frage einer internationalen Flottenkundgebung vor Balona ist von den Großmächten im Brinzip zustimmend entschieden. Alle Großmächte bis auf das Deutiche Reich werden je ein Kriegssichiff entsenden und diese Zahl nur auf Bunsch der Kontrollsommission vermehren. Edenso hängt die Frage einer Landung von Truppenabteilungen von der Kontrollsommission ab. Die Kundgebung wird als rein polizeiliche Maßnahme angesehen.

Einfall albanischer Banden in den Epirus. Jonina, 27. Jan. Ungesähr 300 Albanesen sind unter zwei mohammedanischen Führern in die Distriffe Treska und Colonia eingesällen. Sie haben die griechischen Törser Grobotska und Treska geplündert und dort die albanische Fahne gediskt. Am vergangenen Freitag erdielten die griechischen Militär-

behörden Kenntnis von diesem Einfall und ergriffen fofort die entsprechenden Gegenmagnahmen.

Abenb.Musgabe, 1. Blatt

Türkei

Der neue deutsche Leiter der Kriegsschule. Berlin, 28. Jan. Der Kommandeur des Waldedichen Bataillons des furhesisichen Infanterie-Regiments Nr. 83, Obersteutnant v. Boden stern, bat den an ibn ergangenen Ruf. die Leitung einer türkischen Kriegsschule zu übernnehmen, angenommen.

Die Berhandlungen mit Bulgarien. Konftant inopel, 27. Jan. hier tritt mit Bestimmtheit das Gerücht auf, die bulgarisch-turfischen Berbandlungen betrafen die Rüdgabe von Debengatich an die

Türfei.

Megiko.

Gine Berschwörung gegen Huerta. Meriko, 28. Jan. Eine Berschwörung gegen Huerta, an deren Spike General Gongaled und Oberst Bita stehen, ist ausgedeckt worden. Die Bolizei verhastete 42 Teilnehmer an der Berschwörung, unter ihnen 22 Deputierte. Sie wurden teils ausgewiesen, teils erschossen. Es wurde sestigestellt, daß man im Monat Februar einen Staatsstreich versuchen wollte. In Beracruz wurden in Berbindung mit der Berschwörung ebenfalls mehrere Berhaftungen vorgenommen.

Mittelamerika.

Die Revolution auf Haiti. Nem York, 27. Jan. Mach einem Telegramm aus Kap Haitien debnt sich die Revolution über den ganzen Korden Haitis aus. In Bort de Paix und Genaives hat sich die gesamte Bevölkerung erhoben. Kap Haitien bestindet sich in den Händen der Aufständischen. Bräsident Der ste und seine Gemahlin flüchteten heute nachmittag auf den deutschen Kreuzer "Bineta", nachdem in der Stadt Bort-au-Brince ein Kanupf ausgebrochen war. Die "Bineta" und der amerikanische Banzerkreuzer "Montana" sandeten Matrosen. Die Regierung in Bort-au-Brince bat über Kap Haitien, das Zentrum der Revolution auf Haiti, die Blockade berhängt. Das diplomatische Korde in Bort-au-Brince hat für den Fall des Abdankens des Bräsidenten Oreste ein Sicherbeitskomitee ernannt.

Luftfahrt.

— Betibewerb für eine Blakette ber Kationalkluglpenbe. Der Berein zur Beförderung des Gewerbefleihes schreibt auf Ersuchen der Kationalklugtpende einen Betibewerd für deutsche Künftler aus zur Erlangung eines kunktlerischen Modells für eine in Gold, Silber und Bronze berzustellende Plakette. An Breisen sind 5000 M. ausgesetzt. Die Wodelle müssen dies zum 15. Mai 1914, abends 7 Uhr, in dem Bureau des Bereins zur Beförderung des Gewerbefleihes, Charlottendung, Berliner Straße 171/172 (Technische Hochschule), eingereicht sein. Die näheren Bedingungen des Weitbewerds werden von dem vordezeichneten Bureau auf Anfrage jederzeit gern mitgeteilt.

#### Aus Stadt und Cand.

### Wiesbabener Nachrichten.

- Raifers Geburtstag. Un der Raifergeburtstagsfeier im Offigiertafino nahmen die Offigiere und höberen Mifitarbeamten ber Garnifon fowie eine Reibe von inaftiben Offigieren teil. Der Rommanbeur bes Rufilier-Regiments v. Gersborff (Kurheff.) Rr. 80 Oberft v. Sate hielt eine An-fprache und brachte bas Raiferhoch aus. - Das Softheater war bei der gestrigen Borstellung festlich geschmudt mit Blumengirlanden und schwarzweißen Bandern, wie gelegentlid ber Raifestspiele. - In bem icon beforierten Officierlafino ber Königl. Bilbelm & Seilanftalt fand anläglich bes Geburtstags bes Raifers am Dienstagnach. mittag ein Festmahl fratt, an welchem ber militarifche Barftand Oberftleutnant 3. D. Gieberg mit ben Offigieren, ber Chefargt Generaloberargt Dr. Schmid mit ben Canitatsoffigieren und einige hier gur Rur weilende Offigiere als Gafte teilnahmen. Oberitleutnant Sieberg brachte bas Raiferhoch and. - Die friefige Ronigl. Gdusmannidaft wird ben Geburtstag bes Raifers Freitug, ben 30. b. D., im "Ratho-lifden Gefellenhaus" feiern. Die Rapelle ber Schuhmannfcaft wird babet mitwirfen.

- Der ftabtifche Daushalt im Jahre 1914. Gur Goulwe'de find in den Saushalfsplan für 1914 insaefamt 2 627 728 W. eingeftellt, von benen 770 982 W. burch bie Ginnahmen aus bem Schulgeld und aus Zuschüffen gebedt werben; ber Gefamibeburinisguichus beläuft fich alfo auf 1 856 746 M. Das find rund 100 000 M. mehr als im jaufenden Jahr. Daran find bie boberen Schulen mit 41 000 Mart, die Mittelfdulen mit 12 000 M., die Bolfsichulen mit 21 000 M., die gewerbliche Fortbildungsichnle mit 7000 M. und die allgemeine Bertvaltung mit 18 000 M. beteiligt. Den höchften Beburfnisguichug für ein Rind erforber-ten bie boberen Schulen mit 169 DR., bann folgen bie Bollsichulen mit 91 M., die Mittelichulen mit 74 M., die gewerbliche Fortbildungsichule mit 22 M. und Die faufmannische Fortbildungsichnle mit 10 M. Gegenüber bem laufenden Sabr bat fich ber auf ben Ropf ber Schuler ausgerechnete Beburfnidguidnig bei ben Colfoidmlen um 16 Di. verringert. bei ben högeren Schulen ift er um 21 M. geftiegen, mabrend er bei den fibrigen Lebranftalten giemlich berfelbe geblieben ift. Bon ben vier boberen Lebranftolten ift bas Ligeum I an ber Steigung bes Bedürfnisgujduffes für ein Rind mit 27 M. am meiften beteiligt; bei bem Ligenm 2 beträgt bie Steigung 23 M., bei bem Realghmuaffum 19 M. und bei ber Oberrealidiule 17 De. Den bochften Beburinisguidun überhaupt erfordert die Oberrealichule mit 211 M. für ben Schuler. Die Gefamtgabl ber an ben Wiesbabener Schulen, einfolieglich ber beiben Fortbildungsichulen augestellten Leurfrafte befragt 435, ohne ben Stadtidultat. In Gehalter werden befünt Mittelichulen 373 783 M., bei den eit Vollsichulen (einsichlich der Keinen Schulen an der Maluser Straße und der in Clarentbal) 731 790 M., bei der fautmannischen Fortschildungsichule 27 835 M. und dei der gewetblichen Fortbille dungsfaule 55 592 W.

Sid

有南

199H

Sto

jioi

23

Si

TOU

teil

et

au

feft Lo

fid

ftit

Sta

cri

1970

ge

De

CII

A

ei:

D

Migemeine Oristrantentaffe Biebbaben. Bon beteiligter Gelte wird uns geschrieben: "Unter borftehender Spitmarle bringt die Morgen-Ausgabe des "Biesbabener Tagblatis" vom 28. Januar eine Rotis über die Borftandsfigung der genannten Raffe bom Montagabend, in der die Bahl der beiden Borfibenben besprochen wird, trobbem ben Borfiandi. mitgliedern gur Bflicht gemacht ift, über die Berhandlungen Stillidiveigen gu bewahren. Der Berlauf ber Babl ift gwar in bem Artifel an fich richtig bargeftellt, boch wird bie Gache auf bas politifche Gebiet hinnbergeipielt infofern, als eine Gruppe bes Borftanbes als fogialbemofratifc benaunt wird. Weichieht bies aber, fo barf bie andere Gruppe nicht als burgerlich, sondern sie muß als zu der Zentrumspariei gehörig bezeichnet werden. Schon bei der Agitation gelegentlich der Musfdjugwohlen wurden bon gewiffer Geite immer bie bereinigten burgerlichen Parteien genannt im Gegensat ju ben Gozialbemofraten. In Wirtlichleit find biefe burgerlichen Barteien bei ber Berfeilung ber Manbale febr ichlecht weggefommen. Bei weitem die große Wehrheit ber Mitglieder bes Ausschuffes sowohl als bes Borstandes find Anhanger ber politischen Zentrumspartei. Dieses Berbaltnis entspricht in feiner Beise ber Baritat, die gerade von jener Seite immer befont wird (vergl. 3. B. die Bahl eines Beigeordneten). In bem Ausgang ber Bahl ber Borfibenden find eingig und allein biefe ber Bentrumspartet angehörenden Witglieber des Borftandes fajuld, weil fie der anderen Gruppe das ihr nach allen parlamentarischen Regeln unzweifelhaft zuftebenbe Recht auf ben zweiten Borfigenben nicht zugesteben trollie. Man wird boch bie Bertreier ber organifierten firbeiterichaft nicht für fo naib halten, auf biefes Recht freiwillig gu bergichten; bafur haben fie ber Orisfrantentaffe biel gu große Dienfte geleiftet und find noch beute, wenn auch in ber Minberbeit, noch immer die Trager berfelben. Wie weit bie Tolerang diejer burgerlichen Mehrheit reicht, geht daraus berbor, daß fie auch ben langjuhrigen erften Borfigenben beifeite fcieben wollte; wenn dies nicht geschah, so waren bierfür nur taffische Grunde maßgebend. Die Zentrumsanhänger des Vorstands werben es sich die zum Donnerstag zu überlegen haben, ob ein beamieter erfter Borfibenber ober ein Gewert. icaftler als zweiter Borfibenber bas Heinere Abel ift.

Wbenb.Musgabe, I. Blatt.

- Beichen ber Beit. Bei einer vorgestern babier abgehaltenen freiwilligen Immobilienberfteigerung, wobei gwei biefige Sausgrundfinde fowie vier Ader und eine Wiese in ben Gemarfungen Biesbaden und Bierftadt in Beiracht Tamen, erfolgte fein Geboi.

Der Burforgeausfduß bee Bereine Linbenhaus feilt mit, daß er für Rat- und Hiffesuchende in Fragen bes Schubes und ber Rettung gefährbeter Mabchen, Frauen und Rinder eine feste Sprechstunde eingerichtet bat. Dieselbe findet an jedem Dienstag und Freitag von 111/2 bis 121/2 Uhr Emfer Strafe 12, 2, ftatt.

Berfonal-Radrichten. Den Canitatoraten Dr. Magimilian Bresgen und Dr. Mag Oblemann wurde ber Charalter als Geheimer Canitaterat verlieben. Die praffifden Argte Dr. Frit Reich, Dr. Mag Gerheim und Dr. Auguit Brad find ju Canitateraten ernaunt.

- Staate- und Gemeinbesteuer. Die Gingablung ber Rate ift im Rathaus, Zimmer 17 (weiße Zettel) für Die Stragen mit bem Anjangsbudgitaben G am 29. und 30. Januar; Zimmer 16 (grune Zeitel) für die Stragen mit bem Anjangsbudgitaben S am 29., 30. und 81. Januar zu be-

- Gin refendes Anto pafficrie gestern mittag 1 Ubr die obere Goetheffrage und überfuhr mit Bindeseile Die Morityftrage, fo bag alle Baffanten erfchredt bem Ungefün auswichen und Beter und Morbio fchrien. Rach bem Aberqueren der Moripürage überfuhr bas Gefährt ein Fahrrad, bas am Proffpir lefinie und fieuerie auf ein mit einem Bferd bespanntes Mildfuhrmert los, als es ploblich vor ber Mebgerei Beigand eine Remtswendung auf das Trattoir nahm, das es mit ben Borberrabern anlief; bann blieb es fteben. Die Gtragenbaffanten fturgten auf bas Benginrog, und fiebe ba, es war führerlos und leer. Ein zufällig bes Wegs fommen-

ber Chauffeur nahm fich feiner an. - Unfalle. Der 25 Jahre alte Mehger Gluftab Frib. Staftelitrage 1 wohnhaft, jog fich gestern abend im Sanje Oranienstrage 22 an einer Brotmafdine eine tiefe Conittverlebung an ber rechten Sand gu, die feine Aberführung ins Brantenhaus nötig machte. — Infolge bes Glatieifes ift geftern fruh am Faulbrunnenplat ein Gemufehandler aus ber Bleichftrage gefturgt. Er blieb mit einer flaffenben Bunde am Ropf bewugifos liegen und wurde in feine Bohnung berbracht. — Ebenjo stürzte ein Baderburiche und brach ben Daumen der rechten Sand. — In der Blücherstraße stürzte bas Dienstmädchen Warie Sed mann infolge des Glatteijes fo ungludlich, daß es fich eine Linieverstauchung gusog. Die Sanitatemache forgte für überführung ber Berungludten nach bem Habtifden Rrantenhaus. - Ctabiverorbneier Simon Beg fturgte geftern vormittag, als er Die Rubesheimer Strafe überqueren wollte, infolge bes Glatteifes und erlitt eine Berlehung am Buggelent. Er muß bas Zimmer huten.

- Ein Unfull, ber leicht bebenflichere Folgen hatte nach fich gieben fonnen, ereignete fich heute bormittag gegen 10 Uhr in ber oberen, elwas abichuffigen Mosbacher Strage. Das Rollfubrivert eines Mainzer Unternehmers gerief infolge ber berrichenden Glatte ind Rutiden, rannte gegen einen Bord. ftein und ichleuberte einen Teil ber Labung gur Grbe. Um diefe wieder aufgunchmen, flieg ber Fuhrmann bom Juhrwert herab, ploglich aber fam bas Fuhrmerf wieber ins Rutichen. Gin auf ber Strafte haltenber Bofrillon berfuchte bergebens ben Bagen gum Stehen gu bringen. Diefer rannte jeboch in ben Bofimagen binein. Außer einigen Santabschürfungen, die bie Bierbe erlitten, einem Brud ber Deiche fel des Fuhrwerfs und einer giemlich erheblichen Beschäbigung ber Frachliadung murbe Schaben nicht angerichtet.

Tasbleit Sammlungen. Dem Tasbleit Berlag gingen für Sobien für Arme: von E. B. & M. A. K. 5 M. Frf. Ed. 10 M. für die vom Sochwaffer Geschädigten: von A. K.

Rleine Rotigen. Die Gisbahn Abolfshöhe ift taglich geöffnet.

Dorberichte über Kunft, Dortrage und Dermandtes.

\* Rönigliche Schausbiele. Infolge Exfrantung des Heren Lichtenstein bat derr Swerer in der beutigen Aufführung der "Cavalleria rusticana" die Bartie des Turiddu übernammen.

"Cavalleria rusticans" die Hartie des Turiddu ubernammen.

"Rongert. Das Brogramm zu dem Kongert der Kammer.
fängerin Francillo-Kaufmann am Freitag im Hefttauf der Turnari-"Utduf steht nunmedr fest: Krien aus La Trobtata" Ernant". "Latime" und "Lucia di Lammermoor"; Rieder von Sambert. Schumann, Wassenet. Madiest udv wird die Künistarin zum Kottrag bringen. Lächtend der Vorträge bleiben die Saalfüren aciddosten.

Burtrag. Der Rabium.Geperimental.Boritag, der ausgen Bunnerstag, abends 814 Uhr, in der "Coge Plato" ftati-

findet durch den Isofiler Hermann Scheffler-Dredden, wird u. a bedandeln: Die Gewinnung des Nadiums, die chemischen, philialichen und philiologischen Birtungen, die verschiedenen Straktenarien, das Radiumgas, Atomzerfall, Elektronen-theorie, die elektrischen Erickeinungen der Luft unter dem Ein-ling des Kadiums, das Photographieren mit Kadium, das Durchleuchten den Wefallplatten usw., das Aufleuchten der Diamonten usw. Diamanten uftv.

#### Aus dem Candhreis Wiesbaden.

o- Biebrid, 28. Jan. Die Raifergeburtstage. frier murbe and dicomal in gewohnter Beife unter gohireicher Anteilnahme ber Bevöllerung begangen. Montagnachmittag und abends fanden bie einfeltenden Beiern ber oberen und mittlecen Alaffen der Freiherr bom Steinfchule in ber flädtischen Turnhalle fowie bes Lygenms, ber Richtschule und ber gewerblichen Fortbilbungeichule ftatt. Daran ichlog fich abends 81% Uhr ber Zapfenfreich ber Königl. Unteroffigier-ichule, die auch die geftrige Beier morgens 7 Uhr mit bem Weden eröffnete. Bormittags hielten die einzelnen Konfestionen ibre Festgattesbienfte ab. Im 3/1 Ihr fand unter Teil-nahme ber militarifden Bereine Die Barabe ber Unterpffigierfcule, biesmal auf bem hof ber Raferne, ftatt. In feiner Uniprache hob Oberfileutnant v. Wurmb bervor, daß es bas lehtemal fei, daß die Truppe hier in Biebrich den Geburistag bes Kaifers begeben tonne. Rachmittags um 5 Uhr verfant-melie fich die Libli- und Militärgemeinde im Saal bes hotels "Bellepue" gu bem gewohnlen gemeinschaftlichen Gesieffen. Dberbürgermeifter Bogt gebachte im Berlauf bes Mahle ber nun über 25 Jahre bauernben glorreiden Regierung unferes Raijers, beijen hervorragenbes Berbienft es bor allem gewesen fei, die Einigleit ber beutichen Stamme und bas Gefuhl der Bujammengehörigfeit für alle Beiten gu begründen. Geine Riche, die auch bas fiets erfreulich gute Berhältnis zwischen Bivil und Militar bier erwähnte, ichlog mit bem begeiftert aufgenommenen Raiferboch.

= Sonnenberg, 27. Jan. Im "Lofal-Gewerbeberein" halt herr Dr. 28 eig von ber Raffauischen Lebensversicherungs-anftalt gu Wiesbaden am Donnerstag, den 20. Januar, abends 1/20 Uhr, einen Bortrag über Die Raffauifde Lebensver-

majerung.

— Donbeim. 26. Jan. Die Register des lietigen Standesamtes baben für 1913 mit 140 Gehurten (1912: 151). das Seiratsregister mit 34 (45) und das Sterberregister mit 64 (57) Beurkundungen abgeschloßen. Das Setzacknis der Aufgebote enthält 58 Eintragungen. Wie in den Korjahren, so ist auch in dem abgesaufenen Jahr wieder ein Ründgang der Geburten zu verzeichnen.

#### Massauische Machrichten.

Der lette Bolf in Raffan.

ht. Coben a. T., 27. Jan. Alten Beitungoberichten gufolge find es in diefen Tagen gerabe 60 Jahre her, daß fich während bes strengen Winters von 1858 gu 1854 in den Gemarfungen von Goben und Unterliederbach ein 28 o I f zeigte. Db bas Raubtier erfegt wurde, barüber berichtet bie Chronit nichts. Rebenfalls banbelte es fich um einen Aberläufer.

ht. Mus bem Taunns, 26 Jan. In ben wilbreichen Meiseren gwischen Uniegen und Brandoberndorf sanden dieser Toge ausgedehnte Jagden auf hochvild jatet, die eine reiche Ausbeute lieferten. Bei Innibaberndorf wurden bei menffurter Bächtern 6 Kapisaldirfde aus Etreck gedrächt. Auch Oberföriter Eraf die Kertlenbrod erlegte in den staalischen Hochten einen Spieherdicht und schof einen anderen weite

= Unterlieberbach, 27. Jan. Geftern abend hielt im Gafthaus sum "Meehaus" die hiefige Fortichrittliche Bollspartel eine gut besuchte Mitgliederversammlung ab. Barteifefretar Ebuard Bleicher fprach über: "Geer und Rachbem fich einige herren neu als Mitglieber angemelbet haiten, wurde die Wahl eines ersten und zweiten Borfinenben vorgenommen. 200 erfter Borfinenber wurde Diretfor Schäfer, als zweiter Borfitender Ingenieur Aunge gewählt. Anfangs Mars foll eine weitere Berfammlung ftatt-

hw. Mittelheim, 26. Jan. Der biedfahrige orbentliche Ganturntag bes Turngaues "Gub-Naffau" findet am Conntag, ben 1. Marg, nachmittags 1 Uhr, im Turnlofal ber biefigen Turngemeinbe (Saalbau Ruthmann) ftatt. Eine Sibung des Sauturnrats und des Turnausschuffes geht am Bormittag borous.

S. Bom Westerwald, 25. Jan. Weibl die stehenden Gewässer ninektoren sind, baben die Wasserdeel, besonders die Wilden den der Ausgelucht Man kann Wiede und Koladach und an der Lister die schmuden Bögel bedäachten. Auch der Jäger dat seine Freude daran, denn in dieser sagdarmen Zeit ist die Entenjagd eine willsommene Absender modeline.

S. Marienberg, 25. Jan. Im bicfigen Kransenbous wur-ben die Schweftern von einem Ataliener belätigt, so daß die Einbarmerie aur Hilfe armsen werden mußte. Der rabiate Italiener zerriß soan die Schlehlette und konnie er inter Beibilse von swei Mannern in Gewahrsam gebracht werden.

5. Badenburg, 25. 3an. Gin Bortrag, ben Cher-nant Schilgen-Berlin bier über bie Frembenlegion lentnaut Schilgen Berlin hier über die Kremdenlegion bielt, war nicht besonders gut besucht. Außer der Forstächte mögen wohl 20 Versonen dagewesen sein, die noch aum Teil von auswarts kamen. — Die städilsche Gisbahn wird andauernd auf benust. Wan slaut worr, sie jeden Abend au beleuchten, damit auch die Versonen. Die grünzt, die geden Abend auf besuchten, der Ange sich nicht freinachen können dem Eistport buldigen konnen. — Im bieligen Stadioale wurde eine Gisbe gesällt, die einea 17 Velkmeier volg gesieser dat. — Restor Krah, der Leiter der diesen Schufen, wurde aum Leiser kern der Vertieden Wittelschuse zu gerborn gewöhlt.

S. Gemünden (Westerwoss), D. Jan. Die hielige Solse waren fabrit von Kellner in Beldert, die seit Sommer aufger Vertied ist, ging an die Virna Ekos und Keldmann in Arturk (Ladu) über. Die Fadrif soll als Baus und Wobeltischlere weiter betrieben werden.

#### Aus der Umgebung.

Reuceungen im Gernfprechvertebr.

lit. Frantfurt a. M., 28. Jan. Gine mejentliche Erleichterung im Fernsprechbertebr hat eine Privatgesellichaft "Telephanwage" im Einperständnis mit dem Fernfprechamt für Frankfurt eingeführt. Die Bache nimmt jebes Gerngeiprad) und Stablgeiprad, bas mabrent ber Abtrefen. heit für ben betreffenben Teilnehmer einläuft, entgegen, um es diefem nach ber Rudfebr gu übermittein. Umgefehrt übernimmt auch die Wache die Ausführung von Bestellungen und Auftragen für jebe Lag- und Nachtitunde. Die überaus brattifche Reuerung burfte fich in ber Geschäftswelt und in ben Privatfreifen raich die weitefte Berbreitung verschaffen, fie bedeutet aber auch für das Fernsprechamt eine auferordents fiche Erfeichterung.

bs. Maing, 27. Jan. Der alte Berein ber gort. forittligen Bollspartei wählte gestern abend

Rechtsamvalt Dr. Leopold Maner zu feinem erften und Lehrer Reiber gum zweiten Borfibenden. Augerdem wurden noch mehrere Ausschuffe, barunter folde für Agitation und Cogialpolitif, gebilbet. Dem neuen Berein haben fich ingmifchen 82 Mitglieber bes alten angerchloffen.

ht. Frantfurt a. 20., 27. Jan. Bie ichwer vielen Lenten ble Steuergablung wird, Beigt eine Statiftif über Magnungen und Bfandungen ber letten Jahre. Mahnungen wurden rund 356 000, Bfandungen 145 000 angeordnet. Bon 80 000 bollgogenen Bfanbungen erwiefen fich 64.975 als fruchtlos, also 75 Prozent. - = An bem Fest effen im Boologifchen Garten, bas heute aus Anlag bes Geburistags bes Raifers flattfand, nahmen 700 Berfonen, barunter Bring Beinrich ber Rieberlande, teil. Das Soch auf den Raifer brachie der fommandierende General des 18. Armcetorps v. Schend aus. - ht. Im hiefigen Schneibergewerbe bereitet fich eine Lohnbewogung bor, ba bie Berhandlungen gwifden bem Schneiberverband und ben Arbeitgebern über ben neuen Zarifvertrag, ber am 1. Marg in Braft treten muß, bislang feine Ginigung Die endgültige Entscheidung wird bas Anfang Jebruar hier tagenbe Schiedagericht bringen.

ht. Bom Untermain, 27. 3an. Das Tauwetter hat im Wafferstand bes Mains bei Edbersheim und weiter talwarts noch feine Beranberungen herborgerufen. Rach Mitteilungen erfahrener Ranner glaubt man, bag bas Soch waffer nicht jo ichlimm wird, als man allgemein befürchtet. Eropbem ift, um jeder Gefahr fofort begegnen gu tonnen, bereits ein umfangreicher Gicherheitsbienft von Roftheim bis Sangu organifiert worben.

= Sanau, 27. 3an. Bei einem biefigen Ginwohner murbe von der Bolizet ein großer Reifeloffer befchlag-nahmt. Er foll mit Juwelen und Goldwaren gefüllt fein, die in Mannheim und Strafburg gestehlen worden find. Der Roffer wurde vor einiger Zeit aus Chrenbreitstein hierher gefandt, und zwar bon einem Raufmann Sittig aus Frantfurt a. D., der früher bei jenem Sanauer gewohnt hatte. Letterer, bem bie Gache verbachtig erfchien, erftattete jest Anzeige bei ber Polizei. Sitlig wird von ber Staatsanwaltschaft Frankfurt wegen Unterfchlagung berfolgt. Er fieht im Berbacht, an jenen Ginbruchen beteiligt gewesen gu fein. Gittig hatte geschrieben, man moge ben Roffer vorlaufig aufbewahren; er felbit wolle fich nach Kairo begeben. Sittig foll übrigens ingwijchen in Stalien verhaftet worden fein.

= Dieburg, 27. Jan. An 6., 7. und 8. Juni feiert ber Gefangverein "Sangerluft" fein bojähriges Beileben verbunben mit nationalem Befangwetiftreit. 3000 M. Gelbpreije und werivelle Runfigegenstände find borgesehen. Muger ben Stadt- und Landllaffen ift auch eine Quarietiffaffe und eine Abteilung für Bereine, die noch feinen Breis errungen haben, gebildet worden. Zum "höchsten Chrenfingen" fieben vier Chrenpreife gur Berfügung.

= Offenbach a. D., 27. 3an. Der 18jabrige Schuler Guitav Krämer hat fich bereits vor 3 Wochen aus ber elterliden Wohnung Schlofgrabengaffe 15 eniferni, chne bak über feinen Berbleib ingtvifchen etwas in Erfahrung gebracht werden founte.

= Anbernach, 27. 3an. In Bold feierten die Cheleute Johann Baftenteufel bas feltene Beft ber biamantenen Soch geit in geiftiger und forperlidjer Gefundbeit.

S. Mienfirchen (Weiterwalb), 26. Jan. Der geplante Bismardturm auf bem Dorn foll am 1. April 1915 eingeweiht werden. Die Boujumme ift bis auf 1500 M. vorhanden.

# Cette Drahtberichte.

Gine Berftimmung bes Raiferd gegen ben Reichstag?

S. Berlin, 28. Jan. (Eig. Drabtbericht) Gine intereffante Eingelbeit wird und bon ber geftrigen Defiliercour beim Kaifer aus zuverlässiger Quelle berichtet. Wie wir boren, bat ber Raifer feine unbegründete Berftimmung argen den Reichstag daburch zum Ausbrud gebracht, daß er bei ber Defiliercour ben Reichstagsprafibenten Dr. Raempf e in fach begrugte, mabrend er ben beiben Brafibenten bes herrenhaufes und bes Abgeordnetenhaufes oftentatib die Sand reichte.

Bu Rarbinal Ropps leptem Befud in Berlin.

# Berlin, 28. 3an. (Eig. Draftbericht) Rach ber "Boft.
" bat ber Rarbinal Ropp magrend feiner Ampejenheit in Berlin por gebn Tagen jeben Empfang ben Mitgliebern ber Bentrumspartei abgelebnt. Dogegen hatte er mit bem Grafen Oppersborff eine zweiftunbige Unterredung, beren Ergebnis die Beröffentlichung bes bemußten Briefes mar. Mud im Kultusminifterium iprach Rarbinal Ropp nor. Bie verlautet, foll es fich bier um Besprechungen über die Ernennung eines Coadjutors eum jure successionis gehandelt haben. Kopp will bafür Sorge trogen, bah auch nach feinem Ableben im gleichen Geifie wie bisher auf bem fürschiftsflichen Giuhle von Breslau regiert merbe.

General u. Suene jeht "Favorit" für ben Gtatthalterhoften. # Berlin, 28. Jan. (Gig. Draftbericht) Die Frage, wer Statibalter ber Reichslande wird, icheint fich allmablich gu einem annutigen Ratfelfpiel auswachen gu wollen. Rebt taucht wieder mit großer Bestimmtheit ber Rame bes Generals v. Quene, des fommandierenden Generals des 14. Armeetoeps in Karlsrube, auf. In Karlsrube ift man feit überzeugt, daß dem General b. Huene die Aufgabe gufallen werbe, ben Grafen v. 28 eb el, an beffen Rudiritt niemand mehr zweifelt, in ber Regierung von Effag-Lathringen gu erfeben. Es beigt, in ber perfonlichen Umgebung bes Generals fpreche man offen bon beffen fehr bald beborftebenben über feblung in bas Statthalterpalais in Stragburg. Freihert v. Boiningen, genannt Suene, war, bebor er tommandierender General des badifchen Armeeforps murde, Kommandeur ber 30. Divifion in Stragburg und bon 1804 bis 1807 Chef bes Stads bes 16. Armeeforps in Det. Er ift ein Beiler des verftorbenen Freiheren Rarl v. Boiningen, genaunt Quene, ber als Mitglied bes Benfrums eine fo bebeutenbe Rolle im Reichstag fpielte.

Bur Abanberung ber Gerbistlaffen.

s. Berlin, 28, Jan. (Gig. Drafibericht) Durch bie Blatter ging die Rachricht, bag bem Bundesrat und bem Reichstag demnächit eine Borlage, betreffenb Abanberung ber Gervistiaffeneinteilung für gablreiche Stabte bes Reiche, gugeben werbe. Nach unieren Informationen find die Bor-arbeiten für eine folde Borlage im Reichsschahamt zwar eingeseitet, aber die Einbringung einer entsprechenden Borlage liegt bei bem Untfang ber bagu erforberlichen Arbeiten noch in meitem Belb.

(bot

hen

bre.

ge-

ar+ Das

bes

gen

exec

rag,

ung

ang

tal: Rit:

itet.

sett,

irbe

ein, Der

3etjo

haft

ittig

naĥ=

brt-

ben

·mu

Ther

nor-cine nen

ften

Her-

bak camt

eute nen ante

ein-

bor-

nter×

COUT

nng g er nþf

bes bie

Boff. nheit

bern hatte

ibige.

11 111

ит

cum Seifte. Lau

ften.

tper gu

Wen.

bes

bes

man

gungen

bes

hen=

urg.

four-Louit» 1894

(Fr

igen.

bes.

ditte

bent

ber

au\*

citex

Bum Befuche Benigelob' in Berlin.

Mittwod, 28. Januar 1914.

# Berlin, 28. Jan. (Gig. Draftbericht) Der griechische Staatsminifter Benigelos flattete heute bem ofterreichtid-ungarifden um bem englifden Botichafter einen Besuch ab. Jum Frühstud war er beim Staatefelreiar bes Muswartigen, herrn v. Jagow, gelaben und babei hatte er Gelegenheit, mit bem Reichstangler und anberen leitenben beutiden Berfonlichfeiten politifche Unter-baftungen gu pflegen. Die Abreife erfolgt beute abend nach

Der Standpuntt Italiene in ber Infelfrage.

A Rom, 28. Jan. (Gig. Draftbericht) Die italienische Regierung bertritt in ber Inselfrage ben Standpuntt, bob ber Frieden im Agaifden Meet unter feinen Umftanben gejibrt werden durje und glaubt barin mit allen Machten einig au fein. Man besurchtet aber, bog die englische Note die Lojung der griechisch-turkischen Frage nochmals hinausschiebt. Sir Edward Gren wird ben Antrag itellen, die Rachte follten ber Turfei und Griechenland ihre Enticheidung mittellen und ben Wortsaut einer Rote an die Turfei vereinbaren. Die Türkei soll darin in de stimmter Form auf die Folgen ihres auffälligen Biderstands ausmerkam gemacht werden. Demgegenüber schlägt Italien vor, sosort die Beschlässe der Mäckie mitguteilen und dann erst wer den Wortlauf ber Erffarung an Die Pforie gu berhanbeln.

Der Ginbrud ber lehten englifden Rote in Ofterreid,

wh. Wien, 28. Jan. Das "Neue Wiener Tageblatt" fiellt fest, daß die englische Antwort auf die am 14. Januar in London überreichte identische Rote der Dreibundmächte wesentlich mit ber Stellungnahme bes Dreibunbes übereinftimme. Die biterreichifch-ungarische Regierung hat gu ber neuen Rote Grebs noch nicht Stellung genommen, da die Rabinette bes Dreibundes in diefer Fenge wie in ben borber-negangenen im Einvernehmen vorzugehen wünschen. Der erfte Ginbrud ber englischen Rote fei bier gunftiger. Die Note wird durchaus ale geeignet betrachtet, die Anerfennung gu befeitigen, die man hier feit Beginn ber Rrife ber lonalen objeftinen Behandlung der Balfanfrage burd England

Jemael Remal reift anm Bringen gu Bieb.

A Rom, 28. Jan. (Gig. Draftbericht) Wie aus Brindifi geneldet wird, ift 3 mael Remal gefteen bon bort birett nach Boisdam gereift, um ben Bringen gu Bied gu

Brangfiffe Rongeffinnen in Balaftina.

R. Berufalem, 28. Jan. Unter bem neuen Gefeg über Die Bilajets but bas frangofifche Bantbans Borier eine auf 46 Jahre lautende Konzesion erbalten zum Ban einer Trambahn von Jerufalem nach Bethlehem, zur Infollierung der elektrischen Beleuchtung in der Etabt und zur Anlage einer Wosserleitung von Tabi Torah

Deportation fübafritanifder Arbeiterführer.

wh. Kaphiadt, 28. Jan. Aber die geitrige Deportation der in Arbeiterführer wird das strengste Stillschweigen bewahrt. In Aransbaul und Ratal verhinderte es die Fensur, daß etwad in der Cffentlichfeit befannt wurde. Die Deportierten

famen bon Transbaal um Mitternacht in Durban an, wo fie ianten bon Ltansbalt inn Atternagt iter gebracht wurden, ber sonell an die Berschiffungsstelle fuhr. Bort wurden sie auf bem Danufer "Unigeni" gebracht, ber sofort abging. Bis jeht ift ber Borgang in Südafrisa völlig unbefannt.

Gin Gefecht in Britifd-Dftafrifa.

wh. Loubon, 27. Jan. Bie bas Renteriche Bureau erfabrt, bestätigt ein Telegramm bes Gonberneurs von Beitisch-Oftafrifa die Meldung von einem Gesecht mit Gingeborenen in der Kordostede des Protestorats. Ein britischer Offizier und einige Golbaten wurden verwundet,

Bom englischen Bangewerbestreit,
wh. Landon, 28. Jan. Im Streit im Bangewerbe ist feine bemerkenswerte Anderung eingetreten. Aller-dings haben bereits viele Arbeiter der gestern mitgeteilten Empfehlung des Berbandes Folge geleistet und den Streit begonnen, ofine die Enticheidung ihrer Gewerkichaft absurvarten, Die beute über die Empfehlung des Berbandes beschliegen wird.

Die Opfer bes Bultananebrudjes auf Gafurafdjima.

wb. Tetie, 27. Jan. Die Boligei von Rago ich im a fai feitgeitellt, bag bei bem fürglichen Erbbeben und bei ben vulfanischen Ansbruchen in ber Stadt selbst 83 Personen umgefommen find, mabrend 18 Leute von ber Infel Gafurajdima bermigt werben.

wh. Baris, 28. Jan. Gestern wurde der Bater des Komifers Fragion zum erstennal verhört. Er ersuhr erst jeht den Tod seines Gobnes, den er nur schwer verleht glaudte. Er erstärte, er habe sich selbst das Leben nehmen wollen, seine zitternde Hand habe aber dem Lauf des Rebol-vers eine andere Nichtung gegeben, und so habe er seinen Sohn getroffen.

wh. New York, 28. Jan. Rach einer Meldung aus Banama bat ber Danufer "Frutera" die Reisenben ber Jackt Banderbilts aufgenommen und fie an Bord des Danupferd Allmiranta berbrecht, der nach Rew Pork geht. Der "Barrior" füht fest; feine Lage ift ungefährlich. Die Mannichaft ift an Bord geblieben.

#### Wetterberichte. Deutsche Seewarte Hamburg.

28. Januar, 8 The vormittags.

1= sehr leicht, 2 := leicht, 3 = schwach, 4 = massig, 5 = frisch, 6 = stark,

Boob- achtnigs- Station.	Earom.	Win Hight	Wetter	H		STEEN ST	<b>医温度</b>		Therm, Celt,
Swissmunds Bonni Anches	761,5 762,1 762,1 760,0 760,0 760,0 761,8 761,8 770,7 771,6 771,5 825,4	SW3 WHWE WSWS NO1 SW4 WN R SW3 WNWS WNWS WNWS WNWS WNWS WNWS WNWS	Nabel bedeckt Schues Dunst haiter bedeckt weiking bedeckt worken! Dunst hadeakt hadeakt	+10+++++++	adlay Aberden Paris Vilasingen Caristianaund Skagen Kopenhapen Stockheim Aberden Vilasingen	769.3 768.2 768.2 767.2 748.7 763.4 762.0 764.1 763.4	SSO1 SSW 3 SW 8 WSW 2 SW 2 WSW 2 WSW 2	bedeckt Nebel Regen Dunet wolking Schines bedeckt	0.4 1014

Der Ratenkampf in der Großschiffahrt. Wie bestimmt verlautet, hat die Hamburg - Amerika-Linie beschlossen, zum 1. Februar, also zusammen mit dem Ablauf des bis zum 31. Januar provisorisch verlängerten Nord-stlantischen Passagepools, die Zwischendecksrafe um 20 M. pro-Kopf in beiden Richtungen zwischen Hamburg und den nordemerikanischen Hafen weiter zu ermäßigen. Die Passagerate wird dann ostwarts, obenso wie westwarts im Verkebr mit New York auf 100 M. und im Verkehr mit den anderen nord-alerikanischen Hufen auf 90 M. heruntergeben, nachdem sie seit Dezember schon um je 40 M. hembgesetzt worden war, Auch die anderen, bisher am nordaffantischen Passagepool beteiligten internationalen Reedereien werden diesem Vorgeben Ger Hamburg-Amerika-Linie am 1. Februar in gleichem Ausmaße folgen. Dieser neue Schritt der Hamburg-Amerika-Linie bedeutet insofern eine Überraschung, als man bisher ange-nommen halte, daß die Passagerate nieht ermäßigt werden wörde, da die Hamburg-Amerika-Linke von der anderen Seite keine Aggressivmaßnahmen zu befürchten halte, nachdem diese berchlossen haben, in der Defensive zu bleiben und nur allen Schriften der Hamburger Reederei ihrerseits zu folgen. Nunmehr hat die Hamburg-Amerika-Linie den Ratenkrieg in verscharlter Form aufgenommen. Daraufhin hat der Norddeutsche Lloyd, wie aus der folgenden Meldung hervorgeht sogleich entsprechende Gegenmagnahmen

wh. Bremen, 27. Ian. (W. B.) Infolge Ratenhemb-setzung der Hamburg-Amerika-Linie sah sich der Nord-deutsche Lloyd veranlaßt, seine amerikanische Vertreter anzuweisen, jeder Ratenermäßigung der Hamburg-Amerika-Linie unverstellte zu folgen. Nach der Jene Linie unverzüglich zu folgen. Nach den letzten New Yorker Meldungen sind die Raten von New York durchschnittlich um 4 Doll. ermäßigt; die Raten des deutschen Lloyds betragen demnach zurzeit für Schnelldampfer 27, für Postdampfer von New York 25, von an-ceren Häfen 23 Doll; auch die Prepaidraten wurden auf 27 Doll. emilligt. Die Hamburg-Amerika Linie wird vom It. Februar ab die Raten nach New York auf 100 M., diejenigen nach anderen nordamerskanischen Hafen auf 90 Mark festsetzen. Der Norddeutsche Lloyd wird ihr auch hierin folgen. Im übrigen wird der Norddeutsche Lloyd gemäß den in Paris mit den übrigen Konkurrenzlinien getroffenen Vereinbarungen vorläufig nichts unternehmen, um den Kompf unnötigerweise zu verschärfen, da ungesichts seiner Position es sich für ihn nicht darum handeln kann, durch das Werfen der Baten sich neue Gebiete zu erschließen, sondern lediglich darum, seinen Besitzstand im überseeischen Verkehr zu wahren.

Diese Erklärung des Norddeutschen Lloyd hat das Guie in der Folgo gehabt, daß aus Hamburg offen jetzt mitgeteilt wird. daß die Hamburg-Amerika-Linie bisher keine Herabsetzung das die Hamburg-Amerika-Line bester keine Herabsetzung vernahm. – Aus London wird ferner folgendes gemeidel: Der Tarifkrieg zwischen den Großschiffahrtslinien ist in ein neues Stadtum getreten. Bisher hatten die englischen Linien ibre Frachtsätze im Verkehr zwischen England und den Vereinigten Staaten heruntergesetzt. Gestern abend verkundeten die Cunard Line, die White Star Line und die Ganadian Pacific Line, das sie ihre Frachisatza für den Transport nach Kanada ermäßigt haben, und zwar 28 Schillinge für die Frachtsatze nach Ocien und 10 Schillinge für die Frachtsätze nach dem Westen.

Beobachtungen in Wiesbaden von der Wetterstation des Nazz. Vereins für Naturkunde.

7 Uhr 2 Uhr 9 Uhr morvens nachm, abenda 783,9 764,6 1.6 87.7 Niedrigste Temperatur -1,0.

Wettervoraussage für Donnerstag, 29. Januar 1914, von der Meleorologischen Abteilung des Physikal, Vereins zu Frankfurt a. M., Meist trüb, zeitweise Niederschläge, wärmer, -

westliche Winde. Wasserstand des Rheins

am 28. Januar:

Biebrich, Fegel: 1.50 m gegen 1.50 m am gestrigen Vormittag
Canb. 1.86 m 1.88 m 4 4
Mainz. 0.71 m 0.77 m 10 8

Schneebericht

von der Meteorologischen Abteilung des Physikal. Versins zu Frankfurt a. M. ren der Melespologischen Abtellung des Physikal. Verans in Frankun a. Tannus, Feld berg: Leichter Frost. Schneehühe 65 cm (Neuschnee). Schneedenke geschlossen. Bahm nach dem Fuchstanz gut, Schneeschuhbahn gut. Hom burg v.d. H.: Leichter Frost. Schneehlöhe 15 cm (Neuschnee). Rodelbahn Saalburg gut. Schneeschuhbahn gut. Vegelsberg. Hoch wal ditause n: Leichter Frost. Schneehlöhe 60 cm (Neuschnee). Schneedecke geschlossen. Schneeschuhbahn gut. Schwarzwald. Feldhorg: Leichter Frost. Schneehlöhe 100 cm (welch), Schneedecke geschlossen. Schneeschuhbahn gut.



Muf faum über 1 Pfennig ftellt fich eine Taffe

# SANGIHO JEE

Diese vorzügliche und durch ihre Lusgiebigfeit im Gebrauch io billige Teemischung ausschlieglich britisch indifcher Teeforien ift jum taglichen Genuß gang befonbers geeignet. Das 125 Gr. Pofet 90 Big. (1/2 Ro. Batet Mt. 3.50).

Gratisproben bei Friedrich Grott, Biesbaden, Goetheftrage 13, Ede Abolfeallee, Telephon 505.



Carissima (gesetzl. geschützt) erstklassig, approbiertes Tolletteuwasser, wirkt desinfizierend auf die Haut, macht dieselbe bei täglichem Gebrauch weich, weiß und zart und ist daher zur Hautpflege nur zu empfehlen. Zu haben bei Kästner & Jacobi, Taunus-strasse 4, Institut für Schönheitspflege, Fr. D. Korwie, Rheinstrasse 43, Institut für Schönheitspflege.

Berg- und Hüttenwesen-

\* Die Selbseinschränkung in der Kali-Industrie. Die Bestrebungen in der Kall-Industrie, die Produktion einzu-schränken, indem die Werke sich selbst die Verpflichtung au-erlegen, keine neuen Schächte niederzubringen, sind so weit erlegen, keine neuen Schächte niederzubringen, wind so weit gedieben, daß die betreffemde Kommission dem Aufsichtsrat des Kallsyndikats darüber Bericht erstatten konnte. Es haben sich bereits 208 Unternehmungen verpflichtet, bis zum 1. Jan. 1920 beine neuen Schächte in Angriff zu nehmen. Mit anderen Werken, namenflich dem braunschweigischen und dem anbaltischen Staat, werden die Verhandlungen noch geführt. Den Syndikatswerken, welche die Verpflichtung übernehmen, wird keinerlei Entschädigung gewährt.

w. Die Habertus Brannkohleu-A.-G. beschloß, eine Dividende von 8 Proz. für das abgelaufene Geschäftsjahr vorzuschlagen.

schlagen.

Industrie und Handel.

\* Preisermäßigung in der Elektrizitätsindustrie. Die Metallfadeniampen, die in letzter Zeit bereits auf einen sehr tiefen Preisetand herabgegangen sind, haben jetzt noch eine weitere Preisermäßigung erfahren. Nachdem die zwischen der A. E.-G und der Siemens- und Halske-Gesellschaft bestehende Rabattkonvention aufgelöst worden ist, sind die Preise für Grossistenabschlüsse reduziert worden; es handelt sich dabei nicht um

abschlusse reduziert worden; es handeit sich dabei nicht um einen bestimmten Satz, sondern um Konzessionen, die den Grossizten von Fall zu Fall gewährt werden.

\*Zinkhättenverhand. Eine Aufang nächsten Monata stattfindende Gesellschaftsversammlung des Zinkhüttenverbundes dürfte auch die Preistrage erörtem, wobei möglicherweise eine kleine Erhöhung vorgewommen wird, außerdem soll über die Aufnahme zweier neuer Werke in Böhmen (die Firmen Weinmann und Dudeck) heruten werden.

\*Preisermäßigung für Jutewaren. Der Juterverband ermäßigte die Preise für beide Hessens um 1 Pfennir, für

makigle die Preise für beide Hessians um 1 Pfennig, für Tarpaulings, Sackings und Baggings um 11/2 Pfeunig. Der Aufschlag für Garne Nr. 6 for Halbkette wurde auf 2 M. und auf 3 M. herabgesetzt.

Rückgang des Kameruner Kautschukhandels. Die se-eben bekannt gegebenen Handelsausweise für das 3. Quarial lassen einen sehr bedenklichen, zunehmenden Ruckenng des Kameruner Kautschukhandels erkennen. Es wurder ausgeführt im Juli 1913 289 Tonnen im Werte von 1 147 746 M., im August 242 Tonnen im Werle von 967 707 M. und im September gar nur 163 Tonnen im Werte von 653 657 M.

Marktberichte.

O. Pruchimarkt zu Prankfurt a. M. vom 28. Jan. Weizen, hiesiger und kurhessischer 19.25 bis 19.50 M., Roggen 16 his 16.25 M., Franken, Pfalz., Ried, 16.50 bis 17.50 M., Gersie (Wetter,) 16.25 bis 19.50 M., Mais 14.76 M.

O. Kartoffelmarkt zu Prankfurt a. M. vom 28, Jan. Kartoffeln en gres 4 M., en detail 5 bis 5.50 M.

#### Die Abend-Musgabe umfafit 10 Seiten.

Chefrenaftene: M. Degerborn.

Berantwertlich für den politichen Tell: A. Cegendurft: für Ferilletun: B. u. Rausendorf; für Aus Stedt und Lond: E, Watherst; für Gerichtstat; d. Diefendach; für Grott mad Spiel: P. Gnankeit für Bermitches und Beieftelten C. Lesader: für Handel: B. Chr für die Anzeigen und Betlament D. Dornauf; Emilie im miesbaben, Verlag ber L. Scheffendersjähen halbenderen in Wiesbaben,

Spredftunde ber Rebaltien: 12 bis 1 liber fit ber politifden Abbeilung von 10 bis 11 UD-

# Handelsteil.

Berliner Börse.

S Berlin, 28. Jan. (Eig. Drahtbericht) Bei zunehmender Berin, 25. Jan. (1822. Drantbericht) Bei zunehmender Beteiligung des Publikums war das Geschäft angeregt, die Aufwartsbewegung setzte sich fort, wobei die Spekulation einze Werte herausgriff. Bemerkenswert ist das Interesse, das sich für den bisher vernachlässigten Renten markt kundsicht und zwar nicht nur hier, sondern auf den Auslandsgibt, und zwar nicht nur hier, sondern auf den Auslandsgibt, und zwar nicht nur hier, sondern auf den Auslandsgibt, und zwar nicht nur hier, sondern auf den Auslandsgibt nicht nur hier, sondern auf den Auslandsgibt nicht nur hier gegeben Geld märkten, welche Erschemung mit der allgemein größeren Geldmärkten, welche Erscheinung mit der allgemein größeren Geldfüssigkeit in Zusammenhang gebracht wird. So stiegen auf
Ultimo und Prämienabschlüsse Sproz. Reichsanicihe bis
auf 77.2 Proz. Auf die beharrlich anhaltenden Gerüchte einer
auf 77.2 Proz. Auf die beharrlich anhaltenden Gerüchte einer
Dividendensteigerung über 20 Proz. hinaus brachten Hansaaktien ca. 4 Proz. herein. Pakeifahrt und Lioyd waren infolge des Ratenkampfes weniger belebt. Fest lagen auch
Bochumer. Aumetz-Friede und Phönix-Bergbau. Hohenlohe
konnten eine kleinere Erholung erzielen. Kanada und Baltimöre behaupfet. Banken, in erster Linie Deutsche Bank und
Disconto, im Anschluß an die Renten fest, ebenso russische
Benken. Auf dem Elektromarkte wurden Schuckert bevorzugt.
Die bisher nicht berücksichtigten South westafrika gowannen 2½ Proz. Hochbahnskhen und Große Berliner auf
erneuts Gerüchte über das Berliner Verkehrsubkommen höher.
Bei Beginn der zweiten Börsenstunde setzte sich die Hausseerneuts Geruchte über das Berimer Verkehrsabkenmen neberBei Beginn der zweilen Bersenstunde setzte sich die Haussebewegung fort. Tägliches Geld 1 Proz. Ultimogele
3% Proz. Geld einige Tage über Ultimo 4% Proz. Sätze der
Seehandlung unverändert. Privatdiskont 27% Proz. (wie gestern)

Frankfurter Börse.

= Prankfart a. M., 28. Jan. (Eig. Drahlbericht) Die Borse croffnete auf den meisten Gebieten bei lester Tendenz. Der treibende Faktor ist der billige Geldsland und im Zusammenhang damit die Erwartung weiterer Diskontermaßigungen. Einen guten Eindruck machte die feste Haltung der Sproz. Reichsanleibe, woven auch die übrigen heimischen Anleiben profitierten. Am Bankenmarkte waren die Umsätze Einen guten Eindruck machte die feste Haltung der Anleiben profilierten. Am Bankenmarkte waren die Umsätze Anleiben profilierten. Am Bankenmarkte waren die Umsätze bercheiden, die Tendenz aber mit wettig Ausnahmen fest. Russische und österreichische Banken reger umgösetzt. Disconto-Commandite lebbatt, bis 1924/s Proz. per Februar. Auf dem Bahnenmarkte traten wieder Schantungbahnen in den Vordergrund des Interesses, Baltimore-Ohle gut behauptet. Österreichische Bahnen still. Schiffahriswerte unterlagen Schwankungen. Die Ankündigungen der Allan-Line und Schwankungen. Die Ankündigungen der Allan-Line und der Ganadian-Pacific-Line betreffend Hersbestzung ihrer Tarife (vergl. besonderen Artikel) verstimmten allgemein, ihrer Tarife (vergl. besonder sind chemische und Maschinentabriken vereinzeit lebhafter. Ausländische Fonds hehauptet. Mexikaner lebhafter auf gunstigere Auffassung der Lage in Mexiko. Mit Ausnahme von Montanpapieren ist der weitere Verlauf ruhig. Bochumer standen sogar in Nachfrage. 222% Proz. Der weitere Verlauf der Börse wur ruhig. Am Schluß gestaltete sieh die Tenlauf der Börse wur ruhig. Am Schluß gestaltete sieh die Tenlauf der vereinzelt etwas lebhafter, bevorzugt waren beimische Anleihen. Brivaldiskont 2<sup>th</sup>/<sub>18</sub> Proz. (gestern 2<sup>th</sup>/<sub>2</sub> Proz.).

ati

ftei Re fich

die

füi fui

ber nei

un

THE STATE OF THE S

boi hei

Die 1 di

gin er för

3m

ıpä gre die

個十 1ch aus 1100 Ma So

bec 5hp lid tro box Ser län in ale die als iäs 81 am reg

bas ber 21 bal bes HH 9le SHE

ber fan

C NEW

Gir

lid Be

nel

Teb

cri

Sto

ber fdy



Mbenb. Musgabe, 1. Blart.

Eigene Drahtberichte des Wiesbadener Tagblatts.

5000	1 fl. holl
553555	1 alter Gold-Rubel 3.20
	1 Rubel, alter Kredit-Rubel . > 2.16
cs/e/fill	1 Pero 4
<b>Waterday</b>	1 Dollar 4,20
SECURITY	7 fl. allddeutsche Whrg 12
M30300	1 Mk. Bkc 1,50
202006-1	4 Mills 1996 1 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4

The state of the s		EG-RIA	
Berliner Börse.	6/a 6/a B. HypB.L.A. B. # 113.50	0. 0 Warren Forbs #139.50	In %   Zf.   In %   Zf.   In %   A. ; 0 p. Hyp. n. WHk6 97.   30 RhWest. S. 2, 4 u. 6 .6 83.50
Div.         Bank-Aktien.         In %   Div.         In %   Div. <th< td=""><td>6. b. Camm. c. Desc. b. 108.30</td><td>1422 Napht, Pr. G. Nob. 905.50 90210. Olfab. Ver. D. 9 167.70 3 3. Porzellan Westel 9</td><td>9 37/2 do. 9 4. do. 8dCA., Wzbg. 93. 37/2 do. bis inkl. S. 52 86.70 31/2 do. S. 1, 3-6, 20, 21 8 S. 4. Westd. Bod. Köin S. 7 9 92.50</td></th<>	6. b. Camm. c. Desc. b. 108.30	1422 Napht, Pr. G. Nob. 905.50 90210. Olfab. Ver. D. 9 167.70 3 3. Porzellan Westel 9	9 37/2 do. 9 4. do. 8dCA., Wzbg. 93. 37/2 do. bis inkl. S. 52 86.70 31/2 do. S. 1, 3-6, 20, 21 8 S. 4. Westd. Bod. Köin S. 7 9 92.50
603 Darmstädter Bank 120. Rombacher Hättenw. 160.60 121/2 Deutsche Bank 254.50 Wittener Stahlröhren 134. 6 D. Eff u. Wechselb. 116. Chemische Warten	121/1 121/1 Deutsche B. S. I-X > 253,20 Ult. 254,25	12. 16. Pressh, Spirit abg. 380, 8. 8. Potvert, Pt., 5t.1. 125, 12. 12. Schriftgiess Stemp. 205.	4. do. S.36 ii.39 av.30/21 * 96.10 3½ do. S.3 ii.4 * 83. 3½ do. S.9 s 8/
10 Disconto-Commandit 192, 30 Albert, Chem. W. 448.	5. 5. do. Asiat. B. Taels 119.50 6. 6. do. Eff. u. W. Thl. 110.50 7. 7. Deutsch. HypB. • 138.90	7. 8. Schuhf, Vr. Frink. 130. 10. 11. V. Fuida 148. 8. 8. Frankf, Herz 120.	41/2 Berliner Hypothekenb. = 99.80 4. Wartt. HB. Em. b. 92 = 91.20 4. Wartt. HB. Em. b. 92 = 91.20 40. Wartt. Kreditv. uk. 20 = 96.
6th Mitteld, Creditbank 119,25 14 Oriesheim Elektron 263.50 7 Nationalb, f. Deutscht 118 30 Höchster Farbwerke 630.	6. 6 % Dt. Natib. in Brem. * 116, 9. 9. do. Übersechank * 157, 6. 6. do. VerBank #12150	7, . 7, . Seilind, (Wolff) . 117, 120:15, . Sieg, Eisenb.n, Bckla, 198,50	4. Braun.Nan.Hypb 1210.21 93.90 340 do * 12 * 85.50 4. do. * 12 * 85.50 340 do. * 15 * 86.50 340 do. * 15 * 86.50
13 Petersbeg, Intern. Bk. 207.25 12 Ridgerswerke 196. 5.80 Reichsbank 139.20 14 Aug Wegelin 216.75	10 10 Disconto-Ges 191.75	9 . 10 Steaus Romans s 149.40 81/s Spinn, Tric., Bes. s 5. 8 Wesid, Jute s 128.	4. D.GrCr.Oudha5.co.7. 93. Stantlich od. provingial-garant. 4. do. 70ckg. 110 = 300. 4.   Ld. HessH. uk. 1913.4  06.60
Bahnen und Schiffahrt.  Bahnen und Schiffahrt.  25   Akkumulatoren 344.  Allgem. ElektrGes. 242.75	71/2 8. Elsenbahnbank > 156.	9, 10. D. Verlags-Anst, 166,50 15. 15. Zellst-Fahr, Waldh. 227,50 25. 25. Zuckerfab, Frankent 388,50	4. D. HypB. Berlin S. 10 * 1 83,25 1 *** [LN.L-684.] S.ZZGE. 19140 1 40.
6 Baltimere und Ohio 98.25 10 Deutsch UebersEl. 173.90 10 El. Untern. Zbrich 188.	0. 0. Frankfurter Bank * 197. 9/r 90/r do. HBk. * 214.30 8. 8. do. Hyp. CV. * 158.	Div. Bergwerke-Aktien-	3 4 do. 13 u 13 a uk. 13 * 86.60 4 do. 5. 25 * 1922 * 97.70 3 u do. kindh, ab 1905 * 83.95 3 u do. 8. 21 * 1917 * 87.10
9 FlambAin. Paketi. 134.20 10 Ges. f. clektr. Untern. 167.80 15 Hansa-Dampfschiff. 291.80 8 Ross. Aig. ElektrQ. 155.10 7/2 Schuckert Elektr. 147.80	9. 8. Luxh Intern.BankFr. 157, 7. 7% Metallisk u.MetG4134,75	Vori.Ltat. In %. 12 12 Aumetr-Friede	
Nordd, Lloyd Cesterr, Ung. Staatsb. Cesterr, Sadb (Lomb.) Maschinen- u. Metallindustrie.	51/4 43/4 Mitteld, Bdkr., Gr. * 119,26 7. 6/4 Mitteld, Kredithk, * 119,26 7. 7. Mitteld, Privb, Mgd, * 123,30	6 10 BerzeliusBensberg 149.50 14. 14. Boch. Bb. u. O. 222.30 Ult. 222.75	34/2 do. S.12, 13, 15 g. 19 > 84.90 34/2 do. F.O. H.K. L = 91.50 34/2 do. Kom. Ob. S. 1 > 84.70 34/2 do. M. N. P. Q = 91.50
7 Orient, EBetrO. — 10 Adler Pahrradw. 1686. 6 Pennsylvania 10 Bremer Vulkan 148. 6 Schantung-Eisenb. 1337.5 0 Bremer Vulkan 357.50	11. 12. Nürnb. Vereinsbl. > 260,50 71/5 8.5 Oest Ungar, 8k, Kr. 148,30	0. 9. BrauskW.Leonh. 159. 6. 7. Buderus Eisenw. 112.80 16. 23. Conc. BergbQ. 320.50	1 21-27, 31, 34-42 * 93.50 31/2 do. Lit. T * 91.50
Brancrelen, 28 Dürkopp, Bieler, M. 034.25	7. 7/ Oest Länderb. * 138.20 10% 10% do. CredA. ö. fl. 204.40 Ult. ö. fl. 204.75	11 10. Deutsch-Luxemb. s 138.25 Ult. a 136.50 8 10. Eachweiler, Bergw. s 221.	4. de. 5. 40, kdb. 08 * B4.
10 Leipz Bierbr. Riebeck 171. 22 Kronprinz, Metalli. 294.25 Wiesbad. Kronenbr. 12. 18 Ludwig Lowe & Co. 330.	7. 7. Pfblz. Bank .6126. 9. 9. do. Hypot-Bank * 193.50 8. 8. Preuss. BCB. Tht. 157.	10 15 Friedrichshütte s 168.50	4. do. S. 52 uk. 1921 * 95.50 4 Sachatth Bonto Ston #1 94.
Bau- u. Tiefbehr-Unternehm   10 Franz Meguin & Co. 133.79   20   Beton- und Monderbaw 158.00   0   Rhein. Metallwarenf, 109.75   23   Deutsche Erdől-Ges. 280.25   11   Rockstr. D. Schneider 141.80	6., 6 do. HypA.B. #11730 5.m 6. Reichsbank 138,60 7. 7 Rhein. CreditB. *130.50	011. Harpener Bergs, * 185.30 Ult. * 186.25	4. do. unkb. 1907 8 0.50 4. Cementw. Heidelbg. 8 38. 4. do. unkb. 1907 8 0.50 4. Cementw. Heidelbg. 8 38. 4. liumbg. H. B. S. 141-470 9 33.
5 Gebhardt & König 228. 11 Stiesta Emailtierwerk 137.25 18 Ver. D. Nickelwerk 288.90 13 18 Ver. D. Nickelwerk 288.90 13 Wessells & Hibbert 151.50	9. 9 do. Hypot-Bank • 199.50 7. 7 RhWestf.DiscQ.• 118,20 70; 5. Schaaffh. Bankver. • 102.50	9 111/8 Hibernia Bergw. 2 10 10 Kaliw. Ascherat. 2 149.50 11 13 Westereg. 2 191.50	4. do. 541/540 unk. 1918 * 94.50 41/1 do. Grieshelm El. * 100. 4. do. 541/600 * 1921 * 95. 41/1 do. Farbw. Hochut * 100.60
Aumetr Friede   167.50   Papier- u. Zellstoffabriken.	6. 6. Sedd Disconte-G. 115.60 8. 80 do. Bodenkr. B. 179.do 50: 50 Schwarzb. HypB. 104.80	0. 6. Königin Marienit. > -	41s Meckib. Hyp. S.1 3 110. 4. do, Kalle & Co. H. 3 67.
14 Bochumer Gufstahl 222. 7 Buderus Eisenwerke 112,25 16 Concordia Bergban 320.	7/2 7/ Wiener Bank-V. *137.75 7. 7. Würtibg Bankamt. *140.70 5% 6. do. Notenb. s. *118.10	0 3. Oberschl. EisIn. # 89.60	4. do. S. Bu. 9 uk. 11 + 93.20 4/2 do 86. 99. 4. do 8.11 + 1916 + 93.50 4/2 EisenbRenten-Bk. 99.98
11 Deutsch-Luxemb B. 136.75 20 Donnersmarckh fitte 379. 12 Eisenwerk Kraft 180.75 18 Eisenhütte Thale 240. 26 Ver. Glanssoff-Fabr. 600.	7 7. do. Vereinsbk. fl. 139.50 9 9. SanqueOttomane Fr. 125.	18 18 Phönix Bergbau > Ult. > 241.87	4. do, S.13 · 1918 * 93.80 4/2 fd. S. VII · 90.80 4/2 fd. S. VII · 90.80 4/2 fd. S. VII · 90.80 6. 10 S. VII · 90.
8 Eschw. Sergwerksv 221,20 Verschiedene.	Deutsche Kolonial-Ges.	19. 26. Outr. Alp. M. J. fl.	4. do. S.17 * 1922 * 95. 4. do. des. Lanmeyer * 95.00
10 Gelsenk, Bergwerkav, 183 70 0 Adler Poetl. Cement 111.50  8 Harpener Berghau 185.50 25 D. Waff u. MunF. 597, 22 Hösch Eisen u. Stahl 331.50 9 Lindes Eismaschinen 138.30  24 Hoe Berghau 489,75 6 Markt. und Kibhhallen 94.50	11.   10 Otaviminen Pr.   114.   5   7½ South WestAfr.C   -	Aktien v. TranspAnstalten	4. Mitteld, BC. 2-4 9 92.30 4. do. Schucker V. V 9 97.70 4. do. S. 7 rückg. 1922 9 95. 4. do. do. S. 7 rückg. 1922 9 95. 4. do. Schuck vi 1977 9 84.60 97.70 40. Schuck vi 1977 9 84.60
4 Königs- u. Laurahilitie 157,75 10 Nobel-DynamTrust 182,25 10 Lauchhammer kon, 184,50 18 Perzelisnfabr Kahla 354,50 97% Leosh, dramkohlen 156,50 10 Rositzer Zuckerraff, 113,75	UN.   119.25	Vorl. List. a) Deutsche. In the	31/3 do. 83. 4/3 do. Siem. u. Halake = 100.
12 Mainesm. Röhrenw. 215.50 24 Spriibank, AQ. 435, 11 Mölh, Bergwerkiv. 171.90 18 Ver. Köln Rottweller 336, 257.50	Div. Industrie-Aktien.  Vorl Letzt. In %	7. 7. Alig. D. Kleinb. 174. B/r 9. do. Lok. g.Sr. B. 176. B/r 8/r Berliner gr. Str. B. 104. 5. 5. Cass. gr. Str. B. 104.	1/2 Press Bod - Cr. Act. 8 . 8 . 4. Frankfurter Hot Hypt. 8 95. 4/2 Hotel Nassau, Wiesb. 8 94.
12 Phona Bergh, 9 Hatt. 240.90 1/2 South Westerrica Co. 119.50 18 RhemNasa Bergw. 227.25 Türkeniose 169.40	14. 20. Alum Neuh (50%) 288. (0. 10. Aschildg Buntpap 4 172. 8. 8. Masch Pap 129	6 6 D. Eis. Betr. Ges. s 109.20 \$\sqrt{1} 8 E. Hochb. Berlin s 137. 6 71/1 Schaut.EB. Akt. s 133.50	4. do. 5.25 * 1919 * 93.10 4. Oelfabr. Verein Disch. * 100.56 4. do. 5.25 * 1919 * 93.80 4t/s Sellindust. Wolf Hyp. * 69.50
Frankfurter Börse.	8. 8. 8. MaschPap. 128 72.0 12.0 Bad. Zekt. Wags. ft. 206.80 3. 0 BangSüdd,160%E. 8 56.60 (5. 10 Birist, Paber Nbg. 285	0 0 Westd, EisenbO. s 9. 10. HambAm. Pack, s 134.40	4. do. S.27 * 1920 * 94. 4. do. S.28 * 1921 * 94. 4. do. S.29 * 1921 * 94.50 3W do. S.20 * 1913 * 86.50 Zt. Verzinsi. Lose. In the
Zi. a) Deutsche. In % 42/2 Chile Gold-Ant. v. 05 4 80.	19. 11 Brauerei Binding • 185 7. 7. • Henninger Frf. • 122.25 9. 9. • HerkulesCasa. • 156. 31/2 3 <sup>5</sup> 2 • Hofbr. Nicol. • 66.	b) Aus(Endische.	30/1 do. S.20 > 1913 * 88.50 dt. Verzinst Loss. 30/1 do. S.23 > 1915 * 88.50 dt. Badletis Pranten Thir. 176.70 30/2 do. S.3.7, 8.0 & 86.60 s. Donau-Regulierung 6. fl. 176.40 4. Pr. CentrB. C. B. v. 00 y 93.10 30/2 Cloth. PrPfdbr. L. Thir. 125.
4. D. RSchatz-Anw. 4100, 5. Chin. StAni. v. 1300 \$ 98.80 4. D. RAni. mik. 1035 . 98.30 41/2 do. 1818 . 91. 31/2 D. Reichs-Anieihe . 87.80 5. do. StEB.v. 11 Hk 92.	7 7 » Kempff » 118,50 3 6. » Löwenbr. Sin. » 40.	10 <sup>13</sup> n12 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Buschtehr, Lit, A, 5, fk.   — 11 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> 12 do. Lit, B, . — 7 7/n Ost. Ung, StB, Fr. 154.75	4. do. v.1899,01u.03 » 82.50 3. Hamburger von 1866 » 177.60 4. do. v.1907 » 17 » 92.70 3. Hell. Kom. v. 1871 h.fl. 115.10 4. do. v.1907 » 17 » 92.80 350 Köls-Mindener Talir, 141.90
4. Pr. Kons. unk. 1918 s 98.05 S. CubaSt. A. Mett., G. M. 98.60 4. Pr. Schatz-Anw. 1917 s 98.90 44 dayfi. G. to shipto. 93.60	10. , 9.   * Mainzer Br.   171.   9. , 9.   * Nürmberg   171.   7. , 7.   * Rettenmayer   113.   0   0   * SchöfferhBg.   53.	0. 0. de. Såd (Lomb.) * 21.87 4. 4 Prag-Dux PrA.ö.ff. — 51/1 5 do. StAkt. * —	4. do. v. 1910 * 20 * 93.60 4. Meining, PrPhilbr.Thir. 163.60 4. do. v. 1912 * 22 * 94.50 4. Meining, PrPhilbr.Thir. 163.
78. 60. 2 78.20 4./s Japan. Anl. S. II 8 - 8. 60. 2 78.20 4. do. 1905 S. 12-19 46 - 6. Bad. Anlethe 1913 2 96.60 5. Marokko von 1910 101.80	110:110 * Stern, Oberrad * 194.60 8 8. Bronzef, Schlenk * 128. 12 9. Cellul, Bayr. (W.) * 163.	7 8. Orient-EBBetrG. 198.12 6. 0. Saltim. u. Ohio Doll. 98.37	3½ do. v.1880-89-94-90 84.50 3. Oldenburger Thir. 120.80 3½ do. v. 1904-sk.13 s 84.60 5. Russ v. 1884 s. Kr. Rbl. 483. 4. do. Kom. 01 kd.10 s 95.40 5. do. v.189-6s. Kr. s 3385.
6. do von 1913 * 97.40 5. Mex. am. inn. I-V Pes. 66.50 375 do. Anl. (abg.) * 97. 5. do. cons. ña6. 99 stf. 2 - 30/2 do von 1892 u. 1894 * 86.70 4. do. Gold v. 1904 attr. 6 69.20	10. 10 · Cem. Heidelh. * 149.50 7. 8. * F. Karist * 127. 8. 8. * Lotte Mere * 135.	6. 6. Pennsylv. R. R. 118.75 5. 5'/2 Anatol. ElsB. 4116.30 6'/4 2. Prince Henri Fr. 186.	4. do. 08 uk. 17 s 94.30 4. do. 12 uk 22 s 95.30 30 do. 87 v. u. 96 s 84.80 Unverzinsliche Lose.
3½ do. A.1902uk.b. 1910 * 86.90 S. do cons. inn. 5000r Pes. 45. 3½ do. 1004 unk. b. 1912 * 86.90 S. Tamand. (25, mex.Z.) * — 3. do von 1996 * 82.25 S. Sao Paulo v. 08. G. E  8. Bayr. EBA. uk. 06 * 97. S. do. EB. in Oold * 88.50	10. 10. Cham, u.Th., W.A. 142.50 71/2 8. Chem.AC. Quam. 122. 25. 28. Bad.A.u.Soda. 882.	Dr. Ohlland v. Toomer Seed	3½ do. 100 s 16 s 85. Zt Per St in Mk. 3½ do. Hypoth, Act. 8k, s 4½ do. Sc. 125 (auf.) s 119. Augsburger 81. 7 38.40
6. do. E. u.A. Antuk. 103: 96.30 540 do. E. B. u. A. A. 4 86. 3. do F. S. Antuk 78 Provinzial- u. Kommunal	12. 12 * Fbk. Gerynsh-H. * 214.	PrObligat. v. TranspAnst Zt. s) Deutsche. In % 3. Allg. D. Kleinb. abg. 49 74.50	3/7 do. abg. 83.60 Mailander Le 45 160 4. do. v.04 nk. 13 > 92.80 do. Le 10 38.50
4. do Piliz, E. B. Prio. * 97.80 Zi. Obligationen. In %. 3. Elsas-Lothr. Rente * 75.85 4. Rheinpr.20, 21, 31-34, 6 85.80	14. 14. » F. Griesh. El. » 264,50	6. Alig.Loku.Str8.v.98 99. 41/2 Bad. AO. f. Schiff. 9 97. 4. Casseler Strassenbalm 9	4. do. v. 07 uk. 17 s 92.90 Menimger do. v. 1864 8. ft. 10 603. do. v. 09 uk. 19 s 93. Oesterr. v. 1864 8. ft. 100 603. do. Cr. v. 58 8. ft. 100 570.50 do. Cr. v. 1864 6. ft. 1864
3/2 do. R.87, 91, 93, 99, 94 8 65.80 3/4 do. 30 89, 30 1. do. 86, 97, 92 79, 30 3/4 do. 10, 12-16, 19, 24, 29 85,40 1. Or. Hess. 1899 8 97, 30 3/4 do. 10, 12-16, 19, 24, 29 85,40	1212 Weiler-ter-Meer - 221.	(1/2 D. EBBetrO. S. II # 100, (1/2 D. EsbO. (Pf.) S. II u. IV = 100, (1/2 Nordd, Lloyd uk, b. 06 =   98 10	31/2 CO. 87.50 Ung. Staatal, 0.fl. 100 442.50 Venetianer Le 30 74.
1. do. unkb. 1921	12. 12. Rütgerswerke + 196.50	(1/2 do. 1908 nk. 1913 > 98.10 4. do. v. 02 unk. 07 > 5. Södd. Eisenbahn v.07 > 90,	4. do. E. 28 * 17 * 93.50 Geldsorten. Brief.   Ocid. 4. do. E. 29 * 19 * 93.50 Engl. Sovereig. p. St. 20.49 20.45 4. do. E. 3031 * 20 * 93.60 20 France-St. * 16.25 16.21
3/y Waldeck-Pyrm abg s 84.40 4. do. v. 1910 unt. 1922 s 95.25 6. Württemb, unk. 1915 s 98.90 31/2 do. Lit. Nu. Q (abg.) s 96.25	14. 14. * Wegel, Reald. * 217.	b) Ausländische.	30/1 do. E. 20 - 14 - 07.00 Oesterr. ft. 8 St 16.10 30/1 do. E. 17,1811.24 kb 83. do. Kr. 20 St 16.80
7/2 do. 1903 * 85.20 31/2 do. Lit S von 1886 * 91. 3. do. 1896 * 77.80 31/2 do. W v. 98 u. 08 *	25. 25. El. Accum. Berlin s 345.75	Elisabethb, effr. in Oold # 89,30 Ost. Nordwestb, v. 74 *	31/2 (to, Kom. S Juk. b. 12 48 83.50 Russ. Imp. p. St. 40. Landsch Central 49. Gold al marco p. Ke. 280 2700 Carzf. Scheideg 2800
b) Ausländlache. 33/2 do. StrB. v. 1899 4 86,40 33/2 do. v. 1901 Abt. 1 8 - 3/4 do. A. II, III 8 - 3/4 do. 1903 4 - 3/4 do.	7. 8. s BrownBoy &C. s 140.25	107 do. conv. v. 74 s 78.20 107 do. v. 1903 Lit. C. s 78.40 5. do. Lit. A. stf. i. S. ö. fl. 100.50 102 do. conv. L. A. Kr. 77.80	4. do. 1921 * 93.60 Amerikanische Notes 4.20 4.19 (Doll. 5-1000) p. D 4.181/2
5. Belgische Rente Fr. 342 do. 1903 3 86,20 B. Bulg. Tabak v. 1902 a 85,50 345 do. 1906 A. I. II 86,20 345 do. v. Bockenheim 1700 Oriech EB. attr. 50 Fr. 56. 345 Berlin von 1886-92 3	6. 8. * Felt.u. Guill. L. * 152,50	145 do. von 1983 L. A. * 77.30 do. L.B. stfr.S. ô. fl. 100.	4. do. do. kom. uhb. 23 s 83.60 Belg. Noten p. 100Fr. 80.80 80.70 4. do. 83.60 Belg. p. 1 Lstr. 20.48 20.46 83.60 Belg. p. 100 Fr. 81.40 81.30 Belg. p. 100 Fr. 81.40 Be
13/4 do, Mon. Anl. v. 87 4. Darmstadt v. 09 u.16 3/4 do v. 05 am ab 1910 . BR 05	11. 9 Lief. Gs., Berl 214.	10. 50d(lens.)sf.i.G. # 99.30	4. Rhein-Westf, BC. 5. 7, 8 53, 9 to 92 5 92.50   Rul. p. 100 Le. 81.10 81. 5. 7, 7a 8, 83, 9 to 9a 8 92.50   GestUng. p. 100 Kr. 85.30 85.90
4. Hall amort 89,5.3u.4Le 100.50 3/4 60. V. 03 8kb. B. 08 * -	7/3 8 * Simuckert * 148.	. do. Staatsb. 73/74 .6 -	4. do. 12u.12a k.1920 s 83.50 do. (lu.3R.)p.100R. — 214.50 4. do. 5, 13 uk. 1922 s 84.50 Schweiz. N. p. 100Fr. 81.30
40. Ost. Papierrente ö. fl — 30. Limburg (abg.) 90. 4. Maint 1907 nk, 1916 — 40. Go. Silberrente ö. fl. 87.30 30. do. (abg.) 1878 n. 83 —	70/1 70/2 • TL-O. Disch.A. • 126.25	do. XX IVIII. Em. Fr. 75.80	Ro'chshank-Diskent 41/20/0 Wechsel. In Mark Amsterdam 6, 100   109.321/0   800   Paris   Fr. 100   81.271/0   64/6
4 do. einhti. Rie., ev. Kr., 83.40 319 do. (abg.) 05 ak. b.15 s do. Staats-Rie. 2000 r 8 5. 4. Mannh. 1912 atik. 17 34 do. 1004 1007 8 85.25	5 6. Delsenk, Guffat. 96. 9 0. 9. Osumif, Berl. Frift. 126.50	do. von 1885 > 72.20 do. v. 1895 stf. i. G# 70.80	Anto, Brushet Fr. 100   S0,092/2   St/26/5   Schweiz   Fr. 100   91.15   64/89/8     Landon   Lair, 1   20.45/5   43/6   Tricet   Kr. 100   64/8/8     Tricet   Kr. 100   64/8/8   64/8
4V1 Portng, Tah. Ani. # 97.20 4. München v. 12 uk.42 * 96.30 5. 60, und, 1902 S. III * 64.25 4. Nürnberg . 12 uk.47 * 95.70 5. 60. * S. III (Spec.) * 8.80 4. Wieshauen v. 1902 uk. 1015 5. Fum. amort, Rtc. v. 013 100.20 4. do. v. 1903 uk. 1015 5.	7. 7 Hafenmil Pit M. 100.75 7. 7 Hed Kat u Std Kw. 121.50	Redolfb. Salzkg. stf. i. G. > 78.	NYork(3T.S.)D.100 - \$2102 Wien . Kr. 100 85.15 50208
4. do. Konv. v. 1800 s 93.30 4. Wheelbaden 1008,S. I. s 95.80 3. Unin. Konv. v. 1801 s 87.70 4. do. 1908,S. II, u.1910 s 4. do. 1912,S. III u.1910 s 4. do. 1912,S. III u.22	12. 12. Kalk Rb. West, #160.	Vis Sud-stat, S. AH. Lo 64,00  Toscanische Central 107,50  Westsizilian, v. 70 Pr. 100	Londoner Börse.
# 60. Kons.Anl.v. 1880 > 87.60 31/2 do. v. 1887, 96, 98, 92 > -	71/2 71/2 Rothe, Kreuzn. * 114.50 3 3. 5. Löhnberg, Mähle * 51.	Ootthardhahu Fr. 87.50	Amerikanische Gabnen, Chartered 1.07 Atchtson Top. common   102.75   De Beers defered   18.51
4. do. StR. v. 1902 ottr. s 90.50 4. Christiania von 1894 97.50	10. 30. Masch. A. Kleyer : 365. 6. 7. Armat. Hilpert : 98. 4	do, Chark, 89	Baltimore und OBIO 100.50 Cast Rand 2.80 Canada Pacific 219.87 Geduld 1.25 Canada Pacific 108.50 Goerz 0.69
	10 Weinh. * 131. 4	Vz do. Wor. ab 1910stfr 96.10	Denver u. Rio common . 20,37 Goldfields 2,57 Erie common

3. do. 1890 effr. 8
41/2 Serb. stfr. Oodd 8
7.70
4. do. amort. v. 1895 78.70
4. Türk. Eg. Dagd. S. I 79.30
4. Türk. Eg. Dagd. S. I 79.30
4. Türk. Ani. von 1903 73.10
4. do. 1911 73.25
41/2 Ung. St.-R. 1913 90.90
4. do. 5t.-R. v, 97 stf. Kr. 72
3. do. Eis. Tor Gold 2 4 70.10

27. Arg. 1007 mik. 1912 Pcs. 100, 5. 1 do. 1909 tgb. ab 1910 ... 99.80 5. 1 do. 1909 tgb. ab 1910 ... 100.80 Alba do. innere von 1888 ... 95.20 6. 4 de. Euss. G.-Anl. 1897 ... \$2.50 b. 1 Guilst Aul. von 1911 ... 1 26.90

1950 Neapel st. gar. Lire 4. . Stockholm v. 1880 48 6. . St. Buca.-Air. 1892 Pet. 5. . do. 1909 t. G. (409) Lt. 402 do. v. 88 t. G. Div. Bank-Aktien. Vorl. Letzt. Tr: 4% Vorl. Letzt. In %

0. 81/2A Deutsch. Creditan/158.

01/2 61/5A Elsäss. Bankges 118.50

01/2 7. Badische Bank R 138.

10. 10. B.f.el.Uniera Zer. & 187.

4. 4. 4. 6. Bed.-C.-A. W. \* 142.

8. 8. 8. do. Fiandelshk. s. fl. 154.50

131/214. do. Hyp. t. Wechs. \* 305.

0/2 61/8 Barmer Bank. V. 116.20

7. 71/1 Berg. Märk. Bank & 145.

91/2 91/1 Bert. Handelsg. \* 159.75

10. 9. Saucu, Weinh. 131.
12. 12. Beck u. Henkel 159.
25. 28. Bielefeld D. 3333.25
10. 12. Daimier. Mot. 355.
6. 5. Esalingen BE.
9. 7. Faber u. Schl. 110.
15. 6. Fahrg. Casen 104.50
18. 23. Filt, & Br. Enz. 317.
9 9. Gaum. Destz 112.20
17. 18. Gritzn., Duri. 288.
8. 10. Karjaruher 156.
1312 1312 Manneam. R 215.
9. 9. Masch. u. A. KJ. 129.
21. 19. Mocnus 182.60
50 9. 10. Pokerny u. W. 163.
12. 12. Pistz Nah. Kaya. 160.
20 16. 16. Schn. Frankent. 254.
9. 9. Schraub. Krom. 261.
75 0. Witten. Stahl a 12. MetaliQeb. Bing. N. 202.

6. do, von 95 aff, g. 86,34
4. Podolische verl. 1915 9
6. Russ. Südost v. 97
6. do. Südwest affr, g. 86,34
4. Warsch. Wien stir, gar. 9
4. Wladikawkas v. 1912 9
6. 20
4. Anstollische i. Q. 91,30
4. Sport. E.-B. v. 991, Rg. 88,56
5. Salomici-Monastir
6. Teimantenec rekz. 1914 9 91.90 Pfandbr. u. Schuldverschr. v. Hypotheken-Banken. | Zf. | 310 | Alig. R.-A., Shiffg. | 36 | 88, 30 | 89, Ver.B. Minchen | 3 | 86,50 | 6. | do. | Handelab. | 97,20 | 314 | do. | Ser. Lu. 15 | e | 86.10 |

Brie common
Great Western
Louisville u. Nashville
Mis. Kns. Texas
New York Ontario West
Pensylvania Rairoad
Rexding
Rock Island
Southern Pacific
do. Railway common
Trunc common
Union Pacific common
Union Pacific common 15. 143.50 24.62 32.12 59. 88, 16,50

95.30

86.30

96.20

Jagerstoatem 12.62
Premiers 10.50
Rand Mines 6.26 Fonds.

5 Argentinier von 1890 101.

6 do. von 1897/1900 83.50
Argent. Navigatord. 10
do. prefered 24.50
6 Brasilianer von 1899 74.50
31s Buenos Aires 67.50
5 Chinesen von 1896 101.25
40; do. von 1898 93.50
3 Deutsch. Reichsanleihe 76.
20s Engl. Konsols 76.80
6 Oriech. Mon. 57.
6 ispaner von 1905 62.
40; do. 1905 62.
40; do. 1905 62.
40; do. 1905 63.75
g Maxican, kon. Ani. 65. 16,60 103, 27,87 69, 23,87 166,62 Minca, 79.62 7.55 71.62 11.24